

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse**

Band (Jahr): **6 (1893)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANZEIGER

für

Schweizerische Geschichte.

Herausgegeben

von der

allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

N^o 4 und 5.

(Neue Folge.)

1892.

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 2. 50 für circa 5 — 6 Bogen Text in 5 — 6 Nummern.

Man abonnirt bei den Postbureaux, sowie direct bei der Expedition, Buchdruckerei *K. J. Wyss* in Bern.

INHALT: 83. Nachtrag zum Propstverzeichniss von St. Bernhard, von R. Hoppeler. — 84. Zum habsburgisch-österreichischen Urbar, von Dr. R. Maag. — 85. Beschwerde der Bürger von Freiburg über Feindseligkeiten der Berner gegen sie, von Dr. R. Thommen. — 86. Einige Ergänzungen und Richtigstellungen zu: «Cérésolo, La République de Venise et les Suisses», von Dr. Ernst Haflter. — 87. Zur Schlacht an der Kalven, von Major Hartm. Caviezel. — 88. Volksstimmen nach der Villmengerschlacht von 1656, von Dr. Th. von Liebenau. — 89. Zum Erdäpfel-Zehndenstreit im Kl. Uri, von Anton Kähler. — 90. Pariser Zeitungsartikel von F. C. Laharpe und Consorten im Spätjahr 1797, von Dr. J. Strickler. — Historische Literatur die Schweiz betreffend, 1891. (Fortsetzung und Schluss.)

83. Nachtrag zum Propstverzeichniss von St. Bernhard.

Nachdem Herr Dr. Thommen auf S. 319 dieses Anzeigers auf einige Lücken des in Nr. 5 (Anz. 1891, pg. 245 ff.) abgedruckten Verzeichnisses der Propste von St. Bernhard aufmerksam gemacht hat, fühle ich mich veranlasst, noch einige weitere Ergänzungen und Berichtigungen, die sich mir inzwischen ergeben haben, hier folgen zu lassen.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass Propst *Peter I.*, der von 1183—1206 verschiedentlich in den Urkunden erscheint, noch in einer solchen des Bischofs Roger von Lausanne (1178—1212) vom Jahre 1190 als Zeuge mit dem Bischof Wilhelm II. von Sitten zusammen genannt wird (cf. Hidber, Urk. Reg. II. pg. 401 Nr. 2626).¹⁾

Hinsichtlich der Regierung Propst *Falco's* (Vergl. Anz. 1892 Nr. 1 pg. 319) ergibt sich aus einem im waadtländischen Kantonalarchiv liegenden Vidimus, dass derselbe noch im Juni 1259 an der Spitze des Stiftes stand. (cf. M. D. R. XXII, pg. 34, Nr. 32). Die ohnehin höchst zweifelhafte Existenz des Propstes *Girold* oder *Gerold de la Sale* der frühern Listen ist dadurch so sehr in Frage gestellt, dass wir füglich Peter III. als den direkten Nachfolger Propst *Falco's* betrachten dürfen. Nach dem Nekrologium des Collegiatstiftes S. S. Petrus und Ursus in Aosta, dessen Kanoniker Falco gewesen, starb er an einem 7. Sept. (wahrscheinlich zwischen den Jahren 1259—1264). cf. *Histor. patriae monumenta Scriptor. T. III.*

Propst *Johann I. von Dugn* finden wir schon vor dem Jahre 1309 (vgl. Anz. 1891, pg. 252) in näheren Beziehungen zum Bischof von Genf. Dieses Amt bekleidete damals Aimo von Quart (1304—1311); allein infolge beständiger Fehden des hohen Adels in der Umgebung, besonders der Grafen von Savoien und Genf, konnte Aimo seiner Stellung

¹⁾ Die Angabe Burgeners, Propst *Guido* habe schon 1220 das Hospiz geleitet (cf. pag. 248 Note 4.), finde ich nachträglich bestätigt. (Vgl. die die Vogtei von Payerne betr. Urk. v. 10. Juli 1220 in M. D. R. XIX, pag. 559/560 Nr. 10).

nie recht froh werden. Nicht nur war er nicht im Stande, die einzelnen Pfarreien seiner Diözese zu besuchen, sondern er büsste infolge dessen auch ganz beträchtlich an seinen Einkünften ein. (Vgl. M. D. G. IX. pg. 126 und Note 47.) Nun wandte er sich an den Papst Clemens V. Dieser ertheilte am 13. Januar 1306 dem Bischof Dispens von der Kirchenvisitation und beauftragte damit an seiner Statt den Prior von St.-Jean in Genf, den dortigen Cantor und den Propst Johann von St. Bernhard (Regeste genevois Nr. 1567). Zwei Tage später findet sich Johann in einem Abkommen zwischen Bischof Aimo und Graf Amadeus V. von Savoyen als Schiedsrichter für den zukünftigen Frieden in Aussicht genommen. (M. D. G. IX. pg. 239/240 Nr. 13). In der That scheint unser Propst an der Herstellung einer Versöhnung mitgearbeitet zu haben. Eine Urkunde vom 21. Juni 1306 erwähnt seiner Betheiligung bei Anlass einer die Rechte des Viztums von Genf betreffenden Untersuchung neben dem Erzbischof Bertrand von Tarentaise (1297—1334) und anderen. (cf. Cibrario e Promis, documenti, sigilli e monete appartenenti alla storia della monarchia di Savoia pg. 241.)

Johann von Duyn stand beträchtlich länger dem Hospiz auf St. Bernhard vor, als wir oben (Anz. 1891, pg. 253) angenommen haben. Dies zeigt nämlich der Freiheitsbrief, welchen Graf Amadeus V. von Savoyen am 18. Mai 1314 von Evian aus den Bürgern und Einwohnern von Aigle ertheilte. Johann I. wird hier an der Spitze der Zeugen aufgeführt. (Vgl. M. D. R. XXVII, pg. 49.) Ueber dessen Ausgang wissen wir nichts bestimmtes. Nur soviel steht fest, dass er am 31. Mai 1320 nicht mehr Propst war. (cf. M. D. R. seconde série tome IV (première livraison) pg. 89) «. . . viro venerabili domino Johanni, olim preposito Montis Jovis.»¹⁾ De Loges pg. 201 und Mülinen a. a. O. (vgl. auch Burgener pg. 298) legen unserm Propst zwei Namen «Johann Wilhelm» bei, und berichten im fernern, dass derselbe vor seiner Wahl zum Propst von St. Bernhard Prior zu Etoy bei Aubonne, einem den heiligen Nikolaus und Bernhard geweihten, und vom Hospiz abhängigen Hause, gewesen sei. Worauf sich diese Angabe stützt, ist mir unbekannt. In der Urkunde vom 14. August 1302 (cf. M. D. R. XXX, pg. 46 Nr. 1180) wird er blos «Johannes de Dugnie» genannt. Uebrigens ist es nicht unwahrscheinlich, dass bei der Wiederherstellung der verlorenen Listen Propst Johann mit dem um die gleiche Zeit lebenden *Wilhelm v. Duyn* identificirt worden ist. Letzterer, offenbar ein Verwandter Johanns²⁾, war ebenfalls Kleriker, und erscheint von 1306—1316 (vgl. Mülinen l. c.) als *Prior des Benediktinerstiftes Lutry* bei Lausanne. In der oben citirten Urkunde vom 18. Mai 1314 wird er mit Johann als Zeuge aufgeführt (M. D. R. XXVII, pg. 49). Zeitgenosse beider war auch *Peter von Duyn*, Chorherr auf St. Bernhard und im Jahre 1307 Rektor der Marienkirche Belmont bei Bex (M. D. R. XXXI. pg. 135 Nr. 1251). —

Wilhelm II. Pioletti, der vermuthliche Nachfolger Johanns I., wird ausser in den oben citirten Dokumenten (Anz. 1891, pg. 253) noch in dem Spruch, den Aimo von Savoyen am 5. Februar 1336 zu Iferten in dem Streite zwischen Graf Rudolf von Neuenburg und Peter von Grandson fällte, unter den Zeugen genannt (vgl. G. A. Matile, monuments de l'histoire de Neuchâtel I pg. 425 Nr. 407). Zwei nicht näher bekannte Pröpste werden zu den Jahren 1348 und 1350 erwähnt (vgl. M. D. R. XXXII, pg. 483 und pg. 533).

¹⁾ Leu, Lex. pg. 250 nennt ihn noch bis 1320.

²⁾ Ihr Stammschloss lag auf einer Halbinsel am Südufer des lac d'Annecy, Talloires vorüber.

Da von 1336 bis 1364 kein Propst von St. Bernhard mit Namen urkundlich erscheint, ist es unmöglich zu entscheiden, ob jene Stellen sich auf Wilhelm II. oder Wilhelm III. beziehen. Letzterer, der Familie *de Pisy* angehörend (Stammsitz im heutigen waadtländischen Bezirk Aubonne), kommt nach Mülinen a. a. O. pg. 151 im Jahre 1362 zum ersten Mal vor. Zur Waat und deren Adel scheint Wilhelm III. in vielfachen Beziehungen gestanden zu sein; am 8. Juli 1364 ist er in Morges zugegen, als Graf Amadeus den Zwist zwischen Ludwig von Neuenburg und Wilhelm von Grandson entscheidet (Matile I. c. II, pg. 861 Nr. 640); am 24. April 1365 treffen wir ihn zu Evian (M. D. R. XXII, pg. 173 Nr. 121), im Februar 1366 mit Johann v. Blonay, savoischem Landvogt der Waat und Aimo von Chastenay, Kastlan auf Rue zusammen mit der Untersuchung einer Beschwerde der Bürgerschaft von Moudon gegen die Kirche Lausanne beauftragt. Am 28. Februar ward der Spruch gefällt (cf. M. D. S. XXIII, pg. 292/293 Nr. 19). Im Februar des folgenden Jahres finden wir Propst Wilhelm v. Pisy wieder zu Morges (M. D. R. XXII, pg. 185 Nr. 128); am 23. Mai 1368 ist er urkundlich genannt in einer Bulle Papst Urbans V. (M. D. R. XXXIII, pg. 331 Nr. 2129); in Neuenburg erscheint er am 8. November 1369 als Zeuge (freilich ohne Namen, blos «monseigneur le prevost de Montjuef» (vgl. Matile, I. c. II, pg. 915 Nr. 670); gleicherweise am 25. Dezember 1371 zu Lausanne, als Graf Ludwig von Neuenburg dem Bischof Aimo v. Cossonay die Huldigung leistete (a. a. O. II, pg. 937 Nr. 687). Zum letzten Mal kommt Wilhelm III. in den Urkunden vor bei Anlass der Streitigkeiten, welche 1373 zwischen Margaretha v. Vufflens, der Wittve Ludwigs von Neuenburg und deren Töchtern Isabella und Verena wegen des väterlichen Nachlasses ausgebrochen waren. Letztere wählten den Propst als Vermittler («tamquam medium a nobis . . . communiter electum»). Am 9. Juni 1373 fällte er zu Neuenburg seinen Entscheid (Matile I. c. II, pg. 975 Nr. 706). Bald darauf muss er gestorben sein. Burgener führt dessen Nachfolger *Aimo* schon zum Jahre 1374 an (I. c., pg. 300) vgl. de Loges pg. 205. Mülinen I. c. citirt, offenbar auf Grund einer missverstandenen Stelle einer Urkunde vom 13. Juli 1378 (cf. Matile II, pg. 1066 Nr. 762) Propst Wilhelm III. noch zu letztgenanntem Jahre. Dass dieser indess bereits im Frühjahr 1377 todt war, ist durch das Testament der Gräfin Margaretha v. Greyerz aus dem Hause Grandson, vom 22. April 1377 hinreichend bezeugt (vgl. M. D. R. XXII, pg. 210 «Item confiteor me debere . . . heredibus domini Guillelmi de Pisy, prepositi Montis Jovis, sexies viginti flor. b. auri.»)

R. II.

84. Zum habsburgisch-österreichischen Urbar.

Das bekannte habsburgische Urbar, das unter König Albrecht wahrscheinlich von seinem Schreiber Burkhard von Frick verfasst worden ist, (herausgegeben von Franz Pfeiffer in der Bibliothek des literarischen Vereins Stuttgart 1850), zählt in der bisherigen Ausgabe¹⁾ auf p. 10, 32 — p. 11, 20 vier Dörfer im elsässischen Amte Ensisheim auf, die der Herrschaft Österreich Vogtsteuer, Herbergsteuer und andere Abgaben

¹⁾ Eine neue Ausgabe, veranstaltet von der schweiz. geschichtsforschenden Gesellschaft, ist im Druck und wird im 14 Bd. der Quellen zur Schweizergeschichte erscheinen.

zahlen, und wo sie die Gerichtsbarkeit besitzt. Es sind Isenheim, Oberenherenkein (jetzt Oberhergheim), Merchensheim (jetzt Merxheim), Retersheim (jetzt Rädersheim), alle im obern Elsass in der Gegend von Sulz gelegen.

Nun werden aber diese Orte mit dem im Urbar nicht genannten Ostheim schon 1291 von Habsburg an das Kloster Murbach abgetreten, das damals bekanntlich Luzern an Habsburg verkaufte.¹⁾ Dennoch erscheinen sie im Urbar, dessen elsässische Partien, wie aus der Stelle Pfeiffer p. 39 hervorgeht, 1303 geschrieben worden sind.

Dieser Widerspruch ist bis jetzt wenig beachtet worden. Schulte (Habsburgische Studien, Separatausgabe p. 91.), der keinen Grund hatte, die Zugehörigkeit der betreffenden Stellen zum Urbar zu bezweifeln, sucht ihn sich damit zu erklären, dass diese Orte wieder habsburgisch geworden, dafür eine Reihe anderer, in einer Urkunde von 1259²⁾ als habsburgisch erwähnter Orte, die im Urbar nicht mehr erscheinen, an das Kloster zurückgefallen wären.

Die Sache liegt aber einfach so, dass *die vier Orte gar nicht ins Urbar gehören:*

1. Die Stelle steht in den von Pfeiffer nicht benützten und kaum gekannten Originalrödeln³⁾ auf einem besondern Streifen, der zwischen dem 3. und 5. Stück eingenäht ist, von ganz anderer Hand geschrieben als der übrige Rodel, und mit abweichender Orthographie, und der offenbar erst später eingefügt worden ist, (die einzelnen Stücke des Rodels sind nicht durch Pergamentstreifen, sondern durch Fäden, also erst später, zusammengeheftet.)

2. 1289 verleiht Herzog Rudolf ein Burglehen zu Oberengheim, das zu den 5 Dörfern gehört;⁴⁾ das betr. Burglehen ist aber in dem genauen Verzeichniss der Burglehen, die das Urbar auf p. 30 fg. bringt, nicht angeführt, nicht, wie Schulte⁵⁾ meint, weil hier eine Lücke vorliegt, sondern einfach, weil eben 2 Jahre später das Dorf an Murbach fiel. Auch die andern 4 Dörfer sind im Urbar in dem Verzeichniss nicht genannt, während sonst die meisten erscheinen.

3. Urkundlich erscheint auch wirklich Murbach 1313 im Besitz von Isenheim.⁶⁾

4. Ein entscheidender Beweis liegt in Folgendem: der Schluss vom Amt Ensisheim (Pfeiffer p. 12) enthält die Summe der Einkünfte des Amtes. Die sogenannte Reinschrift, die von Pfeiffer der Ausgabe zu Grunde gelegt wurde, gibt nun Zahlen an, die von denen des Rodels abweichen.

Z. B.	Reinschrift: 519 Pfund	1655 quart. siliginis.
	Rodel: 448 »	1555 » »
	Differenz: 71 »	100 » »

¹⁾ (Urkunde v. 16. April 1291, im Geschichtsfreund I, 208.) Diebold Schilling sagt in seiner Luzerner Chronik, dass Luzern *und* die 5 Orte von Murbach abgetreten worden seien, ein Beweis, dass man später die Sache gar nicht mehr verstand.

²⁾ Schulte p. 84. Anm. 3.

³⁾ Sie liegen im Bezirksarchiv Kolmar. Trouillat hat sie im 3. Bd. seiner Mon. hist. de l'évêché de Bâle (p. 43—73) mit vielen Fehlern abgedruckt. Sie werden der neuen Ausgabe zu Grunde gelegt.

⁴⁾ Schoepflin, Alsat. Diplom II, 42 Urkunde v. 26. Sept. 1289.

⁵⁾ Habsburger p. 61. Anm. 2.

⁶⁾ Schoepflin, Alsat. Diplom. II, 104; auch Trouillat III, 181.

Die Dörfer Isenheim, Merxheim und Rixheim zahlen nun zusammen 71 Pfund Vogtsteuer, das Dorf Oberbergheim 100 quart. Roggen.

Der Verfasser des Originalrodels hat also die Einkünfte dieser 4 Dörfer nicht mitgerechnet; also gehört das jetzige 4te Rodelstück gar nicht zum eigentlichen Rodel und ins Urbar; es wurde erst später eingefügt — geschrieben kann es schon vor 1291 gewesen sein — und dann von dem Schreiber der Reinschrift, ob absichtlich oder unabsichtlich? — kopirt.

Die Stelle bei Pfeiffer p. 10,32—11,20 ist also aus dem Urbar zu streichen.¹⁾

Glarus, Mai 1892.

Dr. Rudolf Maag.

85. Beschwerde der Bürger von Freiburg über Feindseligkeiten der Berner gegen sie.

(1446 Juni 10—1447 Dezember 20).

Original (Papier) in Wien (A). — Wasserzeichen: der Ochsenkopf mit dem Stern. Auf Fol. 1 links unten der Vermerk: «mein freunth» von anderer, aber gleichzeitiger Hand. Für die Datierung sind, da das Stück der Schrift nach mit Sicherheit in die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts zu setzen ist, zwei Umstände massgebend: 1) Die Erwähnung der «richtung von Constanz», womit nur der Constanzer Friede vom 9. Juni 1446 gemeint sein kann²⁾. 2) Der Wiederausbruch des Krieges zwischen Bern und Freiburg zu Ende des Jahres 1447³⁾, zu dem die hier geschilderten Feindseligkeiten das Vorspiel bilden. Als Adressaten dieses Memorials, der leider nicht genannt ist, wird man sich bei der bekannten Haltung der Freiburger füglich den Herzog von Oesterreich zu denken haben.

Hienach stand geschriben die artikel, die dy von Bern denen von Friburg uff Vchtland sit der richtung von Costentz herzw habend gefugt.

Zum ersten habent sy inen ir muncz verruft uber das, daz sy pesser ist, dann der von Bern muncz und daz beder stet bunde wyset, daz sy einander bey iren freihaiten sollent schermen und hanthaben⁴⁾.

Item so sagent die von Bern von den von Friburg, sy sigent mörder und bösewicht und habent ain anslag gehebt, ir stat unwiderseit zu ubervallen und weib und kind [zu]⁵⁾ erslahen und ermorden. Und sey in das fürkomen von gebornen lewten, die sy aber nicht gestellen konnent. Und also haben sy semlichs uf die von Friburg erdacht von vyentschaft wegen, so sy zw in haben.

Item so haben sy zwen gesellen von Friburg aws irer stat Bern heissen geleiten und, so der gelaitsman von inen ist komen, so sind ander gesellen von Beren uff sy gehalten und haben sy übel gewundet und haben sy wider gen Beren gefürt und

¹⁾ Sie wird darum auch in der neuen Ausgabe fehlen.

²⁾ Vgl. Abschiede 2, 200 Nr. 300 und S. 818 Beilage Nr. 23.

³⁾ Quellen zur Schweizergeschichte 1, 205 und 1, 304. Vgl. Dierauer, Geschichte 2, 114.

⁴⁾ Vgl. den Bundesbrief vom 16. April 1271 in Fontes rer. Bernens. 2, 773 Nr. 717, der bei allen spätern Bundeserneuerungen bis 1403 als Grundlage diente.

⁵⁾ Fehlt in A.

tun in die stat sweren und on urlaub nit von dannen ze komen. Und ligen auch also noch hwt by tag zu Beren.

Item es sind gesellen von Friburg zu viermalen gen Bern gangen und haben wellen ettwas da schaffen und haben nit anders gewist, denn daz sy sicher werend nach der richtung zu Costencz. Also haben in die von Bern ze stund die hwser bestellet hinden und vorn, darinne sy ze herberg warend, und wolten sy erstochen han. Und han man müssen inen by nacht von der stat helffen.

Item es sind zwen metzger gesellen von Friburg in der von Beren gebiet gangen und wolten rinder kawffen. Also sind die von Rykesperg ¹⁾ komen und habend die metzger geslagen vnd acht guldin wert gelts genomen und haben sy gefangen und in ain ander dorff geführt.

Item es ist ain armster knecht von Friburg gen Rykersperg ¹⁾ gangen, den haben auch die von Rykersperg gefangen und gen Beren geführt in die stat und haben im genomen drey guldin und ainen mantel.

Item es sind zwen gesellen von Lowppen aws dem gsloss gangen in der von Friburg gebiet und haben da dreizehen ros genomen in zwain dörfferen und habend die in der von Bern gebiet geführt. Und sind die gesellen, der die ros waren, nachgelawffen und haben sy ²⁾ müssen lösen umb zwen gulden und zehen schilling.

Item es sind ander gesellen von Lowppen aws dem gsloss gelawffen in ainer matten, die gehort gen Friburg, und haben da in der matten zwen mader gefangen. Der dritt sprang über den hag und kome darvon; den wolten sy erstochen han.

Item sy hant der von Friburg leut zu purgern genomen über das, daz ir pünde wysen, daz ain stat der andern lewt nit sol zu burgern nemen. Und also ist niemand zw Friburg, der getwrr gen Bern wandeln, er welle dann warten, sein erstochen ze werden.

Dr. R. Thommen.

86. Einige Ergänzungen und Richtigstellungen zu: „Cérésole, La République de Venise et les Suisses“.

Schon in der alten Auflage dieses verdienstlichen von dem kürzlich verstorbenen Konsul Cérésole angelegten Regestenwerkes ³⁾, das bekanntlich eine summarische Uebersicht über die in den venezianischen Archiven liegenden Materialien schweizergeschichtlichen Inhaltes bietet, finden sich verschiedene kleinere Mängel und Irrthümer geographischer Natur, ferner unrichtige auf den Inhalt einzelner Aktenstücke bezughabende Angaben vor, welche unverändert auch in die neue im Jahr 1890 erschienene Auflage des Buches ⁴⁾ übergegangen sind. Folgende Beispiele, auf welche ich bei Anlass speziel-

¹⁾ Riggisberg.

²⁾ Vor sy ein durchgestrichenes sich.

³⁾ *La République de Venise et les Suisses* (Venise, Imprimerie Antonelli, édit. 1861.)

⁴⁾ *La République de Venise et les Suisses. Relevé des manuscrits des archives de Venise se rapportant à la Suisse et aux III Lîgues Grises, par Victor Cérésole, consul de Suisse à Venise* (Nouvelle édition corrigée et augmentée, imprimée, d'ordre du Conseil Fédéral, aux frais de la Confédération Suisse. Venise, Imprimerie Naratovich. Edité par les archives fédérales à Berne, 1890).

Im Folgenden wird natürlich ausschliesslich diese neue Ausgabe citirt werden.

ler Studien über bündnerische Geschichte stiess, sollen an dieser Stelle berichtigt werden.

I. Aus der Datierung verschiedener in die Jahre 1616 und 1617 fallender Depeschen, welche der Venezianer Padavino, im genannten Zeitraum als Gesandter der Marcusrepublik in der Eidgenossenschaft und bei den III Bünden thätig, an seine Regierung gerichtet hat, ergibt sich, dass sich derselbe am 31. Dezember 1616 in Waltensburg (Bündner Oberland), am 5. Januar 1617 in Flims und zwischen dem 5. und 13. desselben Monats in *Damet*, einer dem Herausgeber der Regesten völlig unbekanntem Oertlichkeit, aufhielt ¹⁾. Dieses *Damet* ist aber nichts Anderes als der romanische Ortsname für das grosse, 1 1/4 Stunden oberhalb Chur im Rheinthal gelegene Dorf *Ems*, das heutzutage noch auf Romanisch «*Domat*» heisst.

II. Bekanntlich hatte Padavino's Aufenthalt in den III Bünden (1616/1617) den Zweck, den Freistaat für den Abschluss einer neuen politisch-militärischen Allianz mit Venedig zu gewinnen. Die lebhafteste Agitation aber, welche der Gesandte deshalb in den rätischen Bergthälern entfaltete, erregte einen solchen Sturm unter den antivenezianisch Gesinnten, dass er ihrer Aufforderung, das Gebiet Gemeiner Lande zu verlassen, sofort nachkommen musste. So verreiste er denn am 10. Juni 1617 aus dem Schams nach Morbegno ²⁾, wo er schon Tags darauf auftauchte ³⁾; allein der Venedig feindlich gesinnte Podestà dieses Städtchens zwang ihn, auch das Veltlin auf der Stelle zu räumen. «*Legatus itaque, post aliquot dies, in Venetiam ditionem abiit, ibidemque in confinibus aliquandiu subsistit*», meldet Sprecher ⁴⁾, und aus Céréssole geht hervor, dass die nächste Station, die der Venezianer bei seinem eiligen Rückzug in die Terraferma erreichte, ein von ihm nicht näher bezeichneter Punkt *Piazza* war, wo er spätestens am 19. Juni ankam ⁵⁾. Andererseits erscheint ein ebenfalls nicht genauer bestimmtes *Piazza* von 1617—1620 (Oktober) als Sitz des venezianischen diplomatischen Agenten Scaramelli, der während dieser drei Jahre im Auftrag seiner Regierung von dieser Oertlichkeit aus die politischen Vorgänge in den III Bünden zu beobachten hatte ⁶⁾. Ferner berührte auch der von 1623—1628 (Dezember) in Zürich als Geschäftsträger seiner Republik accreditirt gewesene Venezianer Cavazza einen Punkt desselben Namens, als er um die Jahreswende 1628/1629 auf der Rückreise nach Venedig begriffen war. Darauf weist seine in *Piazza* unterm 3. Januar 1629 an den Dogen geschriebene Depesche hin ⁷⁾.

Zweifellos hat man es nun in allen diesen Fällen mit einem und demselben *Piazza* zu thun, wie dies auch Céréssole ohne Weiteres annimmt. Hingegen ist seine

¹⁾ *Céréssole* p. 92 (vgl. auch p. 233).

²⁾ *Sprecher, Historia motuum et bellorum, postremis hisce annis in Rhaetia excitorum et gestorum* . . . (Col. Allobrogum. Ex typographia Petri Chouet, 1629) p. 43.

³⁾ Eine Depesche ist datirt: Morbegno, 11. Juni (vgl. *Céréssole* p. 92.)

⁴⁾ *Hist. mot.* p. 43.

⁵⁾ Laut Datum einer nach Venedig gerichteten Depesche (vgl. *Céréssole* p. 92.)

⁶⁾ *A. a. O.* p. 98, 99, 109, 284.

⁷⁾ *A. a. O.* p. 120.

Behauptung, diese Oertlichkeit gehöre der vom Oglio durchströmten Valle Canonica an¹⁾, durchaus nicht stichhaltig. Man beachte Folgendes:

Weder auf älteren noch auf modernen Kartenwerken lässt sich ein Piazza in der Valle Canonica entdecken; wohl aber verzeichnen sie ein solches in der nach ihrem Hauptfluss, dem Brembo, benannten *Valle Brembana*, die westlich von Bergamo in die lombardische Ebene ausmündet und in ihren obersten Thalstufen bis zum Südabfall jener von W. nach O. streichenden Bergketten hinaufreicht, welche seinerzeit ungefähr die Grenze zwischen dem bündnerischen Veltlin (im N.) und der venezianischen Terraferma (im S.) bildeten.

Dieses Piazza in der Valle Brembana ist nun in der That das gesuchte. Denn einmal hat Padavino aller Wahrscheinlichkeit nach im Juni 1617, als es sich für ihn darum handelte, bald möglichst ausserhalb den Bereich der bündnerischen Landeshoheit zu gelangen, nicht den weiten Weg nach der vom untern Veltlin ziemlich weit abseits gelegenen Valle Canonica eingeschlagen, sondern ist eher auf der kürzesten Route, nämlich durch das bei Morbegno sich öffnende Val del Bitto, ein südliches Seitenthal des Veltlins, und über den « passo di Morbegno » in's venezianische Gebiet zurückgegangen. In diesem Falle aber musste er von Morbegno aus direkt in die Valle Brembana und nach Piazza hinüber gelangen. Für's Zweite bezeichnet ein den Denkwürdigkeiten des Marschalls Ulisses v. Salis-Marschlins²⁾ entnommener Passus³⁾ zwar nicht speziell den Punkt Piazza, wohl aber die Valle Brembana zur Zeit des Veltlinermordes (Juli 1620) als Sitz des vorhin schon erwähnten venezianischen Sekretärs Scaramelli⁴⁾: eine Nachricht, die, zusammengehalten mit der entsprechenden Notiz bei Céréssole, die Eingangs dieses Abschnittes aufgestellte Behauptung rechtfertigt. Einen weiteren Beweis für die Richtigkeit obiger Annahme liefert jene von dem Venezianer Cavazza — der in früherem Zusammenhang ebenfalls schon erwähnt wurde — unterm 3. Januar 1629 von Piazza aus an den Dogen gerichtete Depesche, worin es, anlässlich einer Schilderung der jüngsten Reiseerlebnisse des Residenten (auf der Strecke Zürich-Piazza), u. a. heisst: « . . . Mi trovo havere passata la montagna di Morbegno con gravissimo patimento e pericolo e spero fra brevi giorni arrivare humilissimo a piedi di Vostra Serenità . . . »⁵⁾. Denn selbstverständlich ist der hier mit « montagna di Morbegno » bezeichnete Bergübergang mit dem Passo di Morbegno identisch; somit machte Cavazza, um aus dem Veltlin in die Terraferma zu gelangen, denselben Weg, den Padavino im Juni 1617 gewählt hat und ist nothwendigerweise ebenfalls nach Piazza i. Valle Brembana gekommen, von wo er Venedig in einigen Tagreisen schon zu erreichen vermochte.

¹⁾ *A. a. O.* p. 92, 98, 120, 235.

In seiner neulich veröffentlichten *Chronik der Familie von Planta* . . . (Zürich, Artist. Inst. Orell-Füssli, 1892) p. 168 hat *P. v. Planta* diese Meinung Céréssole's ebenfalls acceptirt.

²⁾ Deutsche Ausgabe von *U. v. Moor* (Chur, Pargätzi und Felix, 1858).

³⁾ *Salis-Marschlins, Denkw.* p. 81.

⁴⁾ Es ist natürlich bedeutungslos, wenn Salis-Marschlins statt der richtigen Namensform « Scaramelli » (vgl. p. 81, n. 98) die Schreibweise « Scarabella » hat und die Bezeichnung « Valle Brembana » in « Val Brabana » verschreibt (vgl. p. 81, n. 99).

⁵⁾ Die Depesche ist enthalten in dem betreffenden *venezianischen Copialband des Bundesarchivs zu Bern* (bez. *Filza 24, Svizzera-Bada-Zurich*).

III. Auf p. 143 (Zeilen 1—3 v. o.) fasst Cérésolo den Inhalt der in *Filza 33* (Zürich) befindlichen *Depesche Nr. 68* kurz folgendermassen zusammen: «*dép. en chiffres d'Andrea Rosso, à propos d'une conversation avec Jenatsch, relativement à une alliance entre la France, Venise et les Grisons*» — eine ganz und gar unrichtige Notiz, wie sich aus der im Bundesarchiv zu Bern liegenden dechiffrierten Abschrift des betreffenden Aktenstückes ¹⁾ mit wünschenswerthester Deutlichkeit ergibt. Denn erstens ist die *Depesche* (Datum: 9. Mai 1637) nicht von Rosso, sondern von seinem Amtsnachfolger Domenico Vico verfasst, der sich in den Jahren 1636—1640 als venezianischer Resident in Zürich aufhielt, und zweitens spielte sich die angezogene Unterredung über eine (eventuelle spätere) französisch-venezianisch-bündnerische Allianz nur zwischen Jenatsch und Herzog Rohan, unmittelbar vor dessen definitiver Abreise aus den III Bünden, ab, und Vico erstattete seiner Regierung über diese Angelegenheit einfach Bericht, nachdem er durch Rohan selbst von dem Vorgefallenen unterrichtet worden war. Somit müsste der Regest in verbesserter Form ungefähr lauten:

«*dép. en chiffres de Domenico Vico, à propos d'une conversation entre Rohan et Jenatsch, relativement à une alliance entre la France, Venise et les Grisons*».

(Weinfeld-) Zürich, Mai 1892.

Dr. Ernst Hafter.

87. Zur Schlacht an der Kalven.

Im Oktober 1876 besuchte ich die, zwischen Alvaschein und Tiefenkaſtel, am rechten Ufer der vereinigten Albula- und Julia-Flüsse, am südlichen Abhang eines Hügels, unweit der erstbezeichneten Ortschaft stehende Kirche *Müstail*, auch *Misteil* genannt. Auch *Preda* ²⁾ (*Prada*) befindet sich in der Ebene, wo die *Schyn* — mit der s. g. obern Kommerzial — oder Julier-Strasse, am rechten Albula-Ufer bei *Tiefenkaſtel* sich vereinigt. In dieser Ebene oder am nahe gelegenen Hügel stand vormals ein *Nonnenkloster* und der Weiter *Prada*, von denen noch Trümmer sichtbar sind. Es ist dies, — sagt *Konradin v. Mohr* in seinen «*Ulrich Campell's* zwei Bücher rhätischer Geschichte», Band I, Seite 50, Anmerkung 2, — ohne Zweifel das nämliche Nonnenkloster, das unter dem Namen «*monasterium unapitines* oder *Wapitines*, *Inapitines* und *Impedines* (alle vielleicht von *in pede montis* oder *inum pedis montis*), in einer Urkunde des Jahres 926, erwähnt wird, in welcher König *Heinrich I.* dem Bischof *Waldo* ³⁾ zu *Cur* den ihm gehörigen Ort *Almens* (*Luminus*) mit der Bestimmung schenkte, dass nach dessen Tod derselbe den beiden Klöstern zu *Catzis* und *Impedines* zu gleichen Theilen zufallen solle. Diese Urkunde findet sich abgedruckt in v. Mohrs *Cod. dipl.* Bd. I, Nr. 41 ⁴⁾. Wo dieses Kloster *Impedines* hinzuverlegen sei, waren die Gelehrten lange zweifelhaft. Einige verlegten es nach *Prada* im *Schanfigg*, so *Kaiser*,

¹⁾ *Venezianischer Copialband*, bez. *Filza 33*, Zürich.

²⁾ Ein rhät. rom. Wort, das deutsch Wiesen, Ebenen oder Güter bedeutet.

³⁾ Bischof Waldo I. hatte den bischöfl. Stuhl von 914 bis 949 inne.

⁴⁾ Siehe auch v. Mohr's *Cod. dipl.* Bd. II. S. 14, Note 3, Bd. III. S. 25 und 26, Note 2 und Bd. IV. S. 116—118, Note 4.

«Geschichte von *Lichtenstein*» Seite 43, Andere suchen es in der Nähe von *Tiefenkastel*. Wohl mit mehr Recht. So sagt *Sprecher* in seiner Chronik Seite 290 (recte 291), das *Oberhalbstein*, (also ganz in der Nähe¹⁾) habe vor Zeiten *Ministerium Impadinis* geheissen oder «Das Gericht zu Antretung der Albgebirgen». Dazu kömmt noch, dass heutzutage zwischen den Dörfern *Praden* (Weiler) und *Alvaschein* noch jetzt eine alte Kirche, von den Einwohnern *Müstail* (*monasterium*) genannt und endlich in verschiedenen andern Urkunden eines *monasteri in Prades* stets in Verbindung mit *Schweiningen* gedacht wird, — so möchte wohl jeder Zweifel schwinden. So Mohr in seiner Geschichte von Ulr. Campell.

Bei diesem Besuch also fand ich bei der Besichtigung der Kirche zu *Müstail* hinter dem Hochaltar einen hölzernen Bucheinband (Deckel), aus welchem sämmtliche beschriebene Papierblätter herausgerissen und die Eckbeschläge und Schliesshacken etc. entfernt worden sind.

Auf meine Frage an den mich begleitenden Messmer oder Pächter des zur Kirche gehörenden Gutes, der die Schlüssel zur besagten Kirche besitzt, warum die Blätter aus diesem Buche herausgerissen worden seien, gab dieser mir die naive Antwort: man habe dieses Papier zu profanen Zwecken gebraucht.

Bei näherer Besichtigung des besagten Deckels fand ich auf dem Vorsetzblatt der Innenseite des ersten Deckels ein für die Geschichte *Graubündens* und der *Calven-Schlacht* sehr wichtiges Verzeichniss, welches meine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nahm. Es ist dies ein Namensverzeichniss mit Angabe der Heimat der Helden aus dem ehemaligen *Oberhalbsteiner*-, *Staller*- und *Alvascheiner*-Gerichte, die in besagter Schlacht am 22. Mai 1499 den ruhmvollen Tod für's Vaterland gefunden haben, und für welche in besagter Kirche alljährlich die Gedächtnissfeier gehalten wurde. Um diesen für Bündens Geschichte nicht unbedeutenden Fund zu retten, begab ich mich sogleich nach *Alvaschein*, wohin die Kirche *Müstail* gehört, und ersuchte den damaligen Herrn Gemeindevorstand, er möchte die Gemeinde veranlassen, den besagten Deckel dem *rhät. Museum* zu schenken oder diesem wenigstens in Depositum zu geben. Er versprach mir, solches zu thun, allein ich erhielt diesfalls nie eine Antwort. So blieb die Sache liegen, bis ich im Dezember 1890 den Herrn Präsidenten *Leonz Augustin* in *Alvaschein* zufällig in *Chur* traf und ihn ernstlich bat, er möchte, wenn auch nicht im Gemeinderath, doch bewusste Angelegenheit im empfehlenden Sinne der Gemeindeversammlung vorlegen, und wirklich erhielt ich unter meiner Adresse am 16. Jänner 1891 von ihm folgendes Schreiben, sammt besagtem Buchdeckel: «Ihrem Wunsche gemäss, und zu allgemeinem Nutzen, übermache dem *rhät. Museum* heute per Post den besprochenen Deckel, wofür ich heute von Ihnen den bezüglichen Empfangsschein bereits erhalten habe. Es wäre uns sehr lieb, wenn man uns in Bälde eine genaue Abschrift, gerne auch die betreffende Uebersetzung der lateinischen Sätze, zukommen lassen würde.

Achtungsvollst, nebst Gruss von dem Beauftragten, L. Augustin.»

Diese Bemerkungen mache ich pro memoria für spätere Zeiten und füge noch bei, dass, als ich im Jahre 1877 gelegentlich in der historisch-antiquarischen Gesellschaft von

¹⁾ In der rhät. romanischen Volkssprache, z. B. im Domleschg, Heinzenberg, Schams, Rhäzüns u. s. w. versteht man noch heutzutage unter «sur Mür» (*sur Müras*, alter Schyn-Weg bei Obervaz) und «sur Sess», auch *sur Sett* (ob dem Stein), die ganze Gegend von Obervaz bis Bivio oder Stalla.

Graubünden von besagtem Deckel Mittheilung machte, Herr Prof. Dr. Christ. Brügger beifügte, er habe berührten Einband mit Verzeichniss schon früher in *Müstail* gesehen und copiert. Der, beziehungsweise die Deckel, bestehen aus je zwei 36,5 cm. hohen, 25,5 cm. breiten und 1 cm. dicken Buchenholz-Brettchen. Diese Brettchen sind auf der Aussen- und Rückseite mit dickem *Pergament* überzogen, auf welchem schöne Verzierungen (Arabesken) und Linien angebracht sind, wie man solches auf Büchereinbänden aus dem 16. und 17. Jahrhundert vielfach sieht. Das Beschläg auf den Ecken und in der Mitte der Deckel dieses Buches bestand, wie man aus den zum Theil noch vorhandenen Nägeln (Stifte) ersieht, aus Messing.

Was die Handschrift des berührten Verzeichnisses anbetrifft, so ist dieselbe ziemlich unleserlich und verblichen; auch sind in dem lateinischen Texte Schreibfehler vorhanden, die meine Freunde, die Herren Prof. C. Muoth und Stadtarchivar Dr. Keller, richtig zu stellen die Güte hatten. Die betreffenden Correcturen wurden in Parenthese gesetzt. Der Anfang und der Schluss des Textes ist in lateinischer Sprache und das Namensverzeichniss in rhäto-romanischem und zwar im Oberhalbsteiner Dialekt geschrieben; nur war *Ant. Rota* nicht stark in dieser Sprache, denn er schreibt anstatt per l'orma, für die Seele, offenbar fehlerhaft per l'arma.

Wie man aus Mohr's Cod. Diplt., aus Campell's Geschichte der III Bünde und Fort. Sprecher v. Bernecks Chronik etc. sieht, ist *Müstail* eine der ältesten Kirchen der dortigen Gegend, und wird gesagt, dass die Leute ihre Todten aus weit entlegenen Thälern, mit grosser Mühe und Gefahr, zu besagter Begräbnissstätte brachten, um sie daselbst bestatten zu können. Vergl. über Müstail die Mittheilungen von A. Nüscheler: Die Gotteshäuser der Schweiz, Heft 1, Bisthum Chur. Zürich 1864. S. 100.

Nach dieser Einleitung folgt hier der wörtliche Inhalt des obenerwähnten Namensverzeichnisses:

«*Memoria animarum illarum, quae a corpore exierunt in bello Vallis Venuste (æ) etiam pro illis, quae contra Mascimilianum seu adversus commilitones suos libertatem (libertati)¹⁾ (finem ?) inferre cupientes.*»

(Freie Uebersetzung: Zum Gedächtniss an diejenigen Dahingeschiedenen, welche im Kriege im Venuster-Thal (Vintschgau) umkamen, und welche die Freiheit gegen Kaiser Maximilian und seine Verbündeten aufrecht zu erhalten wünschten.

²⁾
 (1) ³⁾ per l'arma del Niebel Capitani Benedeg
 Funtana ⁴⁾, de quel temps Vogheu ⁵⁾,

¹⁾ Durch einen Stift (Nagel) des Deckelbeschlägs ist das Vorsetzblatt beschädigt, so dass dieses Wort nicht mehr genau zu entziffern ist.

²⁾ Unter obigem Text, beziehungsweise Namen ist ein feiner wagrechter Strich mit der Feder quer über das ganze Vorsetzblatt gezogen.

³⁾ Diese fortlaufenden Zahlen von 1—27 stehen nicht im Original.

⁴⁾ In den verschiedenen rhät. rom. Dialekten wird der Geschlechtsname Fontana wie folgt geschrieben und ausgesprochen: in Oberhalbstein Funtana, Funtauna; im Oberland Funteuna, Fantauna; im Domleschg Funtanà: im Oberengadin Fontèma; im Unterengadin Fontana etc., was Brunnen oder Quelle bedeutet. Benedeg gleich Benedikt.

⁵⁾ Vogt oder Landvogt, d. Z. wird dieses rom. Wort im Sursilvaner Dialekt ugau, vugau, im Ladinischen, avuò geschrieben.

- (2) per l'arma del Banderer ⁶⁾ Notin Caminada ⁷⁾,
 (3) per l'arma del Jachen Liesch ⁸⁾ da Mysteil ⁹⁾,
 (4) per l'arma del Gion Notin da Preda ¹⁰⁾,
 (5) per l'arma del Pedrutt Geri ¹¹⁾ de Alvessin ¹²⁾,
 (6) per l'arma del Nutt Jtta ¹³⁾ da Riham ¹⁴⁾,
 (7) e per Lazar ¹⁵⁾ da Riham,
 (8) per l'arma del Nutin ¹⁶⁾ Snyder ¹⁷⁾ da Cunter ¹⁸⁾,
 (9) per Clo ¹⁹⁾ Schier ²⁰⁾ da Cunter,
 (10) per l'arma del Mathieu figl del Durighin da Cunter,
²⁾ _____
 (11) Per l'arma de Hanz Stuc da Beui ²¹⁾,
 (12) e per Nutt Vuidiman,
 (13) per l'arma de Bunadè Chientiert da Beui,
²⁾ _____
 (14) Per l'arma de Lutzi Nesa de Flix ²²⁾,
 (15) e per Dumeni Pfifer ²³⁾,
²⁾ _____
 (16) Per l'arma de Gion Florin ²⁴⁾ figl de Martin Jachen,
 (17) per l'arma del Nutt Paghiaressa,
 (18) e per Nutt Gion Righien da Savognin ²⁵⁾,
²⁾ _____

⁶⁾ Banderer ist jedenfalls nicht richtig geschrieben, soll heissen banderèl, gleich Fähndrich, Bannerträger.

⁷⁾ Dieses Geschlecht kommt d. Z. noch im Oberhalbstein, im Domleschg, in Rhäzüns und im Lugnetz vor.

⁸⁾ Liesch kommen im Bellforter-Gericht und in Malans und Aliesch im Prätigau vor.

⁹⁾ Müstail bei Prada (Alvaschein). Prada war also damals ein Weiler.

¹⁰⁾ Prada bei Alvaschein.

¹¹⁾ Gieri, Giri, Geri, Gieriet, Giorgio (Georg-Schorsch), kommen noch z. Z. vor.

¹²⁾ Alvaschein.

¹³⁾ Vielleicht das ausgestorbene Geschlecht Jtter auch Ytter; Jttem gibt es im Oberhalbstein, etc.

¹⁴⁾ Reams.

¹⁵⁾ Lazarus. Im Original steht dieser Name mit dem obigen auf der gleichen Zeile.

¹⁶⁾ Otto.

¹⁷⁾ Schnyder oder Schmider gibt es d. Z. noch in Lugnetz.

¹⁸⁾ Conters i/O.

¹⁹⁾ Nicolaus.

²⁰⁾ Schier gleich Sgier, dieses Geschlecht kommt noch im bünd. Oberland und in Conters i/O. vor. Im Original steht dieser Name mit dem obigen auf der gleichen Zeile.

²¹⁾ gleich Bivio. Am Rand des Namensverzeichnisses steht die Bemerkung: «*Baivi*» gleich Bivio.

²²⁾ Damals ein kleiner Weiler, östlich von Tinzen, mit einer kleinen Kapelle, St. Placidus geweiht, jetzt ein Berggut. In der Nähe führte die Römerstrasse vorbei. Hier steht am Rande die Bemerkung: «*Timizone*».

²³⁾ vide Bemerkung 15.

²⁴⁾ Das Geschlecht Florin kommt d. Z. noch im Oberhalbstein, Obervaz, Prätigau und im Oberland vor. Hier steht am Rand die Bemerkung: «*Savognin*».

²⁵⁾ vide Note 15.

- (19) Per l'arma de Andrea Ving ²⁶) da Saluz,
 (20) e per Andrea Padrin da Presentz ²⁷),
 (21) per l'arma d'Albert Biett ²⁸) de Marmels,
 (22) e per Durig ²⁹) Critzer da Presentz,
 (23) per l'arma de Gion Bregaglia da Presentz,
 (24) per l'arma da Bartholomè Bist da Del ³⁰) — (vielleicht Bift?).
 (25) per l'arma da Jachén Vreina ³¹) da Mutt ³²),

²⁾ _____

- (26) per l'arma del Gion da Vatz ³³),
 (27) e per Andre Chiamatz da Mon ³⁴),

²⁾ _____

«Pro omnibus confratribus trium Fhederum (foderum), qui in aliquo bello pro tuenda libertate Patrie et praecipue contra *Maximilianum* imperatorem ceciderunt».

«*Antonius Rota Bergomensis*, Parochus in profundo Castro ³⁵), 1618 ad commoditatem sacerdotum»,

²⁾ _____

(Nach freier Uebersetzung: «Zum Gedächtniss an alle Mitbrüder der III Bünden, welche, um die Freiheit zu beschützen, in jenem Kriege und aus Hass gegen Kaiser *Maximilian* fielen.)

²⁶⁾ Hier ist am Rand die Bemerkung: *Saluz* gleich *Salux* angebracht; *Salux* ist der Geburts- und Heimatsort des Benedikt von *Fontana*, mit einer Kirche, dem hl. Georg geweiht, ehemals mit Glasmalereien, darstellend die hl. Muttergottes und einen geharnischten Ritter mit dem Wappen (Lilie) der von *Fontana*, auf dem Brustharnisch und auf der Nordostseite ein Wappen mit dem Greife in einer Rosette (Greifenstein?). Auswendig, an der Giebelseite der Kirche, über dem Portale, war das Wappen der *v. Fontana* und *de Wannnes* und darunter 4 knieende Rittergestalten mit den Namen «Dusch, Benedict, Heinrich und Rudolf», sowie das Wappen der Familie *de Wannnes* (eine Gemse) in Fresco gemalt zu sehen, bis vor einigen Jahren ein italienischer Kapuziner (Pfarrer von *Salux*) alles übertünchen liess. In der Kirche findet man wiederholt Jahreszahlen, worunter 1501, 1504, 1510 1524 u. s. w., nebst dem Wappen des Geschlechts von *Fontana*, das bekanntlich im Mannesstamme mit *Benedict* erlosch (Nüscheler). Die zwei erstgenannten Glasmalereien werden d. Z. im rhät. Museum aufbewahrt. Ving, wahrscheinlich das heutige Fink und Fing. Dieses Geschlecht kommt d. Z. noch im Oberhalbstein vor.

²⁷⁾ vide Note 15.

²⁸⁾ Das Geschlecht *Bielt*, auch *Biet*, kommt d. Z. noch im Schallfigg vor, in *Scanfs* ist dasselbe mit Dr. med. *Biet*, Chef-Arzt des Hôtel de Dieu in Paris, ausgestorben.

²⁹⁾ gleich *Ulrich*, vide Note 15.

³⁰⁾ *Dehl*, ein nördlich vom Dorfe *Salux* gelegener Weiler, soll, nach der Sage früher stark bevölkert, während der grossen Pest 1629—1635 die Einwohnerschaft bis auf einen Mann verloren haben, mit der Kapelle St. Rochus, anno 1631, Nüscheler).

³¹⁾ Vielleicht identisch mit dem Geschlecht *Verena*, *Vereyna*, auch *Verainen*. Aus diesem Geschlechte war, 1538—39, *Marlin V.* in *Almens Landvogt* zu *Fürstenau*.

³²⁾ *Mutt*, am linken *Albulauer*, hoch am Berg gelegen.

³³⁾ Das Geschlecht *Davatz* kommt d. Z. im *Prätigau* vor. Am Rand ist die Bemerkung: «*Mon*» gleich *Mons*, angebracht.

³⁴⁾ vide Note 15.

³⁵⁾ gleich *Tiefenkastel*. *Jachèn* = *Jacob*. Die Geschlechter *Duri*, *Durisch*, *Durigin* = *Ulrich Nesa* = *Agnes*, *Pfifer* und *Critzer* kommen in *Bünden* und *Rota* in *Bergamo* vor.

(Unterschrift: Antonius Rota von Bergamo, Pfarrer in Tiefenkaſtel, 1618, zur Bequemlichkeit des Geiſtlichen.)

Wie aus dieſer Bemerkung des *Antonius Rota* von *Bergamo*, damaligem Pfarrherrn zu *Tiefenkaſtel*, unbedingt hervorgeht, hat dieſer obiges Namensverzeichniſſ zur *Bequemlichkeit* (ad commoditatem ſacerdotum) von einem ihm genau bekannten, alten Anniverſarium oder Verzeichniſſ, welches der Zeit leider nicht mehr vorhanden iſt, anno 1618 abgeſchrieben.

Alvaschein mit *Müſtail*, *Mons* und *Tiefenkaſtel* bildeten dazumal zuſammen eine *Pleif* oder eine Kirchhöre. Es iſt daher wahrſcheinlich, daſſ das alte Jahrzeitbuch in *Tiefenkaſtel*, als dem *Hauptort* des Gerichts *Alvaschein* aufbewahrt wurde. Thatsächlich hatte anno 1618 die Kirche zu *Müſtail* keinen eigenen Pfarrer oder Geiſtlichen mehr, ſondern wurde vom P. Kapuziner in *Tiefenkaſtel* providirt. Es mußte ſomit in dieſem Falle der Geiſtliche, welcher die jährliche Gedächtniſſfeier für die in der Schlacht an der *Calven* Gefallenen aus obigen Gerichten in *Müſtail* hielt, jedesmal das beſagte Aniverſarium von *Tiefenkaſtel* nach *Müſtail* und wieder zurücktragen; um dieſes zu vermeiden, ſchrieb er bewußtes Namensverzeichniſſ auf dem vorliegenden Buch (Vorſetzblatt) ab. Dieſes Buch (Deckel) wurde nun bis 1890, d. h. bis es in's rhät. Museum kam, in der Kirche zu *Müſtail* aufbewahrt, woraus die Bemerkung des P. *Rota* «ad commoditatem ſacerdotum» erſt ganz klar wird. *Alvaschein* wurde bis 1519 nur von einem Kaplan verſehen und iſt erſt anno 1663 als Pfarrkirche eingeweiht worden. Jedoch wurden, nach Nüſcheler, die Todten noch bis 1. November 1679 auf dem Gottesacker zu St. Peter in *Müſtail* begraben. Obiges ſind die Namen der 27 Helden aus den ehemaligen Gerichten *Alvaschein*, *Oberhalbſtein* und *Stalla* (*Bivio*), welche in der Schlacht an der *Calven* ihren Tod für das Vaterland gefunden haben, ſo daſſ der Beweis, daſſ *Benedikt v. Fontana* in beſagter *Schlacht* gefallen iſt, damit ohne alle Zweifel für alle Zeiten geliefert ſein wird und unſer nationaler Held der Schweizergeschichte für immer erhalten bleibt.

Wie bekannt, begruben die *Bündner* die in der Schlacht «an der *Calven*» gefallenen Helden zu *Latsch*, im *Tirol*, in zwei groſſen Gruben, deſgleichen auch *Benedikt von Fontana*; wohingegen, wie aus obigem Anniverſarium unzweifelhaft erſichtlich iſt, für die aus den beſagten Gerichten in der genannten Schlacht gefallene Mannſchaft in der Kirche zu *Müſtail* die jährliche Gedächtniſſfeier gehalten wurde.

Chur, im December 1891.

Major *Hartm. Caviezel*.

88. Volksſtimmen nach der Villmergerschlacht von 1656.

Das Unglück, welches die bernerische Armee zu Villmergen betroffen, regte das Volk natürlich gewaltig auf und entfachte beſonders den Haſſ gegen die adelichen Offiziere, welche das Commando geführt hatten. Die Volksſtimmung war ähnlich derjenigen zur Zeit des groſſen Bauernkrieges. Wir verweiſen auf folgende Depoſition.

Actum 28. April 1656.

Zween ehrliche Männer von Willisauw berichtent (dem Landvogt), daſſ, als Sy verſchiner tagen ſich gwüſſer geſchäften wegen gehn Bern begeben, habe Ihnen ein gewal-

tiger vertrauter Mann von Bern, der vor diesem Krieg Ihnen vil anschläg, die hernach in der That gefolget, geoffenbahret. Jetzmahlen auch angezeigt, dass nechst verschinen Montag zu Bern Rhat und Burger versambt gewesen, und beschlossen worden, dass Sy 4 Verräther uss Ihrer Statt wellent ushin haben, der eine sye General Erlach, der andere der hauptman Tschudi, der schon entwichen syn solle, den dritten und vierten aber habe man auch genambset, aber deren Namen habent Sy vergessen. Item, man hatte gewünscht und gesagt, wan es an Ihnen gelegen were, und Sy den gwallt hetten, gehörtent noch 2 andere auch darzuo, der eine sye der Werdmüller von Zürich, der andere der Zwyer von Vry. Der Zwyer habe dem Ehrlacher wyn verehrt, dass Er Ihm die Salua guardia in das schloss gethan; so müess Er ja ein verräther syn.

Ferner habe man Ihnen gesagt, es werde uf gestern den 27^{ten} April durch die Burger von Bern und gemeine Landtlüth zu Efingen, 3 stund von Bern, ein Landtmein gehalten und dabey beschlossen werden, dass man Ihnen endtlichen dise 4 Männer geben müesse, und syent sy gemeinlich fro, und könnent Gott nit gnu dancken, dass es im Krieg also ergangen sye. Ihrer Adel sye jetz umb etwas gedembt, die Junkher haben grossen pracht gefuehrt; es syent 60 Edellüth gewesen, die haben das Berner und Lucernerpiet schon under Ihnen abgetheilt, dass Sy die selbige habent beherschen wollen, aber es syent etliche derselben todt gepliben; sye kein schad umb die sprütz Junckher, aber etliche gewaltige Landtlüth syent umbkommen, umb die ess schad sye. Der gmeine man hette bald nit mehr können leben, die Junckher hätten Sy gar undertrukt; Sy habent kein gerechtigkeit mehr by Ihnen finden können.

Item habe einer Ihnen gesagt, dass die Sibenthaler, Truberthaler und Thuner sich beklagt, die Obrikheit von Bern habe Ihnen, den Underthanen, lüg und trüg vorgeben, sonst werent keine Underthanen mit Ihnen zogen. Die Obrigkeit hab Ihnen sagen lassen, die catholischen Orth habent einen nüwen Pundt zusammen geschworen, dass Sy Ihre Religion gantz usstilgen wollent, wie den Waldensern beschehen, das habe die Underthanen in die wöhr gebracht.

Item habent Burger und Puren zu Ihnen gesagt, ess neme Sy wunder, ob die Lucerner nit alle ryeh gnug syent, so vil habent die Berner verloren. Sie habent nichts mehr. Die Reissgellter syent alle verthon, was nit verthon, habent Sy sonsten verlohren, auch sogar die herren Ihr gelt, dass man nichts mehr habe noch vermöge, doch es sye Ihnen recht geschehen, sye nur schad, dass man die 7 Coffern mit gelt, mit welchen der waagen umbgefallen, nit auch bekommen habe, so wüssten sy, was Sy ze thun hetten.

Item, habe man Ihnen gesagt, die Naren habent gehn Rom wellen, habent so vil geltt, auch Summer- und Winterkleyder mit sich genommen, wo sy hingedacht habent.

Item, habe einer, der zimlich wurmässig gewesen, gesagt, es nemme Ihn wunder, wär disen Kosten zahlen werde; die Zürcher wollent ehe wyb und Kinder und all Ihr haab und gueth verkriegem, ehe Sy den Kosten geben wollent, also werdent die Berner auch thun

Item in der Statt Bern, wen man ein Lucerner sehe, werde Er von wyb und man sur angesehen, und mit fingeren uf Ihn gezeigt; aber uf der Landtschaft sye menigklich gar fründtlich gewesen.

Dass die Angaben der beiden Bürger von Willisau zum Theil wenigstens der Wahrheit sehr nahe kommen, ergibt sich z. B. daraus, dass Rath und Zweihundert von Bern unter dem 27/17. März 1656 beschlossen, gegen Feldmarschalllieutenant Guy und Hauptmann Tschudi Untersuchungen anzustellen. Diese wurden erst durch Beschluss vom 27. Nov. 1656 fallen gelassen, wegen der Achtung, in der beide Offiziere gestanden (Tillier: Gesch. v. Bern IV, 228).

Die Bemerkung über die erheblichen Summen Geldes, welche den Siegern in die Hände gefallen, gehören mit zu den legendären Zügen, die sich an die Schlacht von Villmergen knüpfen. Die amtlichen Berichte erwähnen dieser Beute an Geld gar nicht. Vielmehr verlangt der Commandant Christoph Pfyffer unmittelbar nach der Schlacht mehrmals Geld von der Regierung von Luzern, um die Truppen bei guter Laune zu erhalten. Nach der Relation des Aurelian zur Gilgen wurden einige tausend Gulden erbeutet. In der von einem Jesuiten verfassten und im Februar 1656 gedruckten «Unparteyischen Relation» (Haller V, N 1143) heisst es bereits, die Sieger hätten bekommen: des Erlachs Cantzley und Argenterey auch bey 200,000 Gulden (andere melden von so vil Duggaten) an Gelt.» Diese Summe, wie das Silbergeschirr scheinen die glücklichen Sieger als «Finderlohn» behalten zu haben, da die Kriegsrechnung keinen entsprechenden Einnahmeposten enthält. Mich wundert nur, dass die spätern Berichte die Summe nicht noch erhöht haben.

Dr. Th. v. Liebenau.

89. Zum Erdäpfel-Zehndenstreit¹⁾ im Kt. Uri.

In einem Buch, das wir im Antiquariat gekauft, fanden wir von einem Geistlichen nebst Anderem folgende zwei Aktenstücke hineingeschrieben:

Landsrath Erkantnus vom 6. Juni 1759. Dieweil ein wohlweiser verordneter Ausschuss wegen des Erdäpfel Zehenden in unserem Land — ob man solchen abzustatten schuldig seye, oder nit — die umbständliche Relation der diesfälligen Befündnuss halber abgelegt, auch dass von Selbigem abgefasste und zu Papier gebrachte Gutachten verlesen worden, wurde der Sachen ganze Substanz und Wesenheit in wiederholte und reife Ueberlegung gezogen und nach sorgfältiger Erdauring das angemerkte Gutachten von Lands-Raths wegen genehmiget, welches dahin lautet, dass weilen die mehrste und Hauptklag dahin sich füesset, dass in den Gärthen anstatt Hanf und Rüeben, welche zwey Sachen zehubar seynd, Erdäpfel gepflanzt werden und mithin von Solchen der

¹⁾ Mit dem Anpflanzen von Erdäpfeln wurde in den Urkantonen in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts begonnen. Die Geistlichkeit des Landes Entlebuch verlangte 1717 den Zehnden von den Erdäpfeln. Der neue und der alte Landvogt entschieden den 21. August 1717, es sei von den mehr und mehr angepflanzten Erdäpfeln der Zehnden zu leisten, weil ja von der Pflicht nur Obst, Heu und Emd ausgenommen sei. Der Spruch schliesst mit der sonderbaren Mahnung «betreffendst die Herdöpfell vnd birren so zu grosen schaden in den wysen vnd fruchtbaren Gärten sollen eingepflanzt worden sein, solle allerseits geschwornen des Landts Entlibuoch bestermassen obgelegen sin vnd ein wachbares aug haben, soliche dem guoten Land schädliche Früchten gantzlich vnd in kurtzer zit vss zu tilgen.» Geschichtsf. 31, 157. In Ruswil gehörten die Erdäpfel zum Kleinzehnden. Geschichtsf. 26, 89.

Zehnden nicht abgelegt, sondern andurch der Zehnden den HHrn. Pfarrherren geschmäheret werde, also und aus solchen Betrachtungen man von den Gärten den Zehnden nämlich von denen darin pflanzenden Erdäpfeln abzustatten schuldig seyn solle. Alles mit der Restriction, dass so fern über Solches hin weitere Misshelle und Streit sich ereignen sollte, Meine g. HHr. und Obern geneigt seyen, die Sachen ferners zu pazifizieren und zu vereinbahren.

Zu Zeugnus

Landschbr. Gerig.

Wie es scheint, war mit diesem Spruch der weltlichen Regierung nicht Jedermann zufrieden. Als daher die bischöflichen Visitatoren in's Land kamen, wurde die Streitfrage auch diesen vorgelegt, welche dann zu Altdorf den 9. September 1768 folgenden Entscheid gefasst:

Eminentissimi ac Reverendissimi in Christo Patris Domini Domini Francisci Conradi S. R. E. Cardinalis Presbiteri de Rodt S. R. S. Principis ac Episcopi Constantiensis Visitatores generales presentium decisionem lecturis salutem in domino cum subscriptorum notitia.

Cum in parochia Seedorf ab aliquo tempore plurima poma terrestria plantari cœperint, quin decimæ hactenus ex iisdem parochia persolutæ fuerint, cum tamen ex aliis fructuum speciebus in universa parochia eidem persolvantur, evidenti signo, quod ipse fundus eidem decimabilis sit; hinc dicimus et declaramus, justum esse, ut etiam ex modo fatis pomis terrestribus eodem jure, quo ex aliis fructibus decimæ eidem persolvantur. Quoniam vero vel ex conventionem, vel ex antiqua observantia loco decimarum naturalium aliquod æquivalens in pecunia parochia persolvatur, hinc indulgemus, ut ex modio pomorum terrestrium tres oboli, sicut ex modio vapparum fieri solet, eidem persolvantur, sperantes parochianos id prompte persoluturos atque exigua hac portione de sua substantia Deum honoraturos sicque uberiozem divinæ benedictionis rorem impetraturos esse.

Decretum Altorfii die 9. Septembris 1768.

Joh. Simon Spengler	Aug. Joannes Nep.	De Merhart a Pernegg
Vs. generalis manu propria	Epp. Epiphaniensis manu propria	Convisit. manu propria.
Kerns.		<i>Anton Küchler.</i>

90. Pariser Zeitungsartikel von F. C. Laharpe und Consorten im Spätjahr 1797.

Vorbemerkung.

Anlässlich der Durchsicht etlicher Bände der bekannten Lauterburgischen Broschüren-Sammlung in der Stadtbibliothek Bern stiess der Herausgeber auf eine Reihe von Zeitungsnummern, deren Sammlung und Erhaltung er nach gewissen Spuren dem mit J. R. Steck befreundeten A. Zehender (vom Gurnigel) glaubt zuschreiben zu dürfen. Darin fand er eine Kette von Artikeln resp. Einsendungen, die den von Laharpe und seinen Parteigängern von Paris aus geführten Federkrieg gegen Bern und die Schweizer Aristokratie darstellen.

Man glaubte, diese Denkmale eines Kampfes, der bisher nur in verurtheilenden Redensarten erwähnt zu werden pflegte, sammeln und einmal der Oeffentlichkeit anheimgen zu sollen. Einen durchgehenden Commentar verdienen diese Expectationen nicht; man hat sich daher auf wenige Anmerkungen beschränkt. Die formelle Behandlung der Vorlage richtet sich nach dem Zwecke, theils die Controle, theils die Benutzung zu erleichtern.

Dr. J. Strickler.

I.

1797, 20. Oktober: 29 Vendém. VI.

Journal de Paris, (von Röderer und Corancez); Nr. 29. Artikel von Fréd. César *Laharpe*, unter der Rubrik *Mélanges* (p. 119, 120); Antwort auf eine Einsendung von *Turel*.

§§ 1 und 2 befassen sich mit der Befreiung der Waldstätte und der Stellung des Adels in verschiedenen Kantonen, Wahres und Falsches mengend.

§ 3. «Ce n'est pas la noblesse qui gouverne aujourd'hui en Suisse, c'est le *patriciat*. La nation suisse est divisée en deux castes aussi distinctes que celles de la côte de Coromandel, la *caste patricienne* ou *régnante*, et la *caste sujette*, qui est à la première dans le rapport de 200 à 1. La caste patricienne est composée de familles roturières et de familles nobles; il en est de même de la caste sujette; cette distinction est le fruit de l'usurpation; ce n'est pas pour l'établir que furent remportées tant de victoires. Dans les *cantons aristocratiques*, la caste patricienne consiste dans les familles très peu nombreuses qui jouissent du *droit de bourgeoisie* dans les capitales, lequel n'est jamais ni accordé ni vendu aux familles sujettes. Ces familles sont en possession de tous les attributs de la souveraineté et de toutes les places, réunissent tous les pouvoirs et possèdent réellement la caste sujette *comme un troupeau*.

«Les 500,000 sujets du canton de Berne sont la propriété de 76 familles patriciennes, qui se partagent annuellement les millions qu'elles retirent du Trésor. (Voyez l'Essai sur la constitution du Pays de Vaud, Part. I. p. 196 et suiv).

«Les 80,000 ilotes fribourgeois dépendent d'une trentaine de familles patriciennes, qui se transmettent le pouvoir de père en fils. — Les 100,000 ilotes de Lucerne sont dans le même cas, ainsi que ceux de Soleure. — A Zurich la bourgeoisie est plus nombreuse, et le monopole qu'elle exerce, comme souveraine, sur ses ilotes ne peut être caractérisé comme il le mérite.

«Dans les *cantons démocratiques* la caste patricienne, que composent toutes les familles de magistrats, de nobles, de bourgeois, d'artisans et de cultivateurs, est souveraine d'une population nombreuse qui, pareille aux ilotes de Sparte, ne peut jamais acquérir les droits de cité et est condamnée à une éternelle servitude, par des hommes qui sont tout à la fois *juges et parties*.

«La population des cantons démocratiques, dans laquelle on ne comprend que les seules familles *patriciennes* ou jouissant du droit de bourgeoisie, est d'environ 80,000 têtes et celle des familles sujettes, ou de leurs ilotes, d'environ 300,000, d'où il résulte que sous ce prétendu régime de liberté, qu'on prône sans connaître les faits, les quatre cinquièmes de toute la population sont la propriété du cinquième restant. Voilà pourquoi les Valtelins, jadis ilotes des Grisons, ont profité de l'occasion pour réclamer leur

indépendance. Le peuple de la Suisse est donc soumis à une tyrannie, tant *oligarchique* que démocratique, qui n'a rien de commun avec la tyrannie exercée jadis en France par la noblesse. Sa condition est à peu près celle des ilotes vénitiens, génois et luquois, et les mêmes causes qui avaient hébété ceux-ci ont opéré en Suisse, où nul individu de la caste sujette n'ose parler ouvertement et avec quelque chaleur des affaires publiques, sans être dénoncé aux inquisiteurs d'Etat et jugés par des patriciens, qui sont parties intéressées. Salut et fraternité».

Klein 4^o. — Lauterburg. Slg. Bd. XL. Nr. 50.

II.

1797, 31. October: Décadi 10 Brumaire, 6^e a. rép.

L'Ami des Lois, (von Poulthier): Nr. 807.

«Les patriciens bernois, arrivés récemment à Paris, jouent leur rôle de *patriote* à ravir. Il y a dans Berne deux partis tous deux également ennemis du gouvernement représentatif de la France, tous deux également dévoués au système libéricide qui sacrifie des milliers de familles à l'ambition isolée de quelques-unes.

«Le premier parti, dont l'avoyer *Steiguer*, les sénateurs *d'Erlach*, *Kirchberguer* etc. sont les chefs, voulait que Berne joignît son contingent aux armées coalisées, et ce fut en particulier *d'Erlach* qui envoya au *marquis de Salles*, en 1793, la cavalerie destinée à seconder les Piémontais, auxquels les Bernois et les Vallaisans avaient permis de traverser le territoire helvétique, pour opérer en Savoie une diversion qui devait entraîner la ruine de la France.

«Le deuxième parti a pour chef le *trésorier Frisching* et pour affiliés ceux qu'on appelle les modérés, tous les patriciens que la crainte de compromettre leur existence par une participation trop manifeste aux mesures de la coalition, a forcés à dissimuler.

«Ce parti paraissait résigné à attendre les événements, lorsque le 1^{er} Prairial ¹⁾ lui rendit le courage. Lié particulièrement avec les *Barthélemy*, les *Dumas*, les *Dumolard*, les *Montesquiou*, les *Suard* etc., il ne dissimula plus ses sentiments; il accueillit à bras ouverts les agents du prétendant; il osa même menacer le Directoire par l'organe de *Dumolard* et de *Dumas*, et les événements arrivés en Suisse depuis le 1^{er} Prairial jusqu'au 18 Fructidor prouvent, et le mépris dans lequel était tombée la République, et l'audace des patriciens se montrant dès lors tels qu'ils étaient.

«Le 18 Fructidor a fait perdre à ces *fidèles alliés* de puissants amis, et sans doute c'est pour les remplacer qu'un vol entier de patriciens bernois vient de s'abattre sur Paris; on croirait qu'il s'agit d'un *concile oligarchique*, si les pères de celui-ci, moins semblables aux apôtres, n'avaient pas la bourse mieux garnie.

«On dévoilera dans un autre article la politique actuelle de ces nouveaux missionnaires, qui, pour capter la bienveillance des amis de la liberté, parlent de réformes futures et bienfaisantes en faveur de leurs ilotes, comme Pitt parle de la réforme parlementaire. Ces messieurs rient déjà sous cape des dupes qu'ils espèrent faire en France.»

(In der zweiten und dritten Spalte).

Lauterburg. Slg. Bd. XL. Nr. 124.

¹⁾ Der Tag (20. Mai 1797), an welchem ein neugewähltes Drittel des Rathes der Fünfhundert eingetreten war, womit ein den Jakobinern feindlicher Geist darin die Oberhand gewonnen hatte.

III.

1797, 4. November: Quartidi 14 Brumaire, etc.

L'Ami des Lois: Nr. 811.

a) «Les Bernois, voulant éviter de se prononcer en aucune manière contre l'Angleterre et pressés cependant par le Directoire français de renvoyer le ministre anglais Wickam, ont employé un stratagème fort adroit pour ne se brouiller ni avec Pitt, ni avec nos directeurs; d'abord ils ont gagné du temps en faisant une réponse évasive à la demande du gouvernement français; puis ils ont dépêché un courrier à Londres (?) pour exposer au cabinet de St. James leur embarras, et le solliciter de rappeler spontanément Wickam, afin de leur épargner toute discussion à ce sujet avec le Directoire. Pitt a bien voulu condescendre à cet acte de la politique bernoise, ce qui sauve encore ces Messieurs d'un grand embarras».

(An der Spitze des Blattes).

b) «Comme le congrès de Rastadt va s'occuper incessamment des Etats de l'Empire, je désire, nous écrit un habitant du Mont-Terrible ¹⁾, qu'on examine de près les droits de la république française sur la prévôté de Moutier-Grandval, dite Munsterthal, et sur l'abbaye de Bellelay, qui relèvent de l'Empire et qui faisaient partie intégrante de l'évêché de Bâle, connu sous le nom de principauté de Porentrui, avant la réunion de la majeure partie de cette principauté à la France, qui forme aujourd'hui le Mont-Terrible.

«Il est incontestable que la prévôté de Moutier-Grandval est un fief d'Empire et qu'à la vue des titres qu'on peut citer, cette contrée aurait dû faire partie du Mont-Terrible, ce qui aurait eu lieu sans la convention faite en août 1792 par les représentants du peuple Carnot, Prieur et Coustard ²⁾, en mission alors près [de] l'armée du Rhin, avec les envoyés de la ville de Bienne, concernant le placement des troupes dans les gorges; cette convention n'est pas suffisante pour laisser à l'Etat de Berne la jouissance de la prévôté de Moutier-Grandval, de concert avec l'évêque de Bâle, et aux prévôtois la qualité de membres de la confédération helvétique sous le manteau de leur gouvernement provisoire, qui a été l'ouvrage du Prince et du Sénat de Berne, pour en imposer à la France; on dévoilera incessamment les manœuvres qui ont été employées, et l'on justifiera par des titres les droits de la République sur cette contrée, si toutefois le Directoire n'en est pas instruit.

«On fournira de même les renseignements suffisants concernant l'abbaye de Bellelay, couvent de Prémontrés, joignant le Mont-Terrible, sur laquelle les droits de la France paraissent aussi incontestables, non-obstant la co-bourgeoisie des religieux et de l'abbé avec Soleure et Bienne.

«Il y a aussi à examiner les droits de l'évêque de Bâle sur le pays d'Erguel, la Neuville, la montagne de Diesse, la seigneurie d'Orvain, etc. Les républicains de l'Erguel, qui gémissent sous la régence du prince-évêque de Bâle, fourniront les

¹⁾ Etwa *Liomin*?

²⁾ Zu vergleichen: Papiers de Barthélemy, I. 261, 262.

explications nécessaires sur l'état de ces contrées, pour empêcher qu'on ne surprenne la religion du Directoire.

« Cette note pourra suffire dans l'instant, sauf à donner ensuite de plus grands développements; mais les envoyés de Berne auprès du Directoire sont prévenus qu'on déroulera successivement les vues ambitieuses de leur Sénat sur les contrées en question, au préjudice de la France.

(In der zweiten und dritten Spalte).

c) *Oraison quotidienne des chanoines formant le concile bernois à Paris.* « O Dieu! qui aimes la ville de Berne par-dessus toutes les autres, et ses patriciens plus que tous les autres enfants des hommes, accorde-nous de jouir en paix du produit de ces bailliages que tu créas pour nous dans ton infinie bonté, et qui ont enrichi nos familles depuis 250 ans. Ne permets pas que le troupeau dont tu nous as donné la propriété, cessant d'être stupidement docile, ose s'égaliser à nous, tes enfants chéris, destinés par toi à être éternellement ses maîtres.

« Préserve-nous du fléau des lumières qui rendent raisonneur et entreprenant; maintiens cette ignorance précieuse, à l'ombre de laquelle nous avons empêché jusqu'ici cette vile canaille qu'on appelle le peuple, de se mêler de ses affaires, que nous assurons hardiment être les nôtres, et de nous demander compte des millions innombrables que nous puisons dans sa bourse, que nous soutenons n'être pas la sienne.

« Lance tes foudres sur ces téméraires qui osent réclamer leur ancienne constitution, comme s'il pouvait en exister d'autre que l'intérêt isolé de tes enfants exclusifs, les patriciens des soixante-seize familles régnautes.

« Ordonne à la terre d'engloutir ces impies qui, après avoir proclamé que tu ne créas pas la caste de nos ilotes pour notre unique avantage, annoncent avec une insolence sacrilège l'heure de la justice et des restitutions et veulent faire succéder au bienheureux régime olygarchique, dont notre caste était si contente, le régime abominable de l'égalité, de la justice et de la vraie liberté, qui nous rendrait les égaux de nos esclaves.

« Bénis, ô Dieu, les efforts de nos négociateurs, tes élus, afin qu'ils détournent de dessus nos têtes le courroux de cette odieuse république que nous avons eu l'imprudence d'insulter et de trahir pendant six années consécutives, dans la persuasion qu'elle ne s'affermirait jamais!

« Procure-nous les *moyens irrésistibles* dont tu nous as abondamment pourvus, des amis qui puissent remplacer ceux que le 18 Fructidor nous a enlevés, et dont nous pleurons encore la perte!

« Obscurcis l'entendement des Français, afin que, méprisant le témoignage de l'évidence et les avis de ceux qui les ont aimés et servis dans l'heure du danger, ils mettent leur entière confiance en nous seuls, qui avons été si constamment *les alliés fidèles de la France extérieure*, les serviteurs du prétendant, les auxiliaires des émigrés et de la coalition, les protecteurs et les complices de tous ceux qui voulaient détruire la république et ramener le despotisme, jusqu'au 18 Fructidor inclusivement.

« Aveugle ce peuple, que son caractère généreux rend si confiant et si crédule,

au point de lui faire croire à notre dévouement, après les preuves multipliées et récentes qu'il a eues de nos trahisons, et puisse-t-il, trompé par les projets de réforme que nous l'assurons vouloir réaliser en faveur de nos sujets, *dès que les circonstances le permettront*, rejeter les dangereuses sollicitations de ces hommes qui réclament à grands cris sa médiation, ses bons offices et l'exercice de la garantie qui leur appartient par d'anciens traités, abandonner ceux qui, liant leur sort au sien, ont eu la simplicité de faire des vœux pour lui; s'avilir enfin jusqu'à sanctionner notre régime olygarchique. *Amen.*

(In der vierten und fünften Spalte).

Lauterburg. Slg. XL. Nr. 125.

IV.

1797, 9. November (Nonidi 19 Brum.).

L'Ami des Lois: Nr. 816.

«Deux mots à MM. les envoyés de Berne, sur un de leurs concitoyens, nommé *Erlach*, qui commandait les troupes de cet Etat dans le Pays de Vaud lors de l'occupation de la *Savoie* par l'armée française et qui, depuis, exerça l'autorité baillivale à *Lausanne*.

«Par l'espionnage le plus actif, par les renseignements les plus précis donnés à des traîtres, dont les âmes fangeuses étaient au niveau de la sienne, *Erlach* fut le premier artisan de l'arrestation de nos ambassadeurs *Semonville* et *Maret* à Novate, sur le territoire grison.¹⁾ Ses manœuvres sont connues de plusieurs personnes distinguées dans les 13 cantons et chez leurs alliés; les preuves originales en existent au département des Relations extérieures.»

«Pourquoi les *magnifiques Seigneurs de Berne*, qui font maintenant porter à la république française de si bénignes paroles, n'ont-ils pas encore sévi contre le vil *Erlach*? *Il est patricien*».

G***.

(In der vierten Spalte).

Lauterburg. Slg. XL. Nr. 126.

V.

1797, 10. November (20 Brumaire).

L'Ami des Lois: Nr. 817.

a) «Nous apprenons par une lettre de Bâle, du 13 Brumaire an 6, que *Richer-Serizy*, l'un des conspirateurs condamnés à la déportation par suite de la journée du 18 Fructidor, étant arrivé à Bâle et ayant eu l'audace de parcourir cette ville pour trouver un libraire qui voulût se charger d'imprimer ses écrits contre-révolutionnaires, le cit. *Bacher* a pensé qu'il était de son devoir et conforme au maintien de la tranquillité des départements frontières, de faire arrêter cet écrivain incendiaire; il en a fait la demande à l'Etat de Bâle, qui s'est empressé à déférer à sa réquisition. Il attend les ordres du Directoire exécutif sur son extradition, qui ne lui sera pas refusée, s'il la requiert comme celle d'un conspirateur contre la sûreté de la République française.»

(In der ersten Spalte).

¹⁾ Eine schwer erweisliche Behauptung.

b) «On assure que le cit. Bacher, au nom de la République française, a demandé à la Confédération helvétique qu'un entier pardon soit accordé à ceux qui, à cause de leurs opinions politiques, ont été bannis ou condamnés à des peines encore plus graves. Cette demande n'est conçue qu'en termes généraux; mais on prétend qu'elle regarde principalement les condamnés du Valais.»

(In der zweiten Spalte).

c) «Les aristocrates bernois, ennemis implacables de la liberté jusqu'au 18 Fructidor, assurent ceux qui voient une contradiction choquante entre les principes affichés par eux à Paris, et leur conduite despotique envers leurs hôtes (ilotes?) en Suisse, que l'intention sérieuse de l'aristocratie bernoise est d'améliorer le sort de ces derniers; ils annoncent avec emphase de grandes réformes; mais afin de n'être pas pris au mot, ils prétendent que le moment de s'en occuper n'est pas encore venu.

«Sans nous scandaliser d'abord d'un tel aveu, proposons à ces messieurs quelques questions. 1^o Est-il vrai que le pays de Vaud ait perdu presque tous les privilèges dont messieurs de Fribourg et de Berne avaient juré le maintien en 1536 et 1564, et dont la France s'était rendue garante en 1565 par le *traité de Lausanne*, sans qu'on ait encore trouvé un moment propice pour les lui restituer, depuis 260 ans?

«2^o Est-il vrai que des commissaires bernois, ayant à leur tête le trésorier *Muralt*, furent envoyés au pays de Vaud en 1790, pour y recevoir, sur les abus dont le peuple se plaignait, les pétitions des communes et des simples citoyens? Est-il vrai qu'en recevant ces pétitions, les commissaires promirent que le Sénat de Berne y ferait droit? Est-il vrai qu'elles soient demeurées ensevelies jusqu'à présent dans les cartons (depuis 1790 jusqu'à 1797), sans qu'on ait seulement daigné en faire mention? ¹⁾ Est-il vrai que la mission des commissaires, que leurs festins, leurs bals, leurs concerts aient eu pour but principal de couvrir l'espionnage et les manœuvres corruptrices qui devaient préparer les voies aux affreuses dragonades de 1791 et 1792 et à la proscription en masse des amis de la liberté, qui eut lieu à cette époque?

«Messieurs de Berne, qui croyaient, durant l'hiver de 1790 à 1791, avoir trouvé le moment propice pour écouter les plaintes de *leurs sujets*, parce que la révolution française semblait prendre de la consistance, ne changèrent-ils pas d'avis dès qu'ils furent initiés aux complots des ennemis de la France, complots qui s'annoncèrent par la circulaire de Pavie, par la fuite de Louis XVI, par la révision, par l'armement des émigrés, par le traité de Pilnitz, etc.?

«Sans doute ils comptaient que la contre-révolution les dispenserait d'être justes envers leurs sujets. Sont-ils de meilleure foi aujourd'hui? Il est permis d'en douter. On se rappelle que Pitt n'acquit sa popularité de 1783 et 1784 qu'après avoir fait en faveur d'une réforme parlementaire des efforts que les Anglais de bonne foi crurent sincères, tandis que le Tartuffe riait de leur crédulité.

«Au reste, si messieurs de Berne sont sincères, ils doivent *en donner des arrhes dès aujourd'hui* et déclarer franchement l'espèce des réformes dont ils parlent, et

¹⁾ Nach einer Notiz, die wir *Heinzmann* zuschreiben, scheint es sich allerdings so verhalten zu haben.

l'époque précise où elles seront terminées. La fourberie et le mensonge ne sont plus à l'ordre du jour. On dira dans un article suivant sur quoi doivent porter ces réformes».

L. H.

(In der vierten und fünften Spalte).

Lauterburg. Slg. XL. Nr. 127.

VI.

1797, 12. November (22 Brumaire).

L'Ami des Lois: Nr. 819.

«De la réforme de la constitution du pays de Vaud.»

«Les patriciens de Berne voudraient persuader que la seule réforme possible en faveur de leurs sujets consiste à remplacer les familles patriciennes qui s'éteignent par des familles choisies dans *la caste sujette*; mais un pareil projet ne serait qu'un leurre et un moyen de perpétuer la tyrannie.

«En effet, 1^o le remplacement des familles patriciennes éteintes par des familles sujettes éterniserait bien *la caste patricienne*, mais elle ne remédierait point aux abus, et le plus tyrannique de tous, la séparation des citoyens en deux castes distinctes, dont l'une jouit exclusivement, et *par droit d'hérédité*, de tous les droits appartenant à l'autre, subsisterait comme auparavant; or ce n'est point de perpétuer le régime abominable de l'oligarchie qu'il s'agit; il faut le remplacer par un autre, qui soit basé sur la liberté, l'égalité et la justice.

«2^o Ce remplacement successif consommerait l'asservissement de la caste sujette, dont les individus marquants abandonneraient bien vite la défense, pour être admis au rang des patriciens. Le patriciat deviendrait ainsi la récompense des lâches déserteurs de la cause populaire, et messieurs de Berne ne disconvient pas du moins d'avoir payé en cette monnaie Cerjal (?), Rusillon, de Crousaz et Pillichody, quatre transfuges, dont le dernier, espion et agent de Wickam et des contre-révolutionnaires, s'était rendu à Paris avant le 18 Fructidor pour servir ses maîtres.

«La réforme des abus doit être complète; il faut qu'elle les détruise dans leurs racines, et voici sur quoi doivent porter ses premiers coups.

1) Abolition de la distinction existant entre les deux castes de sujets et de bourgeois de Berne.

2) Les baillis bernois et fribourgeois seront congédiés. Jadis il n'en existait qu'un seul, et il ne consommait pas comme ceux d'aujourd'hui 2 millions chaque année.

3) *Les états du pays de Vaud* seront convoqués sans délai, non point tels qu'ils étaient composés, lorsqu'il existait un haut clergé, de grands barons et des villes domaniales, mais de manière à offrir une représentation véritable de toutes les communes du pays de Vaud. Les députés seront élus librement et s'assembleront sous la protection de la France, garante des libertés du pays de Vaud, ainsi qu'on le prouvera dans la suite.

4) Les citoyens du pays de Vaud bernois et fribourgeois ne formeront plus désormais qu'un seul peuple. Afin de les asservir, on partagea en 1536 leur territoire, au mépris de leur constitution.

5) Les patriciens de Fribourg et de Berne rendront aux *états du pays de Vaud*

un compte détaillé des revenus de ce pays, qui ont servi jusqu'ici à enrichir leurs familles. Cette dilapidation inouïe des biens du peuple au profit de 76 familles aura un terme.

6) La sûreté des personnes sera consacrée par des lois propres à prévenir l'arbitraire.

7) Les droits de propriété seront assurés.

8) L'indépendance des tribunaux sera garantie, et ils ne seront plus composés que d'indigènes.

9) L'ancienne forme des jugements par jurés sera rétablie et rendue plus parfaite.

10) Les *états du pays de Vaud* rejeteront ou modifieront tous les décrets émanés jadis des sénats de Berne et de Fribourg et qui n'ont jamais pu devenir *lois* sans leur consentement. Les anciens privilèges du peuple vaudois formeront les bases d'un projet de constitution qui pourra être combiné avec MM. de Berne et de Fribourg, s'ils se montrent raisonnables, mais qui sera présenté de toute nécessité au gouvernement français pour obtenir sa garantie.

«Si les patriciens bernois qui sont à Paris veulent le bien de leur patrie et sont amis de la liberté, ils adhéreront à ces réformes, et la médiation de la République n'aura rien qui les effraie.»

LAHARPE.

(In der zweiten und dritten Spalte).

Lauterburg. Slg. XL. Nr. 128.

VII.

1797, 18. November (28 Brumaire).

Ami des Lois: Nr. 825.

«Voici un fait qui peut faire connaître l'opinion des habitants du pays de Vaud à l'égard de leurs gouvernants. A la nouvelle de la paix, à Lausanne des habitants couvrirent avec du papier les proclamations qui sont affichées à l'hôtel de ville, de manière à laisser à découvert les armoiries du canton, qui représentent des ours, au-dessous desquels ils mirent cette inscription: *Ne conviendrait-il pas de se défaire bientôt de ces animaux-là?*»

«Cette pasquinade fait aujourd'hui les délices des treize cantons, où la presque totalité des gouvernés en approuve secrètement le sens.»

(In der sechsten Spalte).

VIII.

1797, 19. November (29 Brumaire).

Ami des Lois: Nr. 826.

«*Affaires du pays de Vaud.* La République française peut intervenir dans les affaires de ce pays en qualité de garante de sa constitution, comme représentant le ci-devant duc de Savoie, pour sa propre sûreté, et parce que les maîtres actuels du pays de Vaud se sont permis des procédés hostiles qui l'autorisent à exiger un compte sévère de leur conduite.

«*La République représente les ci-devant ducs de Savoie relativement au pays de Vaud.* Le duc Charles III engagea, en 1530, ses droits sur ce pays aux républiques olygarchiques de Berne et de Fribourg par le traité de St. Julien, à condition de posséder le pays TEL QU'IL L'AVAIT POSSÉDÉ, ce qui emportait le maintien de sa

constitution, l'indivisibilité de son territoire et la conservation de ses *états provinciaux*.

«Les deux Républiques s'étant mises en possession dans l'année 1536, en vertu de ce traité, gagnèrent d'abord la confiance des habitants par une confirmation solennelle de tous leurs *privilèges, us et coutumes*; mais ce pacte fondamental fut violé aussitôt après avec la plus scandaleuse audace.

«Il importait aux patriciens de Berne et de Fribourg de rompre le lien constitutionnel qui, depuis l'année 1264, n'avait fait qu'une seule nation de tous les habitants du pays de Vaud, et de se débarrasser sans bruit de l'incommode assemblée des états, avec laquelle ils avaient négocié par ambassadeurs, comme avec une puissance indépendante, durant les années 1533, 1534 et 1535.

«Pour atteindre ce but déloyal, les patriciens firent alors ce que les co-partageants de la Pologne ont pratiqué depuis; ils dépecèrent le territoire vaudois; chaque République subdivisa ensuite son lot en bailliages indépendants les uns des autres, et afin de brouiller les habitants, tandis que Berne forçait ses nouveaux sujets à abjurer la religion et les coutumes de leurs pères, Fribourg montrait aux siens des réprouvés dans leurs frères entachés de l'hérésie de Calvin. Ce partage scandaleux, rompant l'unité, rendait désormais la convocation des états impossible, ainsi que les patriciens l'avaient désiré; mais ils n'osèrent cependant jamais abroger nominativement cette assemblée, dont l'organisation et les attributs furent consignés en termes exprès dans le *coutumier de Fribourg*, promulgué le 15 Juin 1650, savoir dans les neuf articles du chapitre IX, titre II, et dans les trois articles du titre I, livre I.

«Le duc Emmanuel Philibert, qui renonça au pays de Vaud par le *traité de Lausanne* (du 30 Octobre 1564), réserva généreusement les privilèges de ses habitants, dont le plus important était d'être gouvernés par l'assemblée des états. L'approbation que les Républiques contractantes donnèrent à cette réserve, en signant le traité, permettait donc à leurs sujets d'en appeler aux ducs de Savoie en cas de violation; mais Dortant, d'Illens, Daux, Bouvier etc., qui l'osèrent en 1588, ayant été punis, nul n'osa désormais réclamer, et les patriciens purent innover sans contradiction.

«Le traité du 26 Floréal an 4, ayant investi la République française de tous les droits appartenant au roi sarde comme duc de Savoie, les ilotes du pays de Vaud peuvent donc espérer qu'elle remplira les obligations qui en dérivent; et sans doute, cette République victorieuse fera exécuter avec impartialité ces réserves favorables à la liberté, que des princes absolus ne dédaignèrent pas de stipuler en faveur de leurs anciens sujets dans les traités de Saint-Julien et de Lausanne. Vérité, publicité, persévérance, courage inébranlable: voilà les seules armes dignes des défenseurs de la liberté vaudoise.»

LAHARPE.

(In der ersten und zweiten Spalte).

Lauterburg. Slg. XL. Nr. 130.

IX.

1797, 30. Dezember (10 Nivose).

Feuille politique: Nr. 8.

Strasbourg, le 20 décembre. Le citoyen Bacher a notifié le 13, au corps helvétique à Zurich ¹⁾, la prise de possession des diverses parties du territoire et des biens

¹⁾ D. h. dem Vorort zu Handen der übrigen Stände.

meubles et immeubles de l'évêque de Bâle, et l'a rassuré en même temps contre les bruits répandus mal-à-propos d'une invasion dans quelques portions du territoire suisse; il lui renouvelle, au nom de la République française, l'assurance du désir où elle est de maintenir la neutralité et le bon voisinage.

«L'évêque de Bâle ne possède plus que quelques villages sur la rive droite du Rhin.

«On observe dans nos gazettes que la principauté de Neuchâtel est aujourd'hui entourée de tous côtés de troupes françaises, et l'on fait entendre que ce pays pourrait être incorporé à la France, d'après des négociations existantes ou déjà consommées avec le cabinet de Berlin».

Es folgt unmittelbar:

PARIS. Arrêté du 8 Nivose.

b) Le Directoire exécutif, ouï le rapport du ministre des relations extérieures, arrête qu'il sera déclaré, par le ministre de la République française près les cantons helvétiques, aux gouvernements de Berne et Fribourg, que les membres de ces gouvernements répondront personnellement de la sûreté individuelle et des propriétés des habitants du pays de Vaud qui se seraient adressés et pourraient s'adresser encore à la République française pour réclamer, en exécution des anciens traités, sa médiation, à l'effet d'être maintenus ou réintégrés dans leurs droits.

Le ministre des relations extérieures est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui ne sera pas imprimé. ¹⁾

Signé *Barras*, président.

Pour le secrétaire général,

Signé *L. M. Revellière-Lepeaux*.

(In der fünften und sechsten Spalte).

X.

1797, 31. Dezember (11 Nivose).

Feuille politique: Suite du Nr. 8.

a) **Suisse.** — *Nyon, le 23 Décembre.*

Proclamation publiée par le bailli de Nyon.

«Nous, Antoine Emmanuel de Rodt, bailli de Nyon, à vous, monsieur le commandant de l'exercice militaire de cette ville, salut:

«Le gouvernement se trouvera vraisemblablement sous peu dans le cas de mettre en activité un corps de troupes considérable.

«Nous vous mandons ensuite des ordres que nous avons reçus de Leurs Excellences de Berne, d'enjoindre à toutes les personnes de votre district qui se trouvent inscrites dans le rôle de milice, de s'équiper et de se préparer de manière qu'à chaque moment, et sur le premier ordre, elles puissent être en activité et pourvues militairement de tout le nécessaire.

«Les dragons se feront un devoir de se munir de bons chevaux. Les villes et communes mettront dans le meilleur état possible tout ce qui tient aux charrois militaires».

¹⁾ Diese Klausel bedeutet ohne Zweifel nur, dass die für Gesetze, Decrete, Beschlüsse etc. übliche Form der amtlichen Publication unterlassen werden solle; für sonstiges Bekanntwerden war vorgesorgt.

b) **Paris.**

«La nouvelle se répand que les envoyés suisses ont reçu hier ¹⁾ l'ordre de quitter Paris sans délai, et que la guerre est déclarée aux magnifiques Seigneurs; ainsi vont être vengés les longs outrages faits à la République par d'hypocrites conspirateurs, un peuple généreux rendu à ses droits et la chaîne des républiques formée pour étendre une barrière formidable entre la tyrannie du Nord et la liberté, qui finira par régner sur tout le Midi.

«Il paraît que la désolation est parmi les magnifiques seigneurs; la division est parmi eux; les moins foux conviennent que c'est se perdre que de tenter la guerre; qu'ils ont tant mécontenté le peuple que le peuple se tournera contre eux; qu'il faut se résigner à son sort. Les arsenaux et le trésor sont l'objet des alarmes des bons citoyens. Ils craignent avec raison que les oligarques ne s'en emparent, ne les détruisent, ne les fassent disparaître.

«Les Français ont des droits sur ce trésor; il est gonflé des brigandages et vols de l'agiotage suisse, qui a vendu et revendu le long crime de sa perfide neutralité».

(*Extrait du Journal des Hommes libres*).

(In der vierten und fünften Spalte).

Lauterburg. Sammlg. XL. Nr. 130 a, b.

Historische Literatur die Schweiz betreffend.

1891.

II. Schriften zur Bundes- und Bernerfeier.²⁾

a) Geschichtliche Darstellungen.

von Ah, J. J. D. Bundesbriefe d. alten Eidgenossen 1291—1513. Lex. 8°, 168 S. Einsiedeln, Benziger. 3 Fr. 50. (R: Allg. Schw. Ztg. Nr. 121; Sonntagsbl. d. Bund Nr. 22; Vaterland Nr. 126; N. Z. Z. Nr. 164; Basl. Nachr. Nr. 136; Berner Ztg. Nr. 157 u. 170; Schw. Rundschau Nr. 7, S. 86; Jahrb. d. Görres-Ges. 12, 666; Neues Archiv d. Ges. f. ä. d. G. 17, 454.)

Bernoulli, A. D. Entstehung d. ewigen Bundes d. Eidgenossen. 4°, 44 S. (Neujahrsbl. v. Basel.) — D. Sagen d. Waldstätte im weissen Buch v. Sarnen. (Anz. f. schw. G. 1891 S. 164—75.) — Zum Hut in d. Tellensage. (Ebd. S. 295.)

Böschenstein, E. Nach sechs Jahrhunderten. Festschrift z. eidg. Bundesfeier. 8°, 68 S. Zürich, Selbstverlag. 1 Fr.

Brüllmann, J. D. 600 Geburtstag unseres Vaterlandes. (Sonntagspost, Beil. z. Aarg. Tgbl. Nr. 22/25.)

Büchi, A. Gründung d. Eidgenossenschaft. (Freiburger Ztg., No. 89—94).

Bürkli, K. D. Ursprung d. Eidgenossenschaft aus d. Markgenossenschaft u. d. Schlacht am Morgarten. 8°, 71 S. Zürich, Buchhdl. d. Schweiz. Grütli-Vereins. 30 Cts. (S. A. aus Zürich. Post Nr. 148/9, 172—76, 257, 260. R: D. L. Z. 1892 Nr. 26.)

Denkschrift d. Hist. und Ant. Ges. zu Basel zur Erinnerung an d. Bund d. Eidgenossen vom 1. Aug. 1291. Mit Taf. u. Holzschn. 8°, VI, 176 S. Basel, Schweighauser. 8 Fr.

¹⁾ 22. Nov.? — Offenbar ist hier nur ein alter Artikel aufgetischt, um den inzwischen ausgebrochenen Brand zu nähren.

²⁾ Die Literatur über die Berner Gründungsfeier ist im Neujahrsbl. d. Lit. Gesellsch. in Bern 1892 ausführlich zusammengestellt.

Inhalt: Glareani descriptio Helvetiae, hrsg. v. C. Chr. Bernoulli. — Basel's Eintritt in den Schweizerbund, v. A. Burekhardt. — D. Exemption d. Schweiz nach d. westfäl. Friedenskongresse u. d. zweite eidg. Abordnung 1649—1651, v. F. Föh. — Alexandre de Humboldt et Philippe Albert Stapfer, par R. Luginbühl.

Droz, N. Les origines de la confédération suisse. (Bibl. univ. Nr. 156, p. 449—480.)

Festnummern: Religiöses Volksbl., Nr. 31, St. Gallen. — Argentinisches Wochen- u. Tagebl., Buenos-Aires (ohne Nr.) — Die Ostschweiz, Nr. 176, St. Gallen. — Urner Wochenbl., Nr. 31. — Journal de Genève, No. de fête, Samedi, 1^{er} août 1891. — Appenzeller Ztg., Samstag d. 1. August. — Bieler Anzeiger, No. 180. — Zuger Nachr., Nr. 61. — Il Bernina. Pel VI^o centenario del I^o patto federale. Poschiavo. — Die Botschaft, Nr. 91, Klingnau. — Schwyzer Ztg., Nr. 61. — Wochenbl. d. Bez. Meilen, Nr. 61. — Luzerner Tagbl. (ohne Nr.) — Vaterland, Nr. 173. (Inh.: D. Bundesbrief v. 1291. — Hirtenbrief d. schw. Bischöfe. — Rütlicier 1798). — Schweizer Freie Presse, Nr. 179, Baden. — Soloth. Anzeiger, Nr. 91. — Soloth. Blatt, Nr. 91. — Allmann u. Anz. v. Rüti, Nr. 88. — Berner Zeitung, Nr. 192. — Nebelspalter, Nr. 31, m. e. Gedenkbl. i. Farbendr. — Journal de Vevey, Nr. 69. — Der Hausfreund, Zürich, Nr. 44. — Nationalzeitung, Basel, Nr. 178. Le National Suisse. Journal neuchâtelois, Chaux-de-fonds, Nr. 181. — Aarg. Wochenbl., Lenzburg, Nr. 31. — Ueber Land und Meer, No. 44 (Inh.: Gedicht v. C. F. Meyer. — D. Bundesfeier d. Schweiz, v. O. Henne-am Rhy. — An d. Gestaden d. Bundessees, v. W. Kaden). — Festztg. z. Bundesfeier. New-York. 2 Numm.

Festschrift zur VII. Säkularfeier d. Gründung Berns. Gr. 4^o, die einzelnen Arbeiten mit eigener Paginatur. Bern, Schmid, Francke & Cie. 30 Fr. brosch.

Inhalt: E. Blösch, d. geschichtl. Entwicklung d. Stadt Bern zum Staate Bern. M. 9 Karten 97 S. — E. v. Rodt, Berns Burgerschaft u. Gesellschaften. M. 4 Ill. 114 S. — G. Tobler, d. Chronisten u. Geschichtschreiber d. alten Bern. 92 S. — K. Geiser, d. Verfassung d. alten Bern. M. 2 Siegeltafeln. 143 S. — A. Zeerleder, d. Berner Handveste. M. Lichtdruck. 100 S. — B. Hidber, diplomatisch-kritische Untersuchung d. Berner Handveste. 7 S. — R. Reber, Erläuterungen z. Plan d. 3 u. 4 Stadtbefestigung. M. Plan. 2 S. (R: Tagbl. d. Stadt Bern, Nr. 206/7; Sonntagsbl. d. Bund Nr. 36/38; Berner Ztg. Nr. 217; N. Z. Z. Nr. 295, 297; Schwz. Rundschau Nr. 11, 207/10; Neues Archiv d. Ges. f. ä. d. Gesch. 17, 442, 452; Hist. Jahrb. 13, S. 356.)

Gedenkblätter z. Feier d. 600jähr. Bestandes d. schweiz. Eidgenossenschaft. Hrsg. auf Veranstaltung d. Gemeinderathes d. Stadt St. Gallen. 8^o, 18 S. Zollikofer.

Inhalt: J. Dierauer, d. Entstehung d. Eidgenossenschaft. (Ebenfalls abgedr. in Schweiz. Monatsschr. f. Offiziere 3, 281 ff.) — Gedichte v. J. Stauffacher, A. Beetschen u. J. Brassel.

Hilty, K. D. Bundesverfassungen d. schweiz. Eidgenossenschaft. Zur VI. Säkularfeier geschichtlich dargestellt im Auftrage d. schweiz. Bundesrathes. 8^o, 469 S. Bern, K. J. Wyss. 3 Fr. (R: Die Nation Nr. 44; N. Z. Z. Nr. 226—31; Rundschau 4, 85; Revue hist. 47, 456; Hist. Jahrb. v. Görres 12, 892.)

Küchler, A. Nachkommen d. Arnold v. Melchthal. (Anz. f. schweiz. G. 1891, S. 293/4.)

Kuoni, J. D. Gründung d. Eidgenossenschaft. D. Schweizervolk u. seiner Jugend erzählt. M. Ill. 8^o, 72 S. Zürich, Müller. 1 Fr.

v. Liebenau, Th. Z. Bundesfeier v. 1291—1891. (Geschichtsfreund 46, 285—310.) — Am Vorabend d. Bundesfeier v. 1891. (Kath. Schweizerbl. 7, 181—205.) — Pensionirung d. Erben d. Landvogtes Gessler durch d. Eidgenossen. (Anz. f. schweiz. G. 1891, S. 176/7.)

Markwart, O. Der 1. Aug. 1291. (Frankfurter Ztg. Nr. 212.)

Morel, Ch. Les origines de la confédération suisse. (In der Festnummer des Journal de Genève vom 1. Aug. 1891.)

v. Mülinen, W. F. Bern's Geschichte, 1191—1891. Festschrift. 8^o, 235 S. Bern, Schmid. 2 Fr. (R: Sonntagsbl. d. Bund. Nr. 26; Allg. Schw. Ztg. Nr. 173; Kirchenbl. f. d. ref. Schweiz Nr. 30; N. Z. Z. Nr. 209; Hist. Jahrb. v. Görres 12, 879.)

—: Dasselbe, franz. Uebersetzung, v. V. Rossel. 8^o, 214. Ebd.

Oechsli, W. D. Anfänge d. schweiz. Eidgenossenschaft. Zur sechsten Säkularfeier d. ersten ewigen Bundes im Auftrag d. schweiz. Bundesrathes verfasst. Gr. 8^o, 357 S. Text u. 319 S. Beilagen. Zürich, Druck v. Ulrich. 7 Fr. (R: Die Nation Nr. 44; N. Z. Z. Nr. 226—31; Revue hist. 47, 456; Hist. Jahrb. v. Görres 13, 878; Neues Archiv d. Ges. f. ä. d. G. 17, 453.)

- Oechslı, W.** Dasselbe, franz. Uebersetzung v. E. Ducommun.
 —: Dasselbe ital. Uebersetzung v. Graffina.
 —: Zur Bundesfeier. (N. Z. Z. Nr. 212—14.)
Origines de la confédération. (La Suisse libérale, Neuchâtel, Nr. 175—77.)
Sidler, W. D. Anfänge d. schweiz. Eidgenossenschaft. Eine hist. Studie. (Alte u. Neue Welt 25. Jahrg. S. 532.)
Vaucher, P. Les commencements de la confédération suisse. Ed. revue et corrigée. 8°, p. 24. Lausanne, Mignot. 60 Cts. (R: Gaz. de Lausanne Nr. 153; Bibl. univ. Juillet, p. 190; Allg. Schw. Ztg. Nr. 183.)
Vetter, F. D. Chronik d. weissen Buches. Neuausgabe. Beilagen: D. Bundesbrief v. 1291 in sieben Sprachen; Festgrüsse v. W. Jordan u. E. v. Wildenbruch. 8°, 48 S. Zürich, A. Müller. 1 Fr. 50. (S. A. aus Schw. Rundschau, Heft 8, 143/58; 9, 225/49.)
v. Wyss, G. D. Reichsland Uri in d. Jahren 1218—1309. 4°, 15 S. Zürich, Orell Füssli. (Neujahrsbl. d. Stadtbibl. Zürich auf d. J. 1892.)

b) Festspiele.

- Baumer, E.** Festspiel z. 600jähr. Bundesfeier. 8°, 22 S. u. 8°, 30 S. Rheinfelden, Herzog.
Festspiel für die eidg. Bundesfeier in Schwyz. (Verfasst v. Prof. Bommer, Direktor Kälin, Gardekaplan Marty u. Dr. Gyr.) 8°, 62 S. Schwyz, Weber & Steiner. 50 Cts.
Frey, A. Fest-Spiele z. Bundesfeier 1891. 8°, 37 S. Aarau, Sauerländer. 80 Cts. — Nachtrag: D. Schweizer in Novara. (Schw. Rundschau Heft 6, S. 378/89.)
H(enking), K. D. erste Bund Schaffhausens mit den Eidgenossen vom 1. Juni 1454. Dramatische Szene f. d. Jugendfest u. d. Vorfeier z. Bundesfest in Schaffhausen. 8°, 15 S. 40 Cts.
Hoffmann, H. D. Milchsuppenkrieg 1529. Vaterländ. Bild in 1 Akt. Rheinfelden, Steffen. 50 Cts.
Niedermann, W. Unserer Ahnen Kinder. Jugendfestspiel z. Bundesfeier. (Illustr. Jugendblätter 1891, Heft 7.)
Oswald-Ringier, F. u. Juchler-v. Greyerz, M. Festspiel z. Bundesfeier in Lenzburg. 8°, 79 S. Lenzburg, G. Müller. 1 Fr.
Pletscher, A. D. Bund d. drei Länder v. 1291. Dramatischer Beitrag z. 600jähr. Jubelfeier. 8°, 64 S. Aarau, Sauerländer. 80 Cts.
Rieger, Liana. Triumph d. Freiheit. Festspiel. (Festnummer d. Schw. Fr. Presse, No. 179. Baden.)
Rüegg, K. Helvetia's Geburtstag. Festspiel. 8°, 16 S. Verlag d. Festkomité in Rüti, Kt. Zürich. 25 Cts.
Schlumpf, G. u. V. Hardung. Festspiel z. siebenten Säkularfeier d. Gründung d. Stadt Bern. 8°, 40 S. Bern, Stampfli, Lack u. Scheim.
Stäger, L. A. Helvetias Söhne huldigen d. Freiheit. Festspiel. (Festztg. z. d. Eidg. Bundesfeier, New-York, Nr. 2, S. 33—35.)
Strasser, G. Prolog z. Bundesfeier d. Sekundarschule Brienz. (Berner-Heim, Beilage z. Berner Tagbl. Nr. 29.)
 —: Z. Bundes- und Bernerfeier einer einfachen Landschule. Dramatische Szene; ebd.
Vetter, F. D. Schweizerbund. Festspiel. 4°, 19 S. Lithographirt v. Fehlbaum in Bern.
 —: D. Gründung Berns. Festspiel. (Schweiz. Rundschau 1891, Bd. 3, 352—70.)
Weber, H. Dramatisches Festspiel z. Gründungsfeier d. Stadt Bern. Offizielles Textheft. 8°, 47 S. Bern. 30 Cts.
 —: D. älteste Schweizerbund v. 1291. Dramatisches Festspiel in drei Gruppen. 8°, 35 S. Zürich, C. Schmidt. 60 Cts.
Wetli, K. D. Heimkehr a. d. Morgartenschlacht. Festspiel z. 600jähr. Jubelfeier. 8°, 34 S. Zürich, Orell Füssli. 1 Fr.
Wunderli, G. D. Gründung ewiger Bünde schweiz. Eidgenossenschaft. Volksspiel. 8°, 43 S. Zürich, Baumgartner.
Zollikofer, Dora. Festspiel f. d. Bundesfeier am 1. Aug. 1891 im Institut Zollikofer in Romanshorn. 8°, 24 S. St. Gallen, Zollikofer. 1892.
-
- Finsler, G.** D. Berner Festspiel u. d. attische Tragödie. 4°, 23 S. Bern, Wyss. 1.20 Fr. (Neujahrsbl. d. Lit. Ges. Bern 1892.)

- Hugo, R.** Der Bundesschwur. Lustspiel. 8°, 102 S. Zürich, Orell Füssli. 2 Fr.
- Schiller's** Wilhelm Tell. Zur eidg. Bundesfeier, v. Verein f. Verbr. guter Schriften in Basel. 8°, 144 S. Basel. 20 Rp.
- Schweizerbund** in Schweizermund. — Gründung und Aufbau der Eidgenossenschaft, dargestellt in 26 Hauptmundarten. 8, 160 S. Zürich, Orell Füssli. 3 Fr.
c. Reden.
- Bär, S.** Predigt b. d. Bundesfeier in Uster. 8°, 14 S. Zürich, Stenographisches Bureau. 20 Cts.
- Bion, W.** Rede bei d. Bundesfeier auf d. Münsterhof in Zürich. 8°, 8 S. Zürich
Zürcher u. Furrer.
- Brassel, J.**, Festrede gehalten a. d. Bundesfeier d. Stadt St. Gallen. (Extrabeilage z. St. Galler Tagbl.)
- Burckhardt, A.** Rede bei d. Bundesfeier in Basel. (Basl. Nachr. Nr. 189; auch separat.)
- Cornevon, A.** Predigt bei d. Bundesfeier. (Semeur vaudois Nr. 31.)
- Dick, P.** Predigt bei d. Bundesfeier. (Schweiz. Reformbl. Nr. 15.)
- Favre, J.** Justice et patriotisme. Discours prononcé à l'occasion du 6^e centenaire de la Confédération suisse. 12°, 15 p. Lausanne, Bridel. 20 Cts.
- Finsler, G.**, Antistes. D. Ruf d. eidg. Bundesfeier an d. Glieder d. Bundes. Festpredigt 2. Aug. 1891 in Zürich. 8°, 13 S. Zürich, Berichthaus. 20 Cts.
- Hauri, J.** Festpredigt an d. Bundesfeier in Davos-Platz. 8°, 15 S. Davos, Richter. 50 Cts.
- Herzog, E.** Hirtenbrief betr. d. Bundesfeier. (Der Katholik, 14. Jahrg. Nr. 30.)
- Hirtenbrief** d. schweiz. Bischöfe. (Vaterland Nr. 173.)
- Kitt, H.** Festrede z. Feier d. 600jähr. Gedenktages d. Bundes, v. 1291 in Bergamo. 8°, 13 S. Zürich, Schulthess.
- Marty, J.** Festpredigt zur Bundesfeier. — (Vaterl. Nr. 174.)
- Ochsenbein, G. F.**, Die Bundesfeier im Bergdörfli. Predigt. 8°. Bern, Körber. 1892. 30 Cts.
- Reden** bei der Bundesfeier in Schwyz, gehalten von Bundespräsident Welti, Reichlin, Lachenal, Schmid, Göttsheim. (In allen grössern Schweizerzeitungen vom 1. – 3. August 1891, u. pol. Jahrb. 6, 652 ff.)
- Rivier, A.** Toast à la patrie. Anvers, 26 juillet 1891. 12°, 36 p. Anvers, Weissenbruch.
- Rœhrich, H.** Le pacte du 1^{er} août 1291. Discours prononcé à Genève, dans la cathédrale de St.-Pierre. 12°, 23 p. Genève, Robert. 50 Cts.
- Schaffroth, J. G.** Predigt bei d. Bundesfeier in d. Heilig-Geist-Kirche zu Bern. (Kirchl. Gemeindebl. d. Stadt Bern 2, Nr. 8.)
- Secretan, H.** La patrie terrestre. Discours prononcé à la cathédrale de Lausanne le 2 août 1891. 12°, 22 p. Lausanne, Payot. 50 Cts.
- Thellung, J. u. Rohr, K.** Festpredigten z. Bundes- und Bernerfeier. 8°, 21 S. Bern, Wyss. 30 Cts.
- v. Wyss, G.** Rede bei d. Bundesfeier d. eidg. polyt. Schule u. d. Hochschule Zürich, 25. Juli 1891. 8°, 17 S. Zürich, Höhr. 60 Cts. (R: Allg. Schw. Ztg. Nr. 199; Rev. hist. 48, p. 221.)
-
- Bericht** d. Organisationskomitee ü. d. eidg. Bundesfeier. 8°, 64 S. (Bericht), 62 S. (Festspiel), 26 S. (Verzeichniss d. Festspieltheilnehmer). Schwyz, Weber u. Steiner. 1892.
- Festschrift** z. Erinnerung a. d. v. d. Schweizern in Sachsen abgehaltene Bundesfeier am 28. Juni 1891. M. 5 Ill. 8°, 40 S. Leipzig, Weber.
- Gründungsfeier**, d. 700jähr. d. Stadt Bern. Festbericht. Hrsg. v. Organisations-Komitee. M. Ill. u. Beil. 8°, 256 S. Bern, Schmid, Francke & Cie. 5 Fr.
- Rahm, J.** Eidg. Bundesfeier in Aarburg. Denkschrift. 8°, 52 S. Zofingen, Francke u. Cie.
- Rüegger, A.** Anniversaire du VI^e Centenaire Suisse à Nice. 12°, 18 p. Nice.
- Souvenir** du VI^e Centenaire de la Confédération Suisse. Compte rendu des fêtes à Locle. 8°, 72 p. Locle, Courvoisier.
- Verzeichniss** d. offiz. Gäste bei d. eidg. Bundesfeier in Schwyz. Gr. 8°, 19 S. Einsiedeln, Wyss, Eberle u. Cie.
- d) Kunst.
- Album** der Gründungsfeier Berns 1891. 20 Photographien, wovon 10 die Hauptmomente des Festspieles und 10 Gruppen des historischen Festzuges vorstellen. Cabinet-Format. Nydegger & Baumgart u. W. Kaiser. Gebd. 7 Fr.
- Anner, E.** Das Friedensfest, Oratorium z. Andenken a. d. Gründg. d. Eidg. Baden, Jäger. Text 10 S.

- Arnold, G. D.** Rütlichwur. Dramat. Szene für Männerchor, Soli u. Orchester nach Worten aus Schillers Wilhelm Tell z. Aufführung a. d. schweiz. Bundesfeier im Rütli am 2. Aug. 1891 komponirt. Klavierauszug. Zürich, Gebr. Hug. 3 Fr. 50.
- Attenhofer, K.** Festkantate zur 600jähr. Gründung d. Eidgenossenschaft. Op. 71. Berlin, Luckhardt.
- Berna** aus d. Festspiel in Bern. Kunstbl. Aarau, Wüthrich. 4 Fr.
- Bühler, Chr.** Gedenkblatt z. Bundesfeier, d. schweiz. Jugend v. d. Bundesbehörden gewidmet. Lithogr.
- Enderli, J.** Z. Erinnerung an d. Feier d. 600jähr. Bestehens d. Eidg. 7 Photogr.
- Festalbum**, offizielles, d. Gründungsfeier d. Stadt Bern, nach Originalzeichnungen von Rob. v. Steiger. Zweifarbig. Länge 6 $\frac{1}{2}$ m. Bern, Kaiser. 2 Fr.
- Festzug** z. eidg. Bundesfeier, gez. v. Meyer, lith. v. Kälin. Länge 8 m. Höhe 16 cm. 2 Fr.
- Fries, Ph.** Rütlimarsch. Zur 600-jähr. Jubelfeier. Op. 34. Zürich, Fries. 1 Fr. 50.
- Hardmeyer, J. D.** malerische Ausschmückung d. Rathhauses zu Schwyz, v. F. Wagner. 14 Bilder mit Text. 8^o, 29 S. Zürich, Orell Füssli. 2 Fr.
- Helvetia** aus d. Festspiel in Schwyz. Kunstbl. Aarau, Wüthrich. 4 Fr.
- Jauslin, K.** Gedenkblatt z. 6. Säkularfeier d. Gründung d. schweiz. Eidgenossenschaft. Farbendruck.
- Jubiläums-Festalbum** v. Schwyz u. Bern. Gr. Fol. 18 S. Text. Viele artist. Beilagen. Aarau, Wüthrich. 29 Fr.
- Kempter, L.** Festmarsch z. Jubelfeier d. Eidgenossenschaft. Zürich, Hug. 1 Fr. 50.
- Koch, A.** Album d. offiziellen Musikstücke d. Festzuges in Bern, im Charakter d. verschiedenen Jahrhunderte. Klavierauszug. Bern, Kirchhoff. 4 Fr.
- Lieder-Einlagen** z. Festspiel d. schweiz. Bundesfeier in Schwyz. 8^o. Einsiedeln, Eberle.
- Marty, M. und Waser, M.**, Schwyz u. s. Umgebung in Wort u. Bild. Einsiedeln, Benziger.
- Munzinger, K.** Dramatisches Festspiel v. Dr. G. Weber zur Jubelfeier d. Stadt Bern in Musik gesetzt. 4^o, 121 S. Klavierauszug mit Text. Bern, Kirchhoff. 6 Fr.
- Niggli, A. D.** Musik bei d. eidg. Bundesfeier u. d. Gründungsfeier d. Stadt Bern. (Schw. Musik-Ztg. Nr. 15—17).
- Pfyl, C.** Bundesfest-Marsch. Schwyz, Verl. d. Verf. 1 Fr. 50.
- Reinhardt, L.** Bundesmarsch. Op. 33. Basel, Reinhardt. 1 Fr. 50.
- Rudolf, L.** Bundes-Marsch, z. 600jähr. Jubelfeier, f. Zither. Zürich, Holzmann. 1 Fr.
- Schmidlin, J.** Erinnerung a. d. eidg. Bundesfeier. Marsch. Op. 24. Delsberg, Schmidlin. 1 Fr. 50.
- Schmidt, C. J.** Freie Eidgenossenschaft. Z. Bundesfeier gedichtet v. Seeger. Männerchor. Zürich, Hug. 20 Cts.
- Sidler, A.** Festmarsch z. 700jähr. Gründungsfeier Berns. Für Piano. Op. 22. 1 Fr.
- Stauffacher, J.** Z. Erinnerung a. d. sechshundertsten Gedenktag d. Gründung d. schweiz. Eidgenossenschaft. 1 Bl. Fol. in Lichtdr.
- Stückelberg's** Fresken d. Tellskapelle. Andenken a. d. Bundesfeier. Fünf Ausgaben zu 300, 200, 100, 50 Fr. u. 2 Fr. 50. Einsiedeln, Benziger.
- Sutter, R.**, Heil Dir, Helvetia. Festmarsch. Appenzell, Selbstverlag.
- Wagner, F. D.** Façaden u. Hauptbilder a. Rathhaus in Schwyz. Vier Photographien. Zürich, Orell Füssli. 1 Fr. (R: N. Z. Z. Nr. 207.)

III. Schweizerische und kantonale Geschichte.

- v. Ah, J. J.** Bruder Klaus u. d. Luzerner. (Nidw. Volksbl. Nr. 9 u. 10).
- Allais, G.** Le Alpi occidentali nell' antichità. Gr. 8^o, 207. Torino, Bona.
- Antica** descrizione della valle di Blenio. (La Riforma, Bellinzona, Nr. 57—62).
- Aubert-Schuchardt, E.** Recueil anecdotique des actes de sauvetage, accomplis à Genève 1814—1870. 8^o, 106 p. Genève, Georg. 2 Fr.
- Aufzeichnungen** e. Offiziers d. Schweizergarde in Paris. Aug. u. Sept. 1792. (Zürch. Post Nr. 281, Beil.)
- Ausgrabungen** am Schweizersbild bei Schaffhausen (Zürch. Post Nr. 274, 277/8.)
- Bähler, E.** Der bewaffnete Widerstand u. d. daherigen Verluste bei Anlass d. franz. Invasion 1798 (Sonntagsbl. d. Bund Nr. 1—3).
- Baiter, H.** Erlebnisse d. Zürcherbataillons Nr. 9 a. d. Grenzbesetzung 1870/71 (Landbote Nr. 16—23).

- Bancalari, G.** Forsch. ü. d. deutsche (u. schweiz.) Wohnhaus. (Ausland 1891).
- Baumberger, G.** Geschichte d. Centralverbandes d. Stickerindustrie d. Ostschweiz u. d. Vorarlbergs u. ihre wirthschafts- und socialpol. Ergebnisse. 8°, 278 S. St. Gallen, Hasselbrink. 3 Fr.
- Becker, W.** Ue. d. Theilnahme d. Städte an d. Reichsversammlungen 1440—93. Bonn. Diss. 8°, 102 S. (Darin Basel, Zürich u. d. Schweizer).
- Bergbau** in Graubünden (Basl. Nachr. Nr. 242).
- Bericht** ü. e. Tagsatzung in Bern 1823 (N. Z. Z. Nr. 354).
—: d. Reg.-Rathes d. Kts. Basellandschaft an d. h. Landrath ü. d. Katastrophe von Mönchenstein. 8°, 33 S.
- Besetzung** d. Rheingrenze 1849 (d. Freistunde, Beil. z. Oberländer Volksbl. Nr. 48, Interlaken).
- Biographie**, allg. deutsche. Hrsg. v. d. hist. Comm. bei d. k. Akad. d. Wiss. in München. Leipzig, Duncker u. Humblot.
Bd. 31: Konrad Schenk v. Landeck (Burdach). — Scherr, Thom. (Binder). — Scherr, Joh. (Mähly). — Schertweg, Jak. (Bächtold). — Scheuchzer, Wilh. (Holland). — Scheuermann, Jak. (Schumann). — Schiferli, R. A. (Pagel). — Schiffmann J. L. (Schmid). — Schiffmann, Jost (Holland). — Schinz, H. R. (Hunziker). — Schinz, J. G. (Brun). — Schläfli, Alex. (Ratzel). — Schmid, Konr. (Brecher). — Schmid, Vinc. Fr. A. (v. Liebenau). — Schmid, J. R. v. Schwarzenhorn (Vetter). — Bd. 32: Schmutz, J. R. (Brun). — Schmutziger, J. H. (Pagel). — Schneckenburger, Mathias (Blösch). — Schneckenburger, Max (Brümmer). — Schneider, J. J. (Brümmer). — Schneider, J. R. (Pagel). — Schnell, Johann (Blösch). — Schnell, Johannes (Fr. v. W.) — Schnell, Karl (Blösch). — Schnell, Sam. Ludw. (Blösch). — Schnyder von Wartensee, X. (Eitner). — Schobinger, Barth. u. Seb. (Dierauer). — Schodeler, W. (v. Wyss). — Schradin, Nicl. (v. Wyss). — Schubiger, Ansh. (Bäumker). — Schuler, Melch. (v. Wyss). — Schulthess, Heinr. (Rohmer). — Schulthess, Joh. Georg I u. II, Johannes (Hunziker). — v. Schulthess-Rechberg, K. G. (Holland). — Bd. 33: Schurff, Hier. (Landsberg). — Schweighauser, Joh. (Sieber). — Schweizer, Gottf. (Günther). — Schweizer, J. J. (Brümmer). — Schwendimann, Joh. (v. Liebenau). — v. Segesser, Ph. A. (Meyer v. Knonau). — Semper, G. (H. S.). — Schinner, Matth. (Escher).
- Biographien** d. k. öst. Generale aus d. Familie Salis (Streffleurs Z. 33, I, 62—92).
- Blanchot.** Un coin de la frontière franco-suisse (pays de Ray). 8°, 36 p. Vesoul, Suchaux.
- Blösch, E.** Bundespräsident U. Ochsenbein (Unsere Zeit, Heft 5).
- Böhmer, J. F.** Regesta imperii. V. (1198—1272). Neu hgg. u. ergänzt v. J. Ficker u. E. Winkelmann. Lief. 4. Innsbruck, Wagner. 12 M.
- Boillot.** D. Feldzug v. 1799 in d. Schweiz. Hist. Darstell. In d. Deutsche übertr. v. O. Stoll. Liefg. 1. Gr. 8°, 12 S. Bern, Militär-Buchhandlung., 1890.
- Bonaparte, Prince R.** Démocratie Suisse. (L'Événement, 5 Juin 1890). — Assemblées démocratiques en Suisse. (Figaro, 28. Mai 1890).
- Borel, Fr.** Les foires de Genève au quinzième siècle. 4°, VII, 286 pp. texte et 256 pp. documents. Genève, Georg. 18 Fr. (R.: Rev. crit. 33, 169; Journ. de Genève 1892 Nr. 46—8.)
- Bott, R.** D. Kriegszüge d. englisch-französischen Soldatenkompagnien nach d. Elsass u. d. Schweiz unter d. Regierung Karls IV. Dissert. 8°, 64 S. Halle, Gundlach.
- Brandi, K.** D. Reichenauer Urkundenfälschungen. M. 17 Taf. 4°, XII, 132 S. Heidelberg, Winter. 12 M. 1890. (R: Dt. Lit. Ztg. 1891 Nr. 14).
—: Kritisches Verzeichniss d. Reichenauer Urkunden des 8—12. Jh. Diss. Strassburg 1890. 4°, 42 S.
- Bürkli, K.** D. Schlacht b. St. Jakob an d. Birs (Zürch. Post Nr. 191, Beilage).
- Callet, A.** Phil. Bertheliet, fondateur de la République de Genève. 8°, 77 p. Bourg.
- Cart, J.** Lettre d'Abraham Ruchat concernant le major Davel, 1 avril 1723 (Gaz. de Lausanne Nr. 105).
- Castan, A.** La Franche-Comté et le pays de Monbéliard. 8°, 108 p. Paris, Delagrave.
- Castra**, d. römischen, an d. Walenseestrasse (Schw. Monatschr. f. Off. S. 323).
- Chanoine, C. de la.** Mémoires politiques et militaires du général Tercier (1770—1816). 8°, XXI, 451 p. Paris, Plon.
- Chèvre, F.** Histoire de St. Ursanne, du chapitre, de la ville et de la prévôté. 8°, 952 p. Porrentruy. 10 Fr.
- Clary, R. de.** Mémoires du général baron de Marbot. 3 vol. Paris, Plon.

- Cornaz-Vulliet, C.** Yverdon, ses environs, son monument Pestalozzi et ses bains. 18°, 159 p. Vevey, Vodoz. 1 Fr. 25.
- Cuchet, H.** Abrégé d'histoire suisse. Avec cartes et gravures. 12°, 115 p. Genève, Burkhardt. 1 Fr.
- Dierauer, J.** Geschichte d. schweiz. Eidgenossenschaft. Bd. 2 (1415—1516). 8°, XVI u. 503 S. Gotha, Perthes. 9 M. [Gesch. d. europ. Staaten v. Heeren, Ukert u. Giesebrecht. Lief. 53, Abth. 1.] (R.: Schw. Bibliogr. 1891, Nr. 12; Nation 1892, Nr. 16; Basl. Nachr. 1892, Nr. 10; L. C. Bl. 1892, Nr. 5; Bund 1892, Nr. 67; Alpenrosen 1892, Nr. 10; N. Z. Z. 1892, Nr. 84; Hist. Jahrb. 1892, S. 358; Allg. Schw. Ztg. 1892, Nr. 125; Dt. Lit. Ztg. 1892, Nr. 23; MJÖG. 13, 352).
—: St. Gallische Analekten III. Aus d. Lebensbeschreibg. Georg Leonhard Hartmanns. 2. Theil. 8°, 29 S. St. Gallen, Zollikofer.
- Dieterich, J. B.** Briefe d. Grafen Rudolf v. Habsburg-Laufenburg 1313 (Mitt. a. d. germ. Museum 1891, Bd. 8, S. 70—79).
- Douglas, R. van Breugel.** Het conflict tusschen Zwitserland en Duitschland in 1889. Profefschrift. Leiden, Somerwil.
- Droz, N.** Un magistrat républicain: G. F. Hertenstein. (Bibl. univ. 49, 1—30).
- Dübi, H.** Studien z. Gesch. d. röm. Alterthümer in d. Schweiz. 4°, 42 S. 1 Fr. 50. (Beil. z. Programm d. städt. Gymn. Bern).
- Einkünfte** d. Klöster Disentis u. Churwalden 1506 u. 1522. (Freie Rhätier Nr. 248).
- Eisenbahn-Katastrophe** v. Mönchenstein bei Basel, Sonntag d. 14. Juni 1891. 12°, 38 S. Thiele. 80 Cts.
- Eisenbahn-Unglück** zu Mönchenstein. 8°, 15 S. Leipzig, Milde. 10 Pfg.
—: Ausg. B. 8°, 32 S. Ebd. 30 Pfg.
- Enderli, J.** Les journées terribles de Mönchenstein. 8°, 36 p. Bienne, Heer. 50 Cts.
—: Deutsche Ausg. Zürich, Gross. 50 Cts.
- Ereignisse**, die, in Neapel am 15. Mai 1848. Von e. Augenzeugen (Berner Tagbl. Nr. 288/9).
- Erinnerungen** an d. Grenzbesetzungsdienst d. Bat. 15 v. 18. Januar bis 27. März 1871. Freunden u. Waffengefährten gewidm. von drei Offizieren d. Bat. 8°, 39 S. Menziken, Wildi. (Aarau, Sauerländer). 70 Cts.
- Farner, U.** D. Internirten in d. Schweiz 1871. (Der Hausfreund 1891, Nr. 44—52; 1892, Nr. 1—26. Zürich).
- Feer, J. E.** (1754—1833). Mittheil. aus s. Aufzeichnungen. (Aarg. Tgbl. 1890, Nr. 19, 20, 22, 27—30).
- Fenner, H.** Vorgeschichte z. Sturze d. alten Eidgenossenschaft. (Progr. d. Kantonsschule Frauenfeld 1889).
- Festreden** an d. Schlachtfeier in Sempach am 6. Juli 1891, v. J. Winiger u. M. Scherer. 8°, 23 S. Luzern, Räber. 30 Cts.
- Finot, J.** Projet d'expéd. contre les Turcs, préparé par les conseillers du duc de Bourgogne 1457. 8°, 51 p. Lille, Quarré.
- Finsler, G.** Genealogie d. Familie Finsler. 4°, 29 S. Basel.
- Frederichs, J.** Le grand conseil ambulat. des ducs de Bourgogne et des archiducs d'Autriche 1446—1504. 8°, 80 p. Bruxelles, Hayez. 1 Fr. 1890.
- Fricker, B.** Schweizergeschichte f. Bezirks- u. Sekundarschulen. 5. Aufl. 8°, XVI, 195 S. Aarau, Sauerländer. 2 Fr. 20.
- Funde** auf d. Theodulpass (Bund Nr. 269).
- G. L.** Ein altes u. ein neues Denkmal: Hallerstein bei Münsingen; Tod Generals v. Erlach (Berner Tagbl. Nr. 252/3).
- Galiffe, J.-B.-G.** Notices généalog. sur les familles genevoises dep. les premiers temps jusqu'à nos jours. Tome 6. 8°, VIII, 496 p. Genève, Jullien. 12 Fr.
- Ganter, H.** Bezelin v. Villingen u. s. Vorfahren. Zur Frage der Abstammung d. Zähringer u. Habsburger u. der ihnen verwandten Geschlechter. M. 10 Stammtafeln. 12°, 159 S. Lahr, M. Schauenburg. (R.: Berner Ztg. Nr. 139—143).
- Gay, H.** Mélanges d'histoire valaisanne. 12°, 109 p. Genève, Jullien. — Inhalt: Les historiens valaisans. — Les origines des relations commerciales du Vallais et de l'Italie. — Les Sires de Martigny. — Les franchises de Sion. — Une épisode de 1799.
- (Genève.)** Histoire de Genève. 2^e récit: Bes. Hugues et Charles III. 8°, 125 p. Genève, impr. Trembley.

- Gerster, J. S.** Rhein- u. Bodenseeufer-Regulirung. (Ausland, Nr. 20.)
- Geschichtsquellen**, Tirolische. Bd. 3. Inhalt: E. Schwitzer, Urbare d. Stifte Marienberg u. Münster, Peters v. Liebenberg-Hohenwart u. Hansens v. Annenberg. 8°, XIII, 448 S. Innsbruck, Wagner. M. 6,80 (R: L. C. Bl. Nr. 50; Anz. Schw. Gesch. Nr. 5.)
- Gimmi, W.** Denkmal in Nänikon. (Basl. Nachr. Nr. 327.) — Zwinglistein bei Kappel (Nr. 326.) — Gessnerdenkmal am Klönthalensee (Nr. 330.) — Okendenkmal a. d. Pfannenstiel (Nr. 347.) — Scheitlindenkmal in St. Gallen (Nr. 354.)
- Giordani, G.** La colonia tedesca di Alagna-Valsesia e il suo dialetto. 8°, VII e 201 p. Torino, Candeletti. 4 Fr. (R: Jb. d. S. A. C. 27, 394.)
- Glärner, F.** Unsere Jahresfeste, deren Sitte u. Gebräuche nach ihrer Entstehung u. erzieherlichen Bedeutung. (Sonntagspost, Beil. z. Aarg. Tagbl., Nr. 8/9.)
- Gobat, A.** La république de Berne et la France pendant les guerres de religion, d'après des documents inédits. 8°, 242 p. Paris, Gedalge. 5 Fr. (R.: Schw. Rundschau 4,95; Bibl. univ. Nr. 156, p. 629; Bull. hist. et litt. 41^e année, p. 388.)
- Gothein, E.** Wirthschaftsgesch. d. Schwarzwaldes u. d. angrenzenden Landschaften. Bd. 1, 8°, XVI, 896 S. Strassburg, Trübner. 18 M. (R: L. C. Bl. 1892, Nr. 22.)
- Götz, W.** D. nordische Wohnhaus während d. 16. Jahrh., sonderlich im Hinblick a. d. Schweizerhaus. (Samml. gemeinverständl. Vortr. v. Virchow u. Wattenbach, Heft 131. 50 Pf.)
- Guillermet, S.** Rohan et les Genevois. Festrede. 8°, 29 p. Genève, Cherbuliez. 50 ct.
- Günther, R.** Entstehung d. öffentl. Meinung in d. Schweiz (Basl. Nachr. Nr. 25). — D. Vater d. schweiz. Einheitsstaates (Hausfr. 19, 259 ff., 267 ff.)
- Gyger's, H. K.** Züricher Cantons-Karte 1567. Neu hgg. v. Hofer u. Burger in Zürich. 40 Fr.
- H. F.**, Rudolf v. Habsburg (Beil. z. Allg. Ztg., Nr. 194 f.)
- Hadorn, A.** D. polit. u. sozialen Zustände im Kt. Zürich gegen Ende d. 18. Jh. und alt-Pfarrer Joh. Heinr. Wasers Prozess u. Hinrichtung. 8°, 95 S. Bern, Nydegger. 1 Fr. 50. (R: N. Z. Z., Nr. 273, v. Oechsli. Erklärung v. Hadorn im Bund, Nr. 289; Antwort v. Oechsli N. Z. Z. 301/2; Erklärungen v. Hidber, Oechsli u. Finsler N. Z. Z., Nr. 322/23; v. Hadorn, Bund, Nr. 327.)
- Haug, Ed.** D. Briefwechsel d. Brüder J. Georg Müller u. Joh. v. Müller 1789—1809. 1. Hälfte: 1789—1799. 8°, 218 S. 56 S. Nachtrag. Frauenfeld, Huber, 5 Fr. (R: N. Z. Z. Nr. 43; Basl. Nachr., Nr. 85; Kirchenfd., Nr. 7/9; Berner Ztg., Nr. 82—84; Schweiz. Lehrer Ztg., Nr. 16; D. L. Z., Nr. 27; L. C. B., Nr. 40; Mitth. a. d. hist. Lit. (Berlin.) 20, S. 73; Z. G. O. Rh. 6. 524; Dt. Rundschau 1892, Oktober.)
- Heer, G.** Bilder aus d. Gesch. v. Diesbach-Dornhaus. 8°, 54 S. Glarus.
- Heer, J. C.** D. Brand v. Meiringen. 8°, 16 S. Zürich, Gull. 50 Rp.
- Heierli, J.** E. uralte Töpferwerkstätte. (N. Z. Z., Nr. 273 u. 275.)
—: D. Bündnerland in altersgrauer Vorzeit. (Fremdenbl. f. Engadin, Davos u. s. w. 1891 Nr. 2—4.)
- Heinrich, J.** D. Guggisberger Trachselfahren. (N. Z. Z., Nr. 45.)
- (Henking, K.)** D. Kadettenkorps d. Stadt Schaffhausen 1790—1891. 8°, 81 S. Schaffhausen, C. Schoch. 2 Fr. 80.
- Heyck, Ed.** Gesch. d. Herzoge v. Zähringen. Hgg. v. d. bad. hist. Comm. 8°, 607 S. Freiburg i./B. Mohr. 16 M. (R: Sonntagsbl. d. Bund, Nr. 30; Bibliogr. d. Schw., Nr. 7; N. Z. Z., Nr. 291; D. L. Z. 1892, Nr. 5; Hist. Jb. 1892, S. 350; L. C. B. 1892, Nr. 35.)
—: Urkunden, Siegel u. Wappen d. Herzoge v. Zähringen. 8°, XII, 39 S. Freiburg. Mohr. 1892. 4 Fr.
- Hinneschiedt, D.** D. Politik Kg. Wenzel's gegenüber Fürsten u. Städten im Südwesten d. Reiches. 1 Thl. bis 1384). 4°, 32 S. Darmstadt.
- Huch, R.** Bernische Politik im Anfange d. 18. Jahrh. (Sonntagsbl. d. Bund, Nr. 48—50.)
- Huizinga, J.** Stamboek of geslachtregister der nakomelingen van Samuel Peter (Meihuizen) en Barbara Fry van Gontenschwyl (Aargau-Zwitzerland), omvattende de jaren (1671) 1714 tot en met 1889. 4°. Groningen, 1890.
- Jahresberichte** d. Geschichtswissenschaft, im Auftrage d. hist. Ges. zu Berlin hgg. v. J. Jastrow. Berlin, Gärtner. 30 M.
Bd. 12: Besprechung d. hist. Literatur d. Schweiz im J. 1889, Mittelalter, v. G. Tobler. (S. 168—85.) — Dasselbe, Neuzeit, v. R. Thommen. (S. 185—196.)

- Jecklin, F.** Erneuerte Churer Schützen-Ordnung, 1616. (Fest-Ztg. z. Bündner Kantonal-Schützenfest in Chur, Juni 1891).
- Inventar** ü. d. Kriegsrüstung a. Schloss Lenzburg. 1757. (Seerosen, Beil. z. Seethaler, Seengen Nr. 3—6.)
- Jucker, H.** Landsgemeinde in Appenzell A. Rh. (Hausfreund 20, Nr. 1—7. Zürich.)
- Kaibler, F.** Gegenwärtiger Zustand d. deutschen Gemeinden am Südfusse d. Monte Rosa. (Globus 59, Nr. 2 u. 3.)
- Krüger, E.** D. Ursprung d. Hauses Baden-Zähringen (Bad. Landesztg. Nr. 24, 32, 36, 39.)
- Kubli, K.** (Zivilgerichtspräsi.) Selbstbiographie. Glarus.
- Küchler, A.** Chronik v. Sarnen (Obw. Volksfr. Nr. 3 u. ff). — D. hist. antiq. Museum (Nr. 33, 36, 46 u. 48). — Gesch. d. kant. Fonds (Nr. 1 u. ff. Sep. A. 12^o, 53 S). — Einige alte Gebräuche (Nr. 8). — Pilgerreise d. Hauptm. M. Seiler v. Sarnen nach Jerusalem 1603 (Nr. 9). — Hochzeitskleid d. Königin Agnes im Frauenkloster zu Sarnen. (Nr. 19). — V. d. Leben u. Herkommen d. andächtigen Bruders Ulrich im Mösli (Nr. 21 Sep. A. 12^o, 13 S.) — Mit welchem Eifer unsere Voreltern d. Sonn- u. Feiertage geheiligt (Nr. 31). — Adelige Melchthaler (Nr. 33).
- Landau, E.** A. d. Raths- u. Gerichtsbüchern v. Zürich (Zschr. f. Gesch. d. Juden 4, 281 f.)
- Landvogtei-Rechnungen** v. Lenzburg 1755—98. (Seerosen, Beil. z. Seethaler, Seengen Nr. 1—26.)
- Lecomte, F.** Le major Davel. Not. hist. Ed. pop. 8^o, 68 p. Lausanne, Borgeaud. 1 Fr.
- L(ehmann), H.** Hat d. Kloster Muri am 11. Jan. 1841 Sturm geläutet? (Aarg. Tagbl. 1890, Nr. 103.)
- Losserth, J.** D. Stadt Waldshut u. d. vorderösterr. Regierung 1523/26. (Arch. f. österr. Gesch. 77, 1—149.)
- Macdonald's** Marsch ü. d. Splügenpass im Dez. 1800. (Neue mil. Bl. Juni.)
- Maag, R.** D. Freigrabschaft Burgund u. ihre Bezieh. zu d. schweiz. Eidgenossenschaft v. Tode Karls d. Kühnen b. z. Frieden v. Nymwegen (1477—1678). Dissert. 8^o, 355 S. Zürich, Zürcher u. Furrer. 5 Fr. (R: N. Z. Z. Nr. 249; Schw. Bibliogr. Nr. 5; L. C. B. Nr. 43; Hist. Jahrb. d. Görresges. 12, 667.)
- Meister, F.** Karl Dominik a Gasser, Baron de Thurn aus Schwyz. Eine evangelische Räubergeschichte. (Vaterland Nr. 243/45; Freiburger kath. Kirchenbl. Nr. 42; Köln. Volksztg. Nr. 290.)
- Memoiren** d. Frau Oberst Engel a. d. Zeit Napoleons. Neudruck. (Berner Tagbl. Nr. 109—142.)
- M(erz), W.** Z. Gesch. d. Herren v. Reinach [Hans Heinrich v. R., Vertheidiger v. Breisach, 1638; Johann Kunrad v. R.-Hirzbach u. Jakob Sigmund v. R.-Steinbrunn, Bischöfe v. Basel; Franz v. R., d. letzte Komtur d. Deutschritter in Hitzkirch]. (Echo v. Homberg, Reinach, Nr. 2—6.)
- Messikommer, J.** Ruine Wilberg (N. Z. Z. Nr. 232). — Antiquarisches (Ebd. Nr. 204) — D. uralte Bevölkerung d. zürch. Oberlandes (Ausland 64, 859.)
- Meyer v. Knonau, G.** D. Schweizer im Bild e. polit. Streitschrift d. 15. Jahrh.: Felix Hemmerlins Dialogus (Jahrb. d. S. A. C. 26, 341—351).
—: Ekkehards IV. Casus Sancti Galli, nebst Proben a. d. ü. lateinisch geschr. Abtheilungen d. St. Galler Klosterchronik. Uebersetzung. 8^o, XLIII, 286 S. Leipzig, Dyk. 5 Fr. [Geschichtschreiber d. dt. Vorzeit. Bd. 38]. (R: L. C. B. 1892 Nr. 31.)
—: Literaturbericht a. d. Schweiz (Hist. Ztschr. v. Sybel 66, 102—26; 67, 147—84).
- Meystre, E.** Biographie de A. D. Meystre, ancien conseiller d'État vaudois. 224 p. Lausanne, Borgeaud. 3 Fr.
- Moltzer.** Frederik III en Karel de Stoute te Trier 1473. 8^o, 71 p. Groningen, Wolters. 1 fl.
- Moosmann, X.** Cartulaire de Mulhouse. Tome 6. (1587—1797). 4^o, 759 p. Strasbourg, Heitz.
- Moser, H.** D. Flösserei a. d. Oberrhein. (Zürcher Post Nr. 255.)
- Mottaz, E.** Journal du professeur Pichard sur la révolution helvétique. 8^o, 328 p. Lausanne, Mignot. 5 Fr.
- Muyden, B. van.** La Suisse sous le pacte de de 1815. Tom. 2: 1830 à 1838. 8^o, LXIV, 563 p. Lausanne, Rouge. (R: Allg. Schw. Ztg. 1892, Nr. 46; Alpenrosen 1892, Nr. 17; L. C. B. 1892, Nr. 37.)

- Näf, A.** D. Gemeinde Rüschlikon u. Umgebung. Nach gesch. Quellen. 8°, 147 S. Horgen, Schläpfer. 1 Fr. 50.
- Nerlinger, G.** Pierre de Hagenbach et la domination bourguignonne en Alsace 1469—74. 8°, 172 p. Nancy, Berger-Levrault. 3 Fr. 50. (S. A. aus Ann. de l'Est.)
- Neumann, L.** D. deutschen Gemeinden im Piemont. 8°, 40 S. Freiburg i./B., Mohr. 1 Fr. (R: Jb. d. S. A. C. 27, 394.)
- Neutralität, die, d. Schweiz** (Vierteljahrschr. f. Volkswirthsch., Pol. u. Kulturgesch. Jhg. 28, Bd. 2, Heft 2).
- Notes** pour servir à la bibliogr. franc-comtoise. 8°, 54 p. Vesoul, Suchaux. 1890.
- Pais, E.** Dove e quando i Cimbri abbiano valicati le Alpi per giungere in Italia. 8°. Torino, Clausen.
- Pingaud, L.** La frontière franco-suisse pendant la révolution. 8°, 23 p. Besançon, Jaquin.
- Portrait-Galerie, Schweiz.** Heft 27—36, je 8 Taf. 8°. Zürich, Orell Füssli, à 1 Fr.
- Plattner, S.** D. letzte rhätische Dynast: Freiherr Ph. v. Sax. (Rhätier Nr. 219—22).
- Reber, B.** Excursions archéologiques dans le Valais. 8°, 62 p. Genève.
—: La pierre-aux-Dames de Troinex. (Rev. savoie. 32, 209—18).
- Richter, E.** Geschichte d. Schwankungen d. Alpengletscher. (Zeitschr. d. D. Ö. Alpenvereins 22, 1—74.)
- Rivaz, Ch. E. de.** Mémoires hist. sur l'occupation milit. en Valais par le général Turreau. 8°, 385 p. Sion, Aymon, 1890. 4 Fr.
- Robustelli, G.** Il conte Diavolo. Scene della Rivoluzione Valtellinese 1796/7. 16°, 327 p. Sondrio, E. Quadrio.
- v. Rockinger, L.** Denkmäler d. bair. Landesrechts v. 13.—16. Jh. München, Verl. d. hist. Ver. (Bd. 2, 96 enthält e. Landsfriedensbündniss zw. Oberbayern u. Schwaben, worin Graf Heinrich v. Werdenberg vorkommt.)
- Rott, E.** Inventaire sommaire des documents relatifs à l'histoire de Suisse, conservés dans les archives et bibliothèques de Paris. IV^{ème} partie. 1685 à 1700 (contient aussi: Additions aux volumes I à III). 8°, X, 811 p. Berne. 20 Fr.
- Rüdiger, O.** Soldatenabschied f. Georg Berggeist aus Hamburg (1686), Volontierer im Schweizer Garderegiment Ludwigs XIV. (Mitth. d. Ver. f. Hamburg. Gesch. 1891, n° 7, 10 S.)
- Ruppert, Ph.** D. Chroniken d. Stadt Konstanz (Schluss) 8°, S. 285—505. Mit Siegelabbildungen. Konstanz, Selbstverlag d. Verf. Preis d. ganzen Bandes M. 8,50. (R: Schw. Bibliogr. 1892, Nr. 3; Schw. Rundschau 1892, Nr. 5.)
—: Konstanzer Beiträge z. badischen Geschichte. Heft 1, 8°, 156 S. 1888. — Heft 2, 102 S., 1890. Ebd., à 3 M.
—: D. Landgrafschaft Thurgau im Besitz d. Stadt Konstanz (Konstanzer Ztg. 1890, Nr. 268—74),
—: E. neue Chronik ü. d. Schwabenkrieg (Konstanzer Ztg. 1891, Nr. 118—21, 143—211).
- Schawalder, A.** D. Archiv z. Berneck u. s. Werth f. d. Geschichte d. Gemeinde. (St. Galler Rheinbote Nr. 26, 29, 35, 41.)
- Schelling, J.** Lehrbuch d. Welt- u. Schweizergesch. im Zusammenhang, f. schweizerische Sekundar-, Real- u. Bezirksschulen. 5. Aufl., verb. u. verm. durch J. Dierauer. Mit 1 Zeittaf. u. 5 hist. Karten. 8°, XVI, 342 S. St. Gallen, Huber. 3 Fr. 25.
- Schlatterer, A.** D. Ansiedlungen am Bodensee in ihren natürl. Voraussetzungen. Anthropogeogr. Untersuchung. 8°, 445 S. M. 3,60. (Forsch. z. Deutsch. Landes- u. Volkskunde. Hgg. v. Kirchhoff. Bd. 5, Heft 7. R: L. C. B., Nr. 40; D. L. Ztg. 1892, Nr. 5).
- Schnarrenberger, W.** D. Pfahlbauten d. Bodensees. 4°, 46 S. Konstanz, Stadler. (Beil. z. Jahresber. des Gymnasiums Konstanz.)
- Schöber, R.** D. Schlacht bei Nancy. Diss. 8°, 59 S. Erlangen, Junge.
- Schweizer, P.** D. wieder aufgefundenene Original d. ewigen Bündnisses zw. Zürich u. d. vier Waldstätten v. 1. Mai 1351. 4°, 18 S. Nebst Facsimile in Mappe. Festgabe z. 50-jährigen Jubiläum d. geschichtforsch. Gesellschaft d. Schweiz in Zürich. Zürich, S. Höhr, 1 Fr. 50.
- Seiler, M.** Kulturgeschichte d. Stadt Rheinfelden. 8°. Rheinfelden, Druckerei d. « Volksstimme ». (R: Basl. Nachr. Nr. 333.)
- Steiger, A.** Die Suche nach einer Springwurzel. Nach einer 1742 zu Luzern geführten gerichtlichen Untersuchung. 8°, 19 S. Luzern, Bucher.

- (Sterchi, J.) Wie ist d. Oberland bernisch geworden? (Oberl. Volksbl. Nr. 94 ff.)
- Stern, A.** Paul Usteri über K. E. Oelsner 1799 (Quidde's dt. Ztschr. f. Gesch.-Wiss. 5, 374—6).
- Sternfeld, R.** Brief König Ruprechts von 1404. (N. Arch. f. ä. dt. Gesch. - Kunde 16, S. 636).
- Storia di Guglielmo Tell narrata ai giovanetti.** 8°, p. 80. Milano. Carrara.
- Stouff, L.** Le pouvoir temporel des évêques de Bâle et le régime municipal depuis le 13^{me} siècle jusqu'à la réforme. Avec les pièces justificatives. 2 vols. 8°, 248 et 60 p.; 209 d. Paris, Larose et Forcel. 12 Fr. 50. (R: Rev. crit. 1892 Nr. 3; Centralbl. f. Rechtsw. 11, S. 173; Rev. gén. du droit 16, 86; Beil. z. Allg. Ztg. Nr. 102.)
—: Le pouvoir temporel et le régime municipal dans un évêché (Bâle) de l'empire germanique jusqu'à la réforme. 8°, 50 p. Paris, Larose et Forcel.
- Sturm, E.** Z. Entwicklungsgesch. d. Schweizerreisens (V. Fels z. Meer, Heft 11).
- T(obler, G.)** Herzog Berchtold's Jahrzeit (Berner Ztg. Nr. 196).
- Tscharner, J. von.** Z. Entwickl. d. Gebirgsartillerie m. bes. Berücksichtg. d. schweizerischen (Allg. Schw. Milit. Ztg.), auch separat. 8°, 124 S. Basel, Schwabe.
- Tschiffeli, J. R.** d. Gründer d. ökon. Gesellschaft d. Kt. Bern (Basler Nachr. Nr. 125.)
- Turicensia.** Beiträge z. zürch. Gesch. durch zürch. Mitglieder d. allg. geschichtforsch. Gesellschaft d. Schweiz z. 50jähr. Jubiläum gewidmet. 8°, 243 S. Zürich, Höhr. 5 Fr.
Inhalt: Fr. v. Wyss, Rechtshistor. Lese Früchte, gesammelt vornehmlich aus d. Urkundenbuche d. Abtei St. Gallen. — H. Zeller-Werdmüller, Uetliburg u. d. Freien v. Regensburg. — P. Schweizer, Zürichs Bündniss mit Uri und Schwyz v. 16. Okt. 1291. — H. Herzog u. J. R. Rahn, Christoph Silberysen, Abt v. Wettingen u. e. rheinische Bilderfolge d. 15. Jahrhunderts in Zürich. — K. Dändliker, z. Charakteristik d. Lage Zürichs 1443/44. — W. Öchsli, Zwingli als theoretischer Politiker. — A. Stern, Zürich u. Schertlin v. Burtenbach. — Th. Vetter, Joh. Hooper, Bischof v. Gloucester u. Worcester u. s. Beziehungen zu Bullinger u. Zürich. — G. Meyer v. Knonau, d. Joh. Stumpf « Keyser Heinrichs des vierdten Hertzogen zu Francken und am Rhyu etc. fünfzigjährige Historia », 1556. — O. Hunziker, Beitrag d. Pestalozzianums in Zürich. — J. Bächtold, Bodmers Tagebuch (1752—82.) — O. Hartmann, die Russen im Kt. Zürich 1799.
- Ulmann, H.** Kaiser Maximilian I. Auf urk. Grundlage dargestellt. Bd. 2. 8°, 590 S. Stuttgart, Cotta.
- Urkundenbuch, Fürstenbergisches.** Hgg. v. Dr. Baumann. Bd. 7 (1470—1509) 4°, 528 S. Tübingen, Laupp.
Aus dem Register: Aarburg. Aargau. Amlikon. Andwil. Appenzell. Caspar Arx. Baden. Basel. Batlenhausen. Bechburg. Bern. Birs. Bischofzell. Blasenbergl. Bonau. Brandis. Bubendorf. Bülach. Bussnang. Kaiserstuhl. Kastel. Kempten. Klingenberg. Chur. Teufen. Thayngen. Thundorf. Thurgau. Diessenhofen. Toggenburg. Grafen. Dornegg. Einsiedeln. Eptingen. Falkenstein. Herren. Fimmelsberg. Frauenfeld. Freiburg. Froburg. Gilgenberg. Göberg in Schaffhausen. Habsburg. Grafen. Hallau. Hallwil. Hegi. Herblingen. Herderen. Hohenklingen. Hohentrins. Hundwil. Liebenfels. Liestal. Lommis. Luzern. Maienfeld. Marienberg. Merishausen. Montfort, Grafen. Münsterlingen. Neunkirch. Oberwinterthur. Peyer in Schaffhausen. Pfeffingen. Ramsen. Regensburg. Reiat. Rheinau. Rietheim. Rorschach. Rotberg bei Mariastein. Rümlang. Rüti im Thurgau. Salenstein. Sandegg. St. Gallen. Schaffhausen. Schleithem. Schwiz. Solothurn. Steckborn. Stein am Rhein. Wegenstetten. Weinfelden. Werdenberg, Grafen. Wigoltingen. Winigen. Winterthur. Wittenwil. Zofingen. Zug. Zürich. Zwingenstein.
- St. Ursuskalender 1891.** Solothurn. Darin: Vier Stücke aus dem Kirchenschatz zu St. Urs u. Victor in Solothurn. — Die Vorstädtlerkilbi in Solothurn. — Das Fähnlein von Nancy. — Kulturgesch. Notizen aus dem alten Solothurn.
- Vatikanische Akten zur deutschen Geschichte in der Zeit Kaiser Ludwigs d. Bayern.** Innsbruck. Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung.
Aus dem Register: Arberg*); Arburg*); Argovia; Aventica; Balmensis; Basel; Bellelagium; Bern; Beronensis eccl.; Bischofzell; Brugg; Buchegg*); Bruendrut; Campiregis mon.; Curia; Dättlikon; Diessenhofen*); Einsiedeln; Eptingen*); Eschenbach; Frauenfeld; Glattfelden; Gebennensis ep.; Helfenswil; Homberg*); Hüenberg; Klingen; Klingnau; Kreuzlingen; Lausanna; Lauterbach; Lenzburg*); Lucerna*);

Lützelau; Münsterlingen; Nellenburg*); Neuenburg; Pfyn; Ramstein*); Randegg*); Rain (Kt. Luzern, unrichtig?); St. Gallen; Schaffhausen; Sedunensis; Signau*); Thurgum; Thurgovia; Toggenburg*); Vatz*; Vroburg*); Werdenberg*); Wettingen; Winterthur*). (Die mit *) bezeichneten Artikel beziehen sich auf Personen.)

Verhandlungen d. Berliner Ges. f. Anthr., Ethn. u. Urgeschichte.

Jahrg. 1890: R. Virchow, Burgundische Schädel v. Landeron. Sitz. vom 15. Febr., S. 160/2. — Ders., Untersuchungen ü. d. deutsche u. schweiz. Haus. Sitz. v. 15. Nov., S. 553—83. — J. Hunziker, D. rhäto-romanische Haus (Sitz. v. 17. Mai).

—: Jahrg. 1891. F. Rödiger, Vorgeschichtl. Kartenzeichnungen in d. Schweiz. Sitz. v. 14. Febr., S. 237—42; Sitz. v. 17. Okt., S. 719—24. — O. Olshausen, Bernstein und Gold in vorhist. Zeit in d. Schweiz. Sitz. v. 21. Febr., S. 302/3, 317/9. — E. v. Feltenberg, Neue Funde am Zihlkanal. Sitz. v. 21. März, S. 329/34. — G. Strass, Neue Funde im Bodensee. Ebd. S. 345. — J. Heierli, Ue. Skelette u. Schädel aus schweizer. Gräbern; Ebd. S. 380.

Vetter, Th. Vergessene Grabstätte eines Zürchers [Rudolf Zwingli in London.] (N. Z. Z. Nr. 214/15.)

—: Joh. kud. Schmid, Freiherr v. Schwarzenhorn. 8°, 35 S. Frauenfeld, Huber. 60 Rp. (R: N. Z. Z. Nr. 17/18.)

Vignati, E. Il decreto di Francesco I per la fabbrica della chiesa e del monastero della Vittoria in Zivido presso Melegnano. (Arch. stor. lomb. Anno 18, fasc. 4, 883—89.)

Villari, Signora. Ulysses de Salis, a Swiss captain of the seventeenth century (English hist. Review 6, 341—63).

Warnery, H. Un bailli philosophe: Landvogt Weiss in d. Wadt 1798 (Bibl. univ. 51, 449—71.)

Weber, S. D. Brand v. Lenzburg, 25. März 1491. Mit d. darauf bezügl. Beschlüssen und Schreiben d. Berner Regierung, einem Verzeichniss d. gleichzeitigen Beamten etc. Zum 400jährigen Gedenktage. 8°, 16 S. Lenzburg, J. H. Oechslin. 30 Rp.

Wedekind, D. Schloss Lenzburg in Sage u. Geschichte. 8°, 32 S. Solothurn, Gassmann.

Weiland, L. D. Baseler Nachrichten d. Chronik d. Mathias v. Neuenburg. 4°, 7 S. (Abh. d. Ges. d. W. zu Göttingen, Bd. 37.)

—: D. Wiener Handschrift d. Chronik d. Mathias v. Neuenburg. 4°, 59 S. (Ebd.) (R: D. L. Z. Nr. 36; N. Arch. d. Ges. f. ä. G. 17, 228).

Wer sind die Walser? (Bund Nr. 242; Vaterland Nr. 205 u. 217).

(**Wieland, K.**) Dem Andenken Isaak Iselins zur Feier d. Enthüllung seines Denkmals. 8°, 77 S. Basel, Schwabe.

Wuarin, L. L'évolution de la démocratie en Suisse (Revue des 2 mondes 106, 630—54).

Zeitschrift f. Geschichte d. Oberrheins. N. F. 6. Bd. Daraus: H. Witte, zur Geschichte d. Burgunderkriege. D. Konstanzer Richtung u. d. Kriegsjahr 1474 (S. 1—81, 361—414.)

— G. Wolfram, eine Handschrift v. Königshofens Strassburger Chronik. — R. Wackernagel, Mittheilungen aus d. Basler Archiven z. Gesch. d. Kunst u. d. Kunsthandwerkes (S. 300—315.) — A. Schulte, zu Mathias v. Neuenburg (S. 496—515.) — E. Krüger, d. Herkunft d. Zähringer (S. 553—635).

Aus dem Register: Adlikon; Altdorf; Appenzell; Asuel; Baden; Basel; Bern; Biel; Bock, Baslerfamilie; Brugg; Buchegg; Nic. v. Diessbach; Klaus Dyg, Maler v. Zürich; Einsiedeln; Embrach; Herm. v. Eptingen; Erlach; Eschenz; Ettenhausen; Freiburg; Thüiring Fricker; Genevois; Genf; Gilgenberg; Habsburg, Grafen; Hellikon; Hemmikon; Buchsee; Hittnau; Höngg; Horben; Hüttiswil; Bildhauer Joss; Angelica Kaufmann; Kiburg; Maler Kaspar Koch; Laufenburg; Lenzburg, Grafen; Lieli, Aargau; Luzern; Münch, Baslergeschlecht; Bero-Münster; Muri; Thomas Murner; Nellenburg, Grafen; Neuchâtel, Grafen; Niederöst. Schweizerregiment; Nussdorf Hans u. Friedrich, Steinmetzen in Basel; Oberwil, Aargau; Olsberg; Ramsen; Rhätien; Rheinfelden; Rickenbach, Zürich; Ried, Zürich; Romont, Graf Jakob; St. Gallen, Aebte; Schännis; Schaffhausen; Schaler, Peter; Schlattingen; Jost v. Silinen; Solothurn; Stetten; Thomas Sürilin; Aegidius Tschudi; Turbenthal; Thurgau, Grafen; Uri; Uster; Vevey; Volketswil; Georg Wannenwatsch v. Basel; Zähringen, Herzoge; Zeiningen; Hans Zimmermann in Basel; Zürich; Zürichgau, Grafen.

Zingerle J. V. Sagen aus Tirol. 2. Auflage. Innsbruck, Wagner. 12 Fr. 80.

Darin: Die Blume v. Sempach, (S. 553/4). — Friedrich mit d. leeren Tasche (S. 554 ff.) — D. Schlacht auf d. Ulfiswiese (S. 586). — D. Schweizer (Ebd.)

- Zisterer, G. Gregor X. u. Rudolf v. Habsburg in ihren beiderseitigen Beziehungen. 8°, 170 S. Freiburg i/B., M. 3. (R: D. L. Z. 1892, Nr. 19; Hist. Jb. v. Görres 13, 199).
Züricher, A. Eine ital. Schweizerkarte d. 16. Jh. (Jahrb. d. S. A. C. 26, 333—40).

IV. Kirchengeschichte.

- Anelli, L. I riformatori nel secolo XVI. 16°, 2. Tom. Milano, Hoepli.
Astié, J.-F. Edmond Scherer et la théologie indépendante. 8°, 48 p. Lausanne, Bridel. 1 Fr.
Bachofen, Ch. Essai sur l'ecclésiologie de Zwingli. Thèse. 8°, 80 p. Genève, Georg. 1890. 1 Fr. 50.
de Beauséjour. Le monastère de Luxeuil. 8°, 104 p. Besançon, Jacquin.
Bergamo, Valdemiro da. I Conventi ed i Cappuccini Bresciani. Gr. 8°. Milano, Crespi. (p. 509—526 Missione nella Rezia).
Berlière, d'Ursmar. Une vie de moine au XIXe siècle: Gall Morel (Rev. bénédict. Nr. 8).
Bericht d. klein. Gemeinderathes Aarau an d. Einwohnergmd. betr. Orgelbau u. Kirchenrestauration. 8°, 56 S. Aarau, Sauerländer. 1 Fr. (Enthält u. a. hist. Einleit. ü. d. Aarauer Stadtkirche, Beschreibung d. aufgefundenen Gräber u. s. w.)
Bess, B. Z. Gesch. d. Konstanzer Konzils. Bd. 1. (Frankreichs Kirchenpolitik, Prozess d. Jean Petit, b. z. Reise König Sigismunds.) 8°, XIV, 236 S. Marburg, Ehrhardt.
Blanchard, R. Sorcellerie dans les Hautes-Alpes (Rev. des trad. pop. 6, 248 ff.)
Blösch, E. E. neue Quelle z. Gesch. d. Berner Disputation (Th. Zschr. d. Schw. 8, 157—63.)
Bornand, Fr. Calvin, agent provocateur. (Helvetia, Monatsh. d. Stud.-Vbdg. 10, 153—165.)
Bossert, G. D. Visitationsprotokolle d. Diözese Constanz 1574—81 (Bl. f. Württb. Kirchen-G. 6, 1—5, 17—19, 28—30, 36—38, 43—46).
Bremi, Cl. Lebensbild e. zürcher. Tabca. Nach Briefen u. mündl. Mitth. verf. v. Freundinnen. 8°, 112 S. Zürich, Evang. Gesellsch. 1 Fr.
(Bridel). Inauguration du monument du doyen Bridel à Montreux 18. Octob. 1891. 10 p. Lausanne, Bridel.
Bucelinus, jgr. (Gabriel Meyer.) Uebersicht d. Benediktiner Mönchs-Abteien in Deutschland, Oesterreich u. in d. Schweiz b. z. Anfang ds. Jahrh. (Arch. Zschr. 2. Jahrg. 188—282.)
Bulletin de la Soc. de l'hist. du prot. franç. Année 40. Paris. Darin: N. Weiss, François 1^{er}, les Vaudois et les Bernois 1545 (S. 200/3.) — A. Dannenreuther, Marlorat à Suisse 1549 (S. 222/3.) — L. Teissier du Cros, Les manuscrits des sermons de Calvin (S. 583/4) — C. Rabaud, Les Sirvens en Suisse 1762—72. (Vgl. Monatsbl. d. ref. Kirche d. Kts. Aargau, Nr. 11.)
Cistercienser-Chronik. 3. Jahrgang 1891. Nr. 23—34. Red.: P. Gr. Müller. Bregenz, Teütsch. (U. a.: Reise-Erinnerungen eines Cisterciensers. — Gedenktag für d. Convent Wettingen-Mehrerau. — Todtentafel).
Claparède, Th. Abrégé de l'histoire des églises réformées du pays de Gex. Réd. par son ancien collaborateur F. Naef. 12°, 254 p. Genève, Cherbuliez. 1 Fr. 50.
Concordat zwischen Wessenberg, d. Bischof v. Konstanz u. d. Kt. Luzern 1805. (Archiv f. kath. Kirchenrecht 1891, Heft 5.)
Dellion, A. Dictionnaire des paroisses cath. du canton de Fribourg. (Revue de la Suisse cath., Févr. à Décembre.)
Egli, E. D. Bisthum Nyon. (Ztschr. f. wiss. Theol. v. Hilgenfeld 34, 288/9.)
Eichhorn, J. V. d. Leben u. Herkommen d. andächtigen Bruders Ulrich im Mösli, hgg. mit Ergänz. u. Anm. v. A. Küchler. 12°, 13 S. Sarnen, Müller.
Eichhorn, A. Martin Butzer. 8°, 76 S. Strassburg, Heitz.
Estermann, M. Gesch. d. alten Pfarrei Hochdorf, d. Johanniter Ordenshauses Honrein, wie d. Tochterpfarreien Honrein, Wangen, Ballwil u. Rein u. d. Filialkapellen innerhalb d. alten Pfarreigrenzen u. geschichtl. Mittheil. ü. d. alten bürgerlichen Verhältnisse. 8°, IV u. 368 S. Luzern, Räder. (R: Vaterland Nr. 263; Kath. Schweizerbl. 8, S. 135.)
Etrennes chrétiennes, par une réunion de pasteurs et de laïques. 18^e année. Genève Cherbuliez. Daraus: E. Ritter, Gabriel Faerno. — F. Näf, Annales d'une paroisse genevoise 1815—1845. — E. Ritter, Mad. Guyon et Genève. — J. Steeg, Quelques mots sur Pestalozzi.
Finke, H. Ungedruckte Dominikanerbriefe d. 13. Jahrh. 8°, 174 S. Paderborn, Schöningh. 5 M. (Betrifft u. a. Basel, Bern, Zofingen.)

- Finsler, G.** J. C. Lavater (III. Ztg. v. 14. Nov. 1891, S. 519). — Kant u. Lavater (Kirchenbl. f. d. ref. Schw. 6, Nr. 30).
- Frommel, G.** Esquisses contemporaines. H.-F. Amiel; Charles Secrétan; Paul Bourget; Edmond Scherer). 12°, 287 p. Lausanne, Imer. 3 Fr. 50.
- Funk, H.** J. K. Lavater u. d. Markgraf Karl Friedrich v. Baden. 8°. Freiburg i./B., Mohr. 1 Fr. 25. (R: L. C. B. Nr. 39).
- Furrer, C.** D. kirchl. Leben d. Stadt Zürich im 13. Jahrh. (Th. Zschr. d. Schw. 8, 193—204).
- Geschichte** d. Reformation in Bremgarten (Monatsbl. f. d. ref. Kirche v. Aargau 1, Nr. 6—8).
- Godet, Ph.** Pierre Viret. 16°, III, 159 p. Lausanne, Payot. 2 Fr.
- v. Heidegg, L.**, Abt in Muri z. Zeit d. Reformation (Monatsbl. f. d. ref. Kirche d. Kts. Aargau, Nr. 12.)
- Herold, (Dekan).** Johann Commander. (Theol. Ztschr. d. Schw. 8, 129—142).
- Herzog, E.** Robert Kälin, 1833—1863 kath. Pfarrer in Zürich. Vortrag. 8°, 88 S. Solothurn, Gassmann. 2 Fr.
- Hopf, O.** D. Lazariter in Meiringen 1234—1272. (Berner-Heim Nr. 16/17, Beil. z. Berner-Tagbl.)
- Ischer, R.** D. Zellerhandel 1847. (Schw. Reformbl. 25, Nr. 21 ff.)
- Jubeljahr**, das, d. hl. Bernard, d. Stifters d. Cistercienserordens, und die Klöster Wettingen-Mehrerau-Marienstatt. (Neuer Einsiedler Kalender).
- Kasser, G.** D. Kirche u. ehemalige Deutschordens-Commende Köniz. (Berner-Heim Nr. 16/20, Beil. z. Berner Tagbl.)
- Kawerau, W.** Thomas Murner u. d. dt. Reformation 8°, 109 S. 1 M. 20. (Schriften d. Ver. f. Ref. Gesch. Nr. 32.)
- : Thomas Murner u. d. Kirche d. Mittelalters. 8°, 103 S. Halle, Niemeyer. (Schriften d. Ver. f. Ref. Gesch. Nr. 30.)
- Kiem, M.** Gesch. d. Benedictiner-Abtei Muri-Gries. Bd. 2. Mit e. Reg. u. 2 Ill. 8°, 526 + LXI Seiten. Stans, v. Matt. 5 Fr.
- Kloster Marienberg** im Vinstgau. [1090—1146 in Schuls.] (Mittheil. der k. k. Centralkomm. in Wien. 15 Bd. p. 141.)
- Kinderlehre** im Aargau einst u. jetzt. (Monatsbl. f. d. ref. Kirche d. Kts. Aargau 1, Nr. 6—9).
- Kohut, A.** J. K. Lavater (Handels-Courier Nr. 273/4.)
- Kündig, R.** E. geistl. Prozess in d. Basler Kirche v. 100 Jh. (Kirchenbl. f. d. ref. Schw. 6, Nr. 1—14.)
- Lauchert, Fr.** Studien zu Th. Murner. (Alemannia 18, 139—72, 283—8; 19, 1—18.)
- Lecoultré, H.** Calvin d'après son commentaire sur le «de clementia» de Sénèque. (Rev. de théol. et de philos. 1891 Nr. 1.)
- Lossen.** Zwei Streitschriften der Gegenreformation: 1. Die Autonomia. 2. Das Incendium Calvinisticum. München.
- Malacrida, E.**, z. Biogr. des. (Freie Rhätier, Nr. 104.)
- Mayer, P. H.** D. Benedictiner Stift Engelberg. 4°, 39 S. (Progr. Luzern 1890/91).
- Meinrad, St.** Von sant Menrad ein hübsch lieplich lesen, was ellend vn armut er erlitten hat (Basel, Michael Furter 1496). Facsimile. J. A. Margardt Berlin.
- Montandon, A.** Notice historique sur la réformation de la partie française de l'ancien évêché de Bâle. 8°, 312 p. Neuchâtel, Delachaux et Niestlé.
- Moreau, D. M.** Leben d. ehrl. Anna Elis. Gottrau, Aebtissin v. la Maigrange. A. d. Französ. übers. 8°, VIII, 94 S. Bregenz, Teütsch.
- Müller, Gr.** Status Monasteriorum S. Bernardi. 4°. Bregenz.
- Négrier, C. A.** Pierre Robert, dit Olivétan. Thèse. 8°, 63 p. Montauban, Granié.
- Odinga, Th.** Idyll Rudolph Gualthers ü. Zwinglis Tod. (Th. Zschr. d. Schw. 8, 54/9.)
- v. Orelli, A.** D. ev.-ref. Landeskirche d. Kts. Zürich u. ihre Stellung z. Staat. 8°. Zürich, Schulthess.
- Pierson, A.** Studiën over Joh. Kalviyn. (1540—42). 8°, 184 p. Amsterdam, van Kampen. 2 Fr. 25.
- Religieux** Fribourgeois à Pétranger. (La Liberté, Fribourg, Nr. 195).
- Reuss, R.** Z. Gedächtnisse Martin Butzers. 8°, 30 S. Strassburg, Heitz.
- Richard, J. W.** The theology of Zwingli (The Suth. Quart. 21, 153—71).
- Riess, M.** Quellenstudien zu Th. Murners didakt. Dichtungen I. Diss. 8°, 37 S. Berlin, Heinrich. 1 M. 20.
- de Rougemont, H.** De la prédication neuchâteloise au 18^e siècle. (Le Chrétien évang. 1891, Nr. 8).

- Schematismus** d. Geistlichkeit d. Bisthums Chur, 1891. Mit kirchengesch. Notizen. Chur.
- Schmitz, H. J.** Das Vikariat v. Arles. (Hist. Jb. d. Görres-Ges. 12, 1—36, 245—76).
- Schmitz, W.** Notenschriftliches a. d. Berner-Hs. 611. (Comment. Wœlfflinianæ 7—13. Vgl. N. A. 16, 651).
- Schweizer, K.** D. Berner-Katechismen im 16. Jh. (Th. Zschr. d. Schw. 8°, 87—105).
- Stern, E.** Martin Butzer. 8°, 85 S. Strassburg, Strassburger-Druckerei.
- Stolle, Fr.** D. Martyrium d. thebaischen Legion. 8°, 122 S. Breslau, Müller u. Seiffert. (R.: Kath. Schweizerbl. 7, 274/5; N. Arch. f. ä. d. G. 17, 223; D. L. Z. 1892 Nr. 38; Zschr. f. Kircheng. v. Brieger 13, 402).
- Stuhr, J.** Organisation u. Geschäftsordnung des Pisaner- u. Konstanzer-Konzils. 8°. Leipzig, Fock. 1 M. 50.
- Thommen, R.** Drei Briefe d. Joh. Bugenhagen an G. Spalatin (M. J. Oe. G. 12, 154—9).
- Tubarchi, F.** Orazione panegirica di S. Francesco di Sales, vescovo e principe di Geneva. 16°, 27 p. Parma, Fiaccadori.
- Vescovi, i, di Como.** Cenni cronologici. 42 p. Como, Ostinelli.
- Weber, H.** D. neue Gesangbuch f. d. evang.-reform. Kirche d. deutschen Schweiz. Seine Lieder u. Weisen a. Grundl. d. neuern hymnolog. Forschungen allgemein fasslich erläutert. 8°, 357 S. Zürich, Schulthess. 5 Fr.
- Werckshagen, C.** Mich. Servet als Theologe. (A. Ztg. Nr. 311).
- Wetzer u. Welte's** Kirchenlexikon, Encyclopädie d. kath. Theologie. Bd. 7: Karl Borromäus (Scharpff). — Keller, Victor (Braunmüller). — Kero (Bäumer). — Konrad v. Seldenbüren (Vogel). — Konstanz (Küpper). — Lausanne-Genf (Schmid). — Lavater, J. K. (Baumgartner). — Legio thebaica (Jörres).
- Willi, D.** Album Wettingense, oder Verzeichniss d. Mitglieder d. Stiftes Wettingen-Mehrerau 1227—1891. Limburg a. d. L. Selbstverlag.
- Winkelmann, O.** Neue Beitr. z. Lebensgesch. Thomas Murners. (Z. G. O. Rh. 6, 119—31)

V. Schul- und Gelehrten-geschichte.

- Aberle, K.** Grabdenkmal, Schädel u. Abbild. d. Theophrastus Paracelsus. Schluss. (Mitth. d. Ges. f. Salzburger Landeskunde 31, 1—226).
- Brunner, K.** D. Zunft d. Schärer u. ihre hervorragenden^o Vertreter unter d. schweiz. Wundärzten d. 16. Jh. Habilitationsrede. 8°, 24 S. Zürich, Müller. 80 Cts.
- Chatelain, E.** Les étudiants suisses à l'école pratique des hautes études: section des sciences historiques et philosophiques 1868—1891. Avec un appendice sur les étudiants suisses de Paris aux XV^e et XVI^e siècles. 8°, 50 p. Paris, Bouillon. 2 Fr.
- Denifle, H. et Ae. Chatelain.** Chartularium universitatis Parisiensis. Tom. I (1200—1285). 4°, XXXVI, 713 p., 1889. — Tom. II (1286—1389). 4°, XXIII, 808 p. Paris, Delahain. (R.: Kath. Schwbl. 7, 505/9).
- Frensdorff, F.** Briefe zweier hannoverscher Aerzte (Paul Gottlieb Werlhof, 1753—1766, und Johann Georg Zimmermann, 1767 u. 1768) an Albrecht von Haller. (Ztschr. d. hist. V. f. Niedersachsen. 1891. S. 103—198).
- Graf, J. H.** Notizen z. Gesch. d. Mathematik u. d. Naturwissenschaften in der Schweiz. (Mitth. d. Nat.forsch. G. Bern 1889, 223—27; 1890, 146—51; 1891, 104—8). —: Einige bernische Pionire d. Alpenkunde aus d. 16.—18. Jh. (Jahrb. d. S. A. C. 26, 319—32).
- Heer, G.** J. Melchior Schuler, e. Schul- u. Sozialreformer aus d. Anf. d. 19. Jh. 8°, 74 S. Glarus.
- L'Inauguration** de l'université de Lausanne, 18 au 20 mai 1891. Comptes-rendu extrait de la Gazette de Lausanne. 8°, 128 p. Lausanne, Vincent. 1 Fr.
- Katalog** d. schweiz. permanenten Schulausstellung Bern. B. Bibliothek. 8°, 68 S. Bern, Stämpfli.
- Mettauer, F.** Katalog d. Schulbibl. Muri I. (Progr. Muri 20 S.)
- Keusch, P.** Erinnerung a. d. Jubiläumsfeier d. kant. Lehranstalt z. Sarnen. (D. Kollegium in Sarnen, Professoren, Schüler, 1841—1891).
- Kürsteiner, J. U.** Dr. J. G. Oberteufer als Glied e. appenzell. Aerzte-Familie vor 100 Jahren. 8°, VI, 41 S. St. Gallen, Huber. 1 Fr.
- Morf, H.** D. Lebensschule J. J. Wehrli's. (Pädagogium, Heft 7—9).
- Pestalozzi, H.** Denkschreiben an einen Täufling, 1822. (N. Z. Z. 1890, Nr. 73).

- Pestalozziblätter.** Hrsg. v. d. Kommission d. Pestalozzistübchens in Zürich. Jhrg. 1890 u. 1891. Zürich, Orell Füssli.
- Pupikofer, O.** Geschichte d. Freihandzeichen-Unterrichtes in d. Schweiz. 2. Th., Heft 1: D. Freihandzeichenunterricht in d. ersten Hälfte d. 19. Jahrh. 8°, V, 52 S. St. Gallen, Hasselbrink. 1 Fr. 60.
- Schneuwly, J.** Projets anciens de hautes études catholiques en Suisse. Préliminaires de l'université de Fribourg, avec préface par le P. J. J. Berthier. 4°. Fribourg.
- Sieber, L.** Zur Erinnerung an. 8°, 47 S. Basel, Schweighauser.
- Vuilleumier, H.** L'Académie de Lausanne 1537—1890. Esquisse historique. 8°, 61 p. Edition de l'Université. (R.: Semeur vaud. Nr. 35; Kirchenbl. 1892 Nr. 31).
- Wackernagel, J.** D. Studium d. klassischen Alterthums in d. Schweiz. Rektoratsrede. 8°, 54 S. Basel, Geering.
- Wichser, S. J.** Gesch. d. evang. Hilfsgesellsch. d. Kts. Glarus u. ihrer Armenerziehungsanstalten Linthkolonie u. Bilten. 8°, 302 S. Glarus.
- Wiget, Th.** Pestalozzi u. Herbart. Leipziger Diss. 1. Th. 8°, 140 S.
- Wolf, R.** Notizen z. schweiz. Kulturgeschichte. (Vierteljschr. d. Natforsch. G. Zürich 36, 120—8, 219—40, 408—21).

VI. Rechtsgeschichte.

- Balmer, J.** Die Gerechtigkeiten als «Heimstätten». (Freischütz Nr. 23—29. Muri 1890).
- Blumer, J. J.** Handbuch d. schweiz. Bundesstaatsrechtes. 1. Bd. 3. Aufl. Hgg. v. J. Morel. Gr. 8°. XI, 618 S. Basel, Schwabe. 12 Fr.
- Cafisch, J. B.** Ein Räthsel d. Sphinx, oder: «Was ist Wunn?» 8°, 29 S. Chur, Sprecher. 50 Rp.
- Coolidge, W. A. B.** The early history of the Referendum (English Historical Review, vol. 6, p. 674—85).
- Hiestand, P.** Zur Lehre v. d. Rechtsquellen im schweizer. Staatsrecht. Diss. 8°, 88 S. Zürich, Schulthess. 1 Fr. 60.
- Huber, A.** Die Entwicklung der eidg. Zollwesens vom Beginn der ersten Tarife bis 1848. Diss. 8°, 243 S. Bern, Stämpfli. 4 Fr. (R.: Finanz-Arch. 7, I 348/51.)
- Martin, A.** Exposé de l'ancienne législation genevoise sur le mariage. 12°, 76 p. Genève, Georg. 2 Fr.
- Merz, W.** Das Intestat-Erbrecht d. aargauischen Rechtsquellen. Berner-Diss. 8°, 152 S. Brugg, Druckerei Effingerhof.
- Moosberger, H.** Die bündnerische Almende. Zürcher-Diss. 8°, 157 S. Chur, Senti.
- Muyden, B. van.** Le droit d'asile en Suisse au 16^e siècle (Le Chrétien évang. 1891, Nr. 6).
- Roscher, W.** Umrisse z. Naturlehre d. Demokratie. (Abh. d. k. sächs. Ges. d. Wissensch. phil. hist. Kl. Bd. 11 Nr. 7. [R.: Histor. Zeitschr. N. F. 32, 559].)
- v. Salis, L. R.** Schweizerisches Bundesrecht. Staatsrechtliche u. verwaltungsrechtliche Praxis des Bundesrathes u. d. Bundesversammlung seit 1874. Bd. 1. 8°, 497 S. Bern, Wyss. 9 Fr.
- : Rechtsquellen d. Kt. Graubünden: Die Rechtsquellen des Gotteshausbundes. (Ztschr. f. schw. Recht, Bd. 32, S. 145—256; Sep. Abdr. 8°, 171 S. Basel, Reich. 4 Fr.)
- Stein, Fr.** Die akademische Gerichtsbarkeit in Deutschland. Leipzig, 8°, 151 S. Darin Basel. [R.: verzeichnet in Quidde's deutsch. Zeitschr. Bd. 6, 177. Dazu M. J. Ö. G. 13, 597].
- Thurneisen, E.** D. Strafrechtspflege d. Kt. Basel v. Anfang d. laufenden Jhs. bis z. ersten Codification d. Strafrechts. (Ztschr. f. schw. Strafr. 4, 165—230).
- Vincent, J. M.** State and federal government in Switzerland. Gr. in-8°, IX, 247 p. Baltimore, Johns Hopkins Press, Doll. 1.50. (Johns Hopkins University Studies in historical and political science, Extra volume IX.)
- Wagner, R.** Rechtsquellen z. Gesch. d. Eherechts im Kant. Graubünden. (Dt. Zeitschr. f. Kirchenrecht v. Friedberg u. Schling. 3. Folge. Bd. 1, 267—86).
- Willi, A.** D. Landbuch v. Oberhasle. 8°, 49 S. Meiringen, Brennenstuhl, 1890.

VII. Literaturgeschichte.

- V. Arx, W.** Ein Zeitungsschreiber vor 100 Jahren: Fr. J. Gassmann, (Sonntagsblatt d. Bund. Nr. 4—8.)

- Baragiola, A.** Il canto popolare a Bosco o Gurin, colonia tedesca nel cantone Ticino. 8°, 175 S. Cividale, Fulgio Giovanni. 3 Fr. (R.: L. C. B. Nr. 15; Schw. Rundschau 2, 399; Jb. d. S. A. C. 27, 394).
- Bächtold, J.** Geschichte d. dt. Literatur in d. Schweiz. 7. Lieferung. 8°, (S. 457—520 u. Anmerk. S. 145—168). Frauenfeld, Huber. 1 Fr. 60.
—: Schweizerische Schauspiele d. 16. Jahrh. Bearbeitet durch d. dt. Seminar d. Hochschule Zürich. Bd. 2. 8°, 353 S. Frauenfeld, Huber. 4 Fr. 60.
Inhalt: Susanna v. Sixt Birk; d. Weltspiegel v. Valentin Boltz, hgg. v. A. Gessler. (R.: Basl. Nachr. Nr. 312; Litbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892, Nr. 4; Gött. gel. Anz. 1892, Nr. 12; L. C. B. 1892 Nr. 36.)
- Beaudouin, H.** La vie et les œuvres de J.-J. Rousseau. 2 vol. 8°, 588, 631 p. Paris, Lamulle et Poisson. (R.: Rev. hist. 49, 162).
- Behaghel, O.** Z. Lanzelet Ulrich's v. Zazikhofen. (Germania 1891, Heft 4).
- Bleisch, E.** Zum Ring Heinrich Wittenweilers. Diss. 8°, 60 S. Halle, Kämmerer.
- Bondi, G.** D. Verhältniss v. Haller's philosoph. Gedichten z. Philosophie s. Zeit. Leipziger Diss. 8°, 40 S.
- Bühler, J. A.** Collecziun da proverbis Rhaetho-Romanschs. Gr. in-8°, 93 p. Coira. 3 Fr.
- Buitenrust Hettema, F.** Het Nederduitsch Glossarium van Bern. 8°, 95 S. Groningen. Wolters. (R.: Lit. f. germ. u. rom. Phil. Nr. 3).
- Burger, K.** Ueber einen unbekanntem Burgdorfer Druck. (Centralbl. f. Bibliothekw. 8, S. 375.)
- Caviezel, H.** Rätö-romanische Kalender-Litteratur. (Ztschr. f. rom. Phil. 16, 128—67).
- Cordt, B.** Joh. v. Müllers Briefe an Karl Morgenstern. (Altpreussische Monatsschr. v. Reicke u. Wichert. N. F. Bd. 28).
- Dick, P.** J. K. Lavater als Kirchenlied-Dichter. (Schw. Reformbl. 25, Nr. 12 ff.)
- Ernst, A. W.** Heinrich Leuthold. Ein Dichterporträt. Mit ungedruckten Briefen u. Gedichten u. einem Bildniss Leutholds v. F. v. Lenbach. 8°, 163 S. Hamburg, Kloss. 3 Fr. 35. (R.: Sonntagsbl. d. Bund Nr. 49; Bl. f. lit. U. 1892, Nr. 14).
- Frey, Ad.** Erinnerungen an Gottfr. Keller. (Deutsche Rundschau 18, 100—120, 288—303. Auch sep. bei Hessel, Leipzig. 165 S. 3 Fr. 75).
- Funk, H.** Briefe Herders an Lavater. (Beil. 264 d. Allg. Ztg.).
- Gabardi, C.** Rousseau musicista. (Gazzetta musicale, Milano, Nr. 9 u. 10).
- Gauchat, L.** Le patois de Dompierre. Zürcher-Diss. (Ztschr. f. rom. Phil. 14, 397—466).
- Gedicht** Dietrich Gresemunds über d. Schweizer 1507. (Ztschr. f. vgl. Litt. u. Ren. Litt. v. Koch u. Geiger 4, 377).
- Gempeler, d.** Sagen u. Sagengeschichten aus d. Simmenthal. 3 Aufl. 8°. Thun, Stämpfli.
- Genoud, J.** Légendes fribourgeoises. 8°, XX, 291 p. Fribourg, Libr. de l'Oeuvre de Saint-Paul. 3 Fr.
- Glöckner, G.** Rodolphe Töpffer. 4°, 39 S. (Progr. d. Franciscum in Zerbst.)
- Gottwald, B.** Catalogus codicum manu scriptorum qui asservantur in bibliotheca monasterii O. S. B. Engelbergensis in Helvetia. Gr. 8°, XVII, 327 S. Freiburg i./B. Herder. 15 Fr.
- Götzinger, E.** Altes u. Neues. Gesammelte Aufsätze. 8°, 183 S. St. Gallen, Hasselbrink. 5 Fr.
Daraus: Vaterland u. Heimat. — Wilhelm Wackernagel. — D. ältesten Nachbarn d. Stiftung d. hl. Gallus. — Altoggenburg u. Jddalogen. — Schweizerische Schlittenrufe. — Schloss Wartensee u. d. Familie Blarer. — Altsanktgallischer Klosterbesitz im Allgäu u. in Oberschwaben. — Z. Geschichte d. Nachtwächters. — Vadian u. Zwingli als Humanisten. — Hebel in s. Verhält. z. Aufklärungszeitalter. (R.: N. Z. Z. Nr. 22.)
- Götzinger, W.** D. roman. Ortsnamen d. Kant. St. Gallen. Hgg. auf Veranstaltung d. hist. Vereins St. Gallen. 8°, 91 S. m. Karte. Freiburger-Diss. St. Gallen, Huber. 3 Fr. (R.: D. L. Z. Nr. 41; Literaturbl. f. germ. u. rom. Phil. 12, Nr. 9; Schw. Alp. Ztg. 1892 Nr. 5; Schw. Lehrerztg. 7, Nr. 10; Jb. d. S. A. C. 27, 401).
- Groeben, M.** Rousseau's Einfluss auf deutsche Denker. (Bl. f. lit. Unt. Nr. 1).
- Güntzer's, A.** Selbstbiogr. im Auszug. (Christl. Volksbote 59. Jhg., Nr. 8—28, Basel).
- Häberlin-Schaltegger, J.** J. E. Ott, d. Berner Milize. Lebensbild nach Mitth. von G. Egli u. andern Quellen. (Sonntagspost, Beil. z. Aargauer Tgbl. Nr. 28—30, 32).
- Heer, J. C.** Johanna Spyri. (N. Z. Z. Nr. 303/4).
- Herzfelder, J.** Goethe in d. Schweiz. E. Studie zu Goethes Leben. 8°, 221 S. Leipzig, Hirzel. 3 Mk. 60. (R.: Bund Nr. 104; Schw. Rundschau 2, 390; Zürich. Post Nr. 152; L. C. B. 1892 Nr. 20).

- Herzfelder, J.** Gøthe u. der Zürchersee. (Ü. Land u. Meer Nr. 44).
- Hirzel, L.** Wieland u. Martin u. Regula Künzli. Ungedruckte Briefe u. wiederaufgefundene Aktenstücke. 8°, VI, 240 S. Leipzig, S. Hirzel. 5 Mk. (R.: Berner Ztg. Nr. 79; Bund Nr. 105; Beil. z. allg. Ztg. Nr. 103; N. Z. Z. Nr. 132; Schw. Rundschau 2, 396; L. C. B. Nr. 31; Bibliogr. d. Schweiz Nr. 7; D. L. Z. 1892 Nr. 3).
—: Geschichte d. Gelehrtheit, v. C. M. Wieland seinen Schülern (in Zürich) dictiert. 8°, XII u. 81 S. Frauenfeld, Huber. 2 Fr. 40. (Bibl. ä. Schriftw. d. dt. Schw. N. F. Heft 3. (R.: Allg. Ztg., Beil. Nr. 185)).
- Horák, W.** D. Entwicklung der Sprache Hallers. (Arch. f. d. Stud. d. neuern Sprachen, Bd. 85, Heft 2/3).
- Hunziker, J.** D. Bewegung d. deutsch-franz. Sprachgrenze in d. Westschweiz. (Aargauer Tgbl. Nr. 259/61).
- Idiotikon**, Schweizerisches. Wörterbuch d. schweizer-deutschen Sprache. Bearb. v. F. Staub, L. Tobler u. R. Schoch. 4°. Heft 20, Sp. 1649—1839; Heft 21, Sp. 1—128. Frauenfeld, Huber. à 2 Fr.
- Jenny, G.** Alte Recepte u. Hausmittel; aus e. St. Galler Hdschr. (Alemannia 19, 31—36).
- Kambli, C. W.** Gottfr. Keller nach seiner Stellung z. Religion u. Christenthum, Kirche, Theologie u. Geistlichkeit. 8°, 102 S. St. Gallen, Hasselbrink. 2 Fr. (R.: Sonntagsbl. d. Bund Nr. 39; Bund Nr. 289, 314/15; N. Z. Z. Nr. 290; Schw. Rundschau Nr. 11, 210/15; Reformblätter Nr. 23; Kirchenbl. f. d. ref. Schw. Nr. 47).
- Katalog** d. aargauischen Kantonsbibliothek. 5. Nachtrag. 8°. Aarau, Keller 1890. — 6. Nachtrag. 8°, 24 S. Ebd. 1891.
—: d. Landesbibl. Glarus. 2. Nachtrag. 8°, 52 S. Glarus.
—: d. Kantonsbibl. v. Graubünden. Bd. 1: Rhaeticau. Helvetica. Bd. 2: Allg. Theil. Chur.
—: d. geogr. Ausstellung in Bern, Aug. 1891. 8°, 80 + 68 + 66 S. (Letztere Abt. enthält d. histor. kartogr. Ausstell. d. Schweiz). Bern, K. J. Wyss. 1 Fr.
- Kessler, G.** Die thurg. Minnesänger. (Sonntagsbl. d. Thurg. Ztg. Nr. 41 ff).
- Krüger, G.** Fremde Gedanken in J. J. Rousseau's erstem Discours. (Archiv f. d. Stud. d. neuern Sprachen 86, 259).
- Linckelmann, Dr.** Briefe von Frau Rath Gøthe, Wieland u. Herder an Dr. J. G. Zimmermann. (Beil. z. Allg. Ztg. Nr. 154, 5 Juni).
- Meyer, K. F.** Ue. d. Entstehung seines Erstlings: Huttens letzte Tage. (N. Z. Z. Nr. 17/8).
- Keller, Gottfr.** Ein Brief G. Keller's (N. Z. Z. 1890 Nr. 296). — G. K. in München (N. Z. Z. 1890 Nr. 345). — Berlepsch, G. v. Eine Erinnerung an G. K. (Helvetia 14, Heft 8). — Böcklin über G. K. (N. Z. Z. 1891 Nr. 191/2). — Wille, L. Aerztliches Gutachten betr. den Geisteszustand G. K's. (Ebd. Nr. 251). — Ein Brief G. K's. (Zürch. Post 1892, Nr. 1).
- Murray, G. M.** Légendes suisses. (Rev. des trad. pop. 6, 566—9).
- Odinga, Th.** Lied v. d. Tod u. e. jungen Mann. (Vierteljahrschr. f. Lit. Gesch. v. Seuffert 4, 152/5).
—: Benedikt Gletting. E. Berner Volksdichter d. 16. Jh. 8°, 115 S. Bern, K. J. Wyss. 2 Fr. (R.: N. Z. Z. Nr. 244; Schw. Rundschau Nr. 11, S. 218).
- Oeri, J.** Tobias Stimmers Comedia. M. 18 Federzeichn. dess. z. ersten Mal hgg. 8°, XXVI u. 56 S. Frauenfeld, Huber. 5 Fr. (R.: D. L. Z. 1892 Nr. 35.)
- Omont, H.** Une lettre de Conrad Gessner (1543) à David Chytraeus. (Obl. f. Bibl. v. Hartwig 8, 122).
- Passionsspiel** im Pfarrarchiv Auw. (Basl. Nach. 1890 Nr. 200).
- Prosch, Fr.** D. Fabelbuch Meyer's v. Knouau, in Auswahl hgg. u. eingeleitet. 8°, 26 S. (Progr. d. Staatsgymn. im 4. Bezirk zu Wien).
- Rambert, E.** Mélanges. Discours d'installation. — A propos d'un livre qui n'existe pas. — Michelet. — Un poète neuchâtelois. — Martin Usteri. — Gleyre. — Un auteur vandois. 12°, 408 p. Lausanne, Rouge. 3 Fr. 50.
- Robert, W.** Etude sur les chansons montagnardes de la Suisse romande. (L'Echo des Alpes. 1891. S. 111—134).
- Schild, P.** Brienzer Mundart. 1. Theil. Göttinger - Diss. 8°, 106 S. Basel, Sallmann. 3 Fr. 50. (R.: N. Z. Z. Nr. 247; Schw. Rundschau Nr. 11, S. 220).
- Severus, Dr.** (E. Göttinger) Federzeichnungen st. gallischer Aebte von Vadian. Mit liebl. Verslein geziert. 8°, 28 S. St. Gallen.

- Socin, A.** Zu den Schweizer Minnesängern. (Germania N. F. 24, Heft 3).
- Stocker, F. A.** D. Volkstheater d. Schweiz. 8°, 67 S. Zürich, Herzog. 1890.
- Stockmann, L.** Sagen u. Volksmeinungen in Obwalden. (Monatrosen 36, Nr. 2 ff).
- Trautmann, K.** Faustaufführungen in Basel. (Vierteljahrsschr. f. Lit. Gesch. v. Seuffert, 4, 157). — Nachträge zu Bodmers Prosa-Erzählungen. (Ebd. S. 186).
- Ulrich, J.** Joh. v. Travers: Joseph, engadinisches Drama d. 16. Jh. 4°, 43 S. (Beil. z. Progr. d. Kantonschule Zürich 1891).
- Vilmerger** Schlachtlied 1656 (Secrosen, Nr. 27).
- Warnéry, H.** Eugène Rambert, étude biographique et littéraire. 12°, 90 p. Lausanne, Rouge.
- Wentzel, G.** Magdalena Schweizer. Nachträge zu d. Biographie Joh. Kasp. Schweizer's v. D. Hess. (N. Z. Z. Nr. 268—70, 272).
- Werner, J.** Zeitgedicht a. d. Zeit d. spanischen Erbfolgekrieges. (Z. G. O. R. 44, S. 254).
- Widmann, M.** Dichter Uli Schanz u. General Dufour. (Sonntagsbl. d. Bund Nr. 40).
- Wilhelm, A.** Zu Heinrich Leutholds Biographie. (Gegenwart Nr. 14/17).
- Wissler, H.** Das Suffix-i in d. Berner, resp. Schweizer Mundart. Berner-Dissert. 8°, 38 S. Frauenfeld, Huber. (R.: Schw. Rundschau Nr. 11, S. 220).
- Zabel, E.** K. F. Meyer. (Westermann's Monatshefte, Heft 419, S. 632—46).
- Zimmerli, J.** D. deutsch-franz. Sprachgrenze im schweiz. Jura. (Göttinger-Diss. 8°, 80 S. 16 Tab., Karte. Basel, Georg. 3 Fr. 50. (R.: Basl. Nach. Nr. 105, 187, 194; Zürich. Post Nr. 105; Literaturbl. f. germ. u. rom. Phil. 1891 Nr. 9; 1892 Nr. 1; D. L. Z. Nr. 46; Rev. crit. 1892 Nr. 11).

VIII. Kunstgeschichte.

- Aschwanden, Lehrer.** Kurze Baugeschichte d. St. Oswaldskirche in Zug, 1478—1890 (Zuger Kalender 1891, 36. Jahrg. Zug, Hess.)
- Beatusglocke, die.** (Bund, Nr. 198).
- Beham, Barthel** in St. Gallen (Kunstchronik v. Lützow N. F. 3.)
- Borrani, S.** Antichi affreschi nella chiesa di S. Maria della Misericordia in Ascona. (La Libertà Nr. 273—275).
- Catalog** d. Sammlungen d. Antiquarischen Gesellschaft in Zürich. I—III. Theil, mit 44 Lichtdr.-Taf. in 4°. (Leipzig, Karl W. Hiersemann). Mk. 8, ohne Taf. Mk. 4.
 I. Vorrömische Abth. v. R. Ulrich; mit 17 Taf. XIV, 215 S. Mk. 4; ohne Taf. M. 2.
 II. Griechisch-italisch-römische Abth.; Assyrisch-ägyptische Abth. v. R. Ulrich u. A. Heizmann; mit 12 Taf. IV, 165 S. Mk. 3,20; ohne Taf. Mk. 1,60.
 III. Alemanisch-burgundische Gräberfunde; Mittelalterliche Abth.; mit 15 Taf. IV, 107 S. Mk. 3,20; ohne Taf. Mk. 1,20.
- Curchod, F.** Description historique et artistique des cathédrales de Lausanne et de Genève. Avec illustr. 8°, 114 et IV p. Lausanne, Impr. Viret. fr. 2. 50.
- Du Bois-Melly, Ch.** Châteaux, manoirs et monastères des environs de Genève. 2^e série. Un album contenant 30 dessins d'après nature et notes hist. 8°. Genève, Georg. 20 Fr.
- v. Escher, A.** Die schweiz. Milizen v. 1800—1850. 12½ Lief. à 4 Fr. 50 Bll. in Chromolith. Zürich.
- Fribourg** artistique à travers les âges. Album trimestriel, publication des Sociétés des amis des Beaux-Arts et des Ingénieurs et Architectes. 2^e année. In-fol. Fribourg, Labastrou. 12 Fr.
- Garovaglio, A.** Affreschi del XV secolo scoperti alla Madonna degli Angeli in Lugano. (Corriere della domenica, Milano, Nr. 48 u. in Perseveranza).
- Gladbach, E.** Charakteristische Holzbauten d. Schweiz. 3. Liefg. Mit 8 Taf. nebst Holzschn., fol. (S. 11—14). Berlin, Claesen & Cie. In Mappe Mk. 9.
- Hændcke, B.** Holbeins Einfluss auf d. schweiz. Kunst (Allg. Ztg. Beil. Nr. 240). — Zwei schweiz. Genremaler d. 16. Jhs.: Ü. Graff u. N. Manuel (N. Z. Z. Nr. 143).
- Heer, J. C.** Die alten schweiz. Glasgemälde, (Beilage-Nummer 287 zur Allg. Ztg.).
- His, E.** Einige Gedanken ü. d. Lehr- u. Wanderjahre Hans Holbein d. J. (Jhrb. d. k. preuss. Kunstsamml. 1891, 2. Heft. (Auch sep. 4°, 8 S).
- Jentach.** Quadro di Barzaghi Cattaneo. Disegno di R. Maspoli. Fol. gr. Vitta Nova, Ginevra 1891, Nr. 42.

- Katalog** d. Ausstellung v. Glasgemälden im Besitze der Eidgenossenschaft, ausgestellt in Bern. 8°, 14 S. Bern, Wyss. (Mit Einleitung v. J. R. Rahn).
- Kling, H.** Mozart u. Grétry in Genf. (Schw. Musik-Ztg. Nr. 15 f.)
- Kronau, E.** Die Habsburg (Ill. Ztg. v. 14. Nov. 1891, S. 525).
- L(ehmann), H.** Die Renovation d. Klosterkirche in Muri 1891 (Aargauer Tagbl. Nr. 266).
- Müller, E.**, Photograph in Aarau. 56 Photographien d. Schlösser u. Burgen d. Aargau's, à 2 Fr. — : Photographien folg. Urkk. : Stadtrecht von Aarau 1283 ; Bestätigung desselben 1288 ; Verkauf d. Kyburg 1267 ; Bestätigung v. Aarau's Freiheiten 1442 ; Majestätssiegel Friedrichs III., Avers u. Revers ; Bestätigung des neuen Konvents in Aarau 1271.
- Müntz, E.** Julien de Parma, peintre et collectionneur. (Chronique des arts, 1891, Nr. 7).
- Neuwirth, I.** Die Apostelfolge d. Daniel Lindtmayer zu Sestaul in Kärnthen (Rep. f. Kunstwiss. 14, 298 ff.)
- Pelagatti, G.** Commemorazione del comm. prof. Antonio Ciseri. 8°, 17 p. Siena, Bernardino.
- Pfyffer von Altishofen, N. u. A. Burckhardt.** Die Burgen d. Basler- u. Solothurner-Jura. 20 Bltt. nach alten Originalien mit histor. Einleitung. 4°, 21 S. Basel, Lichtdruckanstalt Besson. 15 Fr. (R : Allg. Schw. Ztg., Nr. 301.)
- Probst, Dr.** D. Bodenseeschule (Schriften d. Ver. f. Gesch. d. Bodensees 20, 116—24).
- Saint-Pierre.** Ancienne cathédrale de Genève. Publication de l'Association pour la restauration de Saint-Pierre. Avec planches. 8°, 120 p. Genève, Georg. 3 Fr. 20. — : 2^e fasc. La Chapelle et le Mausolée du Duc de Rohan. Avec 12 phot., 8 vign. 4°, 150 p. Genève, Georg. 3 Fr. 50.
- Saltini, G. E.** Il pitore Antonio Ciseri. (La Rassegna Nazionale, Firenze, 16. Aug.).
- Schiller, J. R.** Geschichtl. Rückblick auf den 50jährig. Vereinsbestand des Sängervereins « Harmonie » Zürich, 1841—1891. Jubiläumsschrift. 8°, 138 S., Zürich, Druck v. Cotti.
- v. Schlosser, J.** Beiträge z. Kunstgeschichte aus d. Schriftquellen d. Mittelalters. (Sitzungsber. der k. bayr. A. d. Wiss. 123 Bd. 1891. Darin : D. Künstlerlegende des Tuotilo von St. Gallen.)
- Schmidt, A.** Ein schweiz. Kartenspiel aus dem 16. Jh. (Sammler 12, 149/51).
- Spiess, W.** Die Brunnen Berns ; Bilder u. Lieder. Gr. 4°, 24 S. Bern, Selbstverlag. 3 Fr.
- St(ammler, J.)** Ueber d. alten Fahnen v. Bremgarten (Festbl. f. d. aarg. Schützenfest in Bremgarten Nr. 1, 2, 4).
- Stocker, F. A.** Basler Stadtbilder (Basler Nachr. Nr. 105).
- v. Tscharnher, B.** D. bildenden Künste u. d. Kunstgewerbe in d. Schweiz 1890. 8°, 99 S. Bern, Schmid, Francke & Co. 1 Fr. 50.
- Vetter, F.** St. Georgenkloster in Stein am Rh. (Ueb. Land u. Meer, Nr. 8.) — : Klosterbüchlein u. Fremdenführer f. Stein am Rh. 3. Aufl. Zürich, Helvetia.
- Wichers v. Gogh, O.** Festschrift z. Eröffnung d. Stadttheaters in Zürich. 4°, Zürich, Kunstanstalt Helvetia.
- Wyss, B.** Heinrich Keller, d. Züricher Bildhauer u. Dichter. Diss. 8°, IV, 70 S. Frauenfeld, Huber. 1 Fr. 60.
- Zeller, H.** Die Kapelle auf d. Kyburg (N. Z. Z. Nr. 242).
- Zemp, J.** D. Glasgemälde d. zugerischen Zeughauses (Sonntagsblatt, Beilage d. Zuger Nachrichten 1891, Nr. 51/2 ; 1892, Nr. 1—7).

IX. Münz- und Wappenkunde.

- Aargauer** Standeswappen (Seerosen Nr. 28—33).
- Ambrosoli, S.** Numismatica. Milano, U. Hoepli, (Manuali).
- Archives** héraldiques suisses. Publication mensuelle illustrée. 5^e année. Réd. par M. Tripet. Neuchâtel, Administr. des « Archives héraldiques suisses. Par an 5 Fr. — Inhalt : Grellet, Migration des Chevrons de Neuchâtel. — Daguet, Notice sur la famille de Diesbach. — Armes de Bubenbergr. — La famiglia Planta. — Borel, Les vieux fourneaux du canton de Zurich. — Gull, F. D. Grafen v. Montfort, v. Werdenberg-Heiligenberg u. Werdenberg-Sargans (Beilage 4°, 66 S.) — E. Blösch, Armoiries de Berne. — Les armes de Genève etc. etc.
- Bulletin** mensuel de la Société suisse de numismatique. 10^e année. Red: P. Stroehlin. Genève, Impr. P. Dubois. Par an 3 Fr. — Inhalt : La marque de Claude de Savoie, par le Dr. Ladé. — Médaille du Jubilé de M. Ernest Naville, par J. Mayor. — Z. Münzgeschichte

- v. Macagno, v. Th. v. Liebenau. — Médaille de la Société helvétique de Paris en 1821, par C.-G. Trachsel. — Une médaille vaudoise, par M. Cailler. — Nécrologie: Prof. Xavier Kohler. Karl Dominik v. Hettlingen. — Un esterlin de Louis II, baron de Vaud, par le Dr. Ladé. — Imitations et falsifications de médailles genevoises, par P. S. — A propos de la médaille de Louis Le Fort de Genève, par P. S. — Un projet de décentralisation monétaire, par le Dr. Ladé. — La première marque d'Henri Goulaz, par A. Ladé. — Les médailles du 6^{me} centenaire de l'Alliance helvétique, avec supplément, par J. Mayor. (S. A. 8^o, 27 S.) — Descriptions de médailles suisses frappées en 1889, 1890 et 1891, par J. Mayor. — E. unedirtes Sechskreuzerstück v. Joh. Anton v. Federspiel, Bischof v. Chur, v. A. Sattler. — Deux contrats de graveurs en médailles genevois, par L. Dufour. — Note sur qq. deniers sécusins d'Amédée III, comte de Savoie, par le Dr. Ladé. — Römischer Münzfund in Arbon, v. E. Hahn. — Les monnaies frappées à Gex par Charles-Emmanuel I, duc de Savoie, par le Dr. Ladé.
- Crollanza, G.** Notes héraldiques (Appenzell). (Giornale araldico di Pisa. XII, p.83—84).
- Duhn e Ferrero.** Le monete galliche de medagliere dell' ospizio del Gran S. Bernardo. 4^o, 60 p. Torino, Clausen. (Mem. d. R. Acc. d. scienze, Torino 41, 331—87.)
- Engel, A. et Serrure, R.** Traité de Numismatique du moyen-âge. Tome 1. Paris. (Darin: Agaunum, Aventicum, Basel, Genf, Orbe, Lausanne, Sitten, Zürich.)
- Gnecchi, E.** Un tallero di Maccagno. — Due ducati d'oro di Maccagno. (Rivista italiana di Numismatica 4, fasc. 3).
- Horchler, Ad.** Nachahmung von Churer Münzen in Kempten. (Allgäuer Geschichtsfr. 4. Jahrg. S. 93.)
- Mayor, J.** Etudes de numismatique suisse. 1 photolithogr. 8^o, 28 p. Genève, Georg. 1 Fr.
- Revue suisse de numismatique.** Publiée par la Société suisse de numismatique sous la direction de P. Stroehlin. 1^{re} année. Gr. in-8^o, Genève, Administr. de la «Revue». Par an 15 Fr. — Inhalt: Fragments numismatiques sur l'Argovie, par B. Reber. — Un trésor de monnaies du moyen âge, par A. Ladé. — Beitrag z. Münzgesch. d. Abtei Disentis, v. F. v. Jecklin. — Schweizer. Münz- u. Medaillen-Cabinet v. G. E. v. Haller, erste Fortsetzung, z. ersten Mal n. d. Ms. gedruckt. — Les gueules et la pourpre romaine, étude d'héraldique, par A. Ladé. — Médailles des résidents de France à Genève, par A. Cahorn. — Édits et mandements concernant les monnaies étrangères en circulation dans l'ancienne principauté-évêché de Bâle, par L. Le Roy. — Le sceau de Vautier Bonjour, chanoine de Genève, par H. Morin-Pons. — Une nouvelle division du Sou d'or mérovingien; Quadrans inédit d'Agaune, par A. Burri. — Une monnaie inédite de Charles II, duc de Savoie, par A. Ladé. — Les tirs fédéraux de la Suisse et leur numismatique officielle, par A. Robert. Bibliographie. Nécrologie.
- Siegelabbildungen** z. Urkundenbuch d. Stadt u. Landschaft Zürich, bearb. v. Dr. P. Schweizer u. H. Zeller-Werdmüller. Lichtdruck v. J. Brunner. Lief. 1. 16 S. Text u. 7 Taf. Zürich, Höhr. 6 Fr.
- De Simoni, C.** Una moneta di Giulio II. (Atti e Memorie della Società storica savonese, 2, 691—93).
- Stichler, K.** D. schweiz. Münzverhältnisse u. ein eidg. Kurszeddel vor 100 Jahren (Basl. Nachr. Nr. 326.)
- Tripet, M. et Colin, J.** Armoiries de familles neuchâteloises tirées du manuscrit du Capitaine Louis Benoit. 4^o, 31 pag. Neuchâtel, Cabinet héraldique.
- Tripet, M.** Calendrier neuchâtelois 1891. (M. herald. Abbild.) Neuchâtel, Attinger. 75 Ct.
- Wackernagel, R.** Wappenbücher in Basel (d. dt. Herold 22, 159—65, 176/8.)
- Wappen**, d. eidgenössische. Welches ist das richtige Schweizer Wappen? (d. dt. Herold 21. Jg. 1890, S. 11). — D. Schweizer Kreuzfehde (Mitth. d. herald. Ver. «z. Kleeblatt» in Hannover, 1890, Nr. 7.)
- Wappenkalender**, Schweizer, 1892. Entworfen v. R. Münger u. A. Sulzberger. Mit d. Schweizerwappen u. d. 22 Kantonswappen in strengster heraldischer Darstellung. 4^o, 28 S. Bern, M. Hügli. 1 Fr. 50.

Werthvolle Beiträge für das Literaturverzeichnis verdanken wir den Herren Brandstetter (Luzern), Dierauer (St. Gallen), v. Diesbach (Freiburg), Herzog (Aarau), Kälin (Schwyz), Kiechler (Kerns), v. Liebenau (Luzern), Maag (Glarus), Merz (Menziken), Thommen (Basel) und Vaucher (Genf).

Redaction: Dr. G. Tobler in Bern. — Druck und Expedition von K. J. Wyss in Bern.

Beilage: Inventare schweizerischer Archive S. 57—72.